

# NKF

## -Produkthaushalt 2019

- Haushaltssatzung
- Vorbericht
- Anlagen
- Übersichten



**HAUSHALTSSATZUNG  
UND  
HAUSHALTSPLAN  
DES  
KREISES GÜTERSLOH  
FÜR DAS  
HAUSHALTSJAHR 2019**

**Gütersloh, 26.11.2018**

**AUFGESTELLT:**

  
KLEINEBEKEL  
KREISKÄMMERER

**FESTGESTELLT:**

  
ADENAUER  
LANDRAT



## Inhaltsverzeichnis

### Band 0

	<u>Seite</u>
Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen, Finanzplanung	
1. Statistische Daten des Kreises Gütersloh	1 - 2
2. Haushaltssatzung	3 - 5
3. Ergebnisplan 2019	6
4. Finanzplan 2019	7
5. Lesehilfe – Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes	8
6. Produktstruktur	
6.1 Produktstruktur hierarchisch	9 - 13
6.2 Produktstruktur nach Kurznummer	15 - 17
7. Vorbericht zum Haushaltsplan mit Anlagen	
7.1 Vorbericht zum Haushaltsplan	19 - 38
7.2 Anlagen zum Vorbericht	39 - 58
8. Bestimmungen über haushaltsrechtliche Bindungen, Bewirtschaftung	59 - 60
9. Anlagen	
9.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	62
9.2 Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	63
9.3 Übersicht über den Stand der Bürgschaften	64 - 66
9.4 Übersicht über den Stand der Verpflichtungsermächtigungen	67
9.5 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	68 - 72
9.6 Lagebericht, Bilanz und GuV des wertkreises Gütersloh gGmbH , Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG und Alten- zentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH	73 -88
9.7 Lagebericht, Bilanz und GuV der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen im Kreis Gütersloh (GEGmbH)	89 - 96
9.8 Lagebericht, Bilanz und GuV der pro Wirtschaft GT GmbH	97 -104
9.9 Übersicht über die über fremde Haushalte abzuwickelnden Aufgaben	105
9.10 Produkthaushalt nach NKF-Produktbereichen	107 -149

### Band 1

Produkt- und Finanzdaten von Verwaltungsführung, Referate und Dezernat 1

### Band 2

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 2

### Band 3

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 3

### Band 4

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 4

### Band 5

Produkt- und Finanzdaten des Dezernats 5



## Statistische Daten des Kreises Gütersloh

### I. Einwohner, Fläche und Bevölkerungsdichte der Gemeinden

Aus der nachfolgenden Übersicht ergeben sich die Einwohnerzahlen und Flächengrößen der kreisangehörigen Gemeinden nach dem Stand vom 01.01.2018.

<b>Stadt / Gemeinde</b>	<b>Einwohner</b>	<b>Fläche in km<sup>2</sup></b>	<b>Einwohner je km<sup>2</sup></b>
Borgholzhausen	8.949	55,99	160
Gütersloh	101.663	112,02	908
Halle (Westf.)	21.820	69,70	313
Harsewinkel	25.677	100,59	257
Herzebrock-Clarholz	16.558	79,28	210
Langenberg	8.539	38,21	223
Rheda-Wiedenbrück	49.529	86,72	571
Rietberg	30.929	110,31	281
Schloß Holte-Stukenbrock	26.450	67,52	392
Steinhagen	20.700	56,41	367
Verl	25.962	71,37	366
Versmold	21.744	85,57	254
Werther (Westf.)	11.530	35,42	326
Kreis Gütersloh	370.040	969,21	382

## II. Verzeichnis der Kreisstraßen im Kreis Gütersloh

Lfd. Nr.	Kreisstraße Nr.	Lage der Straße	Gesamtlänge km
1	K 1	Rheda-Wiedenbrück - Bokel	12,256
2	K 2	Rheda-Wiedenbrück - Batenhorst	5,429
3	K 3	Rheda-Wiedenbrück - Gütersloh	8,081
4	K 4	Bokel - Rietberg	4,213
5	K 5	Rheda-Wiedenbrück	2,439
6	K 6	Rheda-Wiedenbrück	4,602
7	K 7	Bokel - Druffel	7,967
8	K 8	Clarholz	0,944
9	K 9	Herzebrock - Rheda-Wiedenbrück Neuenkirchen - Westerwiehe	22,695
10	K 10	Herzebrock	5,496
11	K 11	Grefen - Hesselteich	5,217
12	K 12	Rheda-Wiedenbrück	6,482
13	K 13	Clarholz - Harsewinkel	9,143
14	K 14	Herzebrock - Harsewinkel - Hesselteich	17,271
15	K 15	Rheda-Wiedenbrück	0,774
16	K 16	Harsewinkel - Brockhagen	7,330
17	K 17	Mastholte	2,161
18	K 19	Langenberg - Mastholte	4,104
19	K 20	Batenhorst - Rheda-Wiedenbrück	4,386
20	K 21	Versmold	3,357
21	K 22	Harsewinkel	4,591
22	K 23	Versmold - Borgholzhausen	14,779
23	K 24	Hesselteich - Bockhorst	5,235
24	K 25	Künsebeck - Borgholzhausen	13,402
25	K 26	Borgholzhausen - Dissen	3,923
26	K 27	Theenhausen - Werther	9,283
27	K 28	Theenhausen	2,474
28	K 29	Steinhagen - Halle	5,833
29	K 30	Künsebeck - Halle	5,869
30	K 31	Steinhagen	1,708
31	K 32	Avenwedde - Brockhagen	10,453
32	K 33	Isselhorst - Steinhagen	5,902
33	K 34	Gütersloh - Hollen	4,250
34	K 35	Isselhorst - Friedrichsdorf	4,737
35	K 36	Verl - Avenwedde	5,691
36	K 37	Gütersloh - Avenwedde	3,780
37	K 38	Gütersloh	2,553
38	K 39	Spexard	6,257
39	K 40	Rietberg	1,974
40	K 41	Neuenkirchen - Verl	4,829
41	K 42	Westerwiehe - Verl	10,911
42	K 43	Bornholte - Schloß Holte-Stukenbrock	8,420
43	K 44	Schloß Holte-Stukenbrock	1,568
44	K 45	Kaunitz - Schloß Holte-Stukenbrock	8,106
45	K 46	Schloß Holte-Stukenbrock	4,600
46	K 47	Schloß Holte-Stukenbrock	4,338
47	K 49	Halle - Werther	3,058
48	K 50	Harsewinkel	4,087
49	K 51	Füchtorf - Versmold	3,783
50	K 52	Möhler - Herzebrock	3,901
51	K 53	Mastholte	2,551
52	K 54	Benteler	1,729
53	K 55	Lippentrup - Langenberg	5,087
54	K 56	Lippentrup - Batenhorst	3,772
55	K 57	Verl	1,400
		Gesamtlängen der Kreisstraßen (Stand September 2018)	319,181



**Haushaltssatzung**  
**des Kreises Gütersloh für das Haushaltsjahr 2019**

Aufgrund der §§ 26 Abs.1 g) und § 53 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90) in Verbindung mit den §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 646), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.01.2018 (GV. NRW. S. 90), hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 26.02.2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

**§ 1**

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2019, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Kreises voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	552.065.144 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	555.465.144 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	542.176.332 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	537.220.151 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	4.193.100 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	17.012.397 €

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	7.011.000 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	5.070.000 €

festgesetzt.

**§ 2**

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

7.011.000 €

festgesetzt.

**§ 3**

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

8.280.000 €

festgesetzt.

**§ 4**

Die Ausgleichsrücklage wird aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan um 3.400.000 € in Anspruch genommen.

## § 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

15.000.000 €

festgesetzt.

## § 6

- (1) Zur Deckung des durch die sonstigen Erträge des Kreises Gütersloh nicht gedeckten Finanzbedarfs wird gemäß § 56 Abs. 1 und 2 der Kreisordnung von allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine allgemeine Kreisumlage von

**32,41 %**

der für das Haushaltsjahr 2019 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (2) Zur Deckung des Zuschussbedarfs aus der Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendhilfe durch das Kreisjugendamt wird gemäß § 56 Abs. 5 der Kreisordnung von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ohne eigenes Jugendamt eine Mehrbelastung von

**17,21%**

der für das Haushaltsjahr 2019 geltenden Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden erhoben.

- (3) Zur Deckung des durch den Betrieb des Kreisgymnasiums in Halle (Westf.) und der P.-A.-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen / Werther (Westf.) entstehenden Zuschussbedarfs werden von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, aus denen SchülerInnen die Schulen besuchen, Mehrbelastungen nach § 56 Abs. 4 der Kreisordnung erhoben. Die Umlagesätze für die Mehrbelastungen werden nach den für die Entsendegemeinden geltenden Umlagegrundlagen 2019 festgesetzt auf:

Stadt / Gemeinde	Kreisgymnasium Halle (Westf.)	P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule Borgholzhausen/Werther (Westf.)
Borgholzhausen	1,0812 %	5,6659 %
Halle (Westf.)	2,0455 %	0,6205 %
Harsewinkel	0,0000 %	0,0079 %
Steinhagen	0,2275 %	0,3733 %
Versmold	0,1498 %	2,3688 %
Werther (Westf.)	0,1423 %	6,3271 %

- (4) Die Kreisumlage ist einschließlich der Mehrbelastung in 12 Teilbeträgen zum 30. eines jeden Monats fällig.

## § 7

- (1) Für die Bewirtschaftung der den Abteilungen bereitgestellten Finanzbudgets gelten die im Haushalt dazu getroffenen Regelungen. Ebenso finden Berücksichtigung die Regelungen zur Budgetbildung, Zweckbindung und Übertragbarkeit von Mitteln.
- (2) Über- und außerplanmäßiger Aufwand innerhalb des Ergebnisplanes ist im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn der Aufwand bei einer Teilergebnisposition auf Produktebene 250.000 € überschreitet. Diese Regelung gilt sinngemäß für über- und außerplanmäßige Auszahlungen der lfd. Verwaltungstätigkeit im Finanzplan. Über- oder außerplanmäßige Auszahlungen für Investitionen innerhalb des Finanzplanes sind nach § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer) 250.000 € überschreiten.

- (3) Überplanmäßige Ausgaben bei einer Investitionsmaßnahme (Investitionsnummer), die durch eingesparte Mittel im konsumtiven Budget finanziert werden sollen, sind im Sinne von § 83 Abs. 2 GO erheblich, wenn sie 250.000 € überschreiten.
- (4) Über- und außerplanmäßige Ausgaben, die bei der Durchführung innerer Verrechnungen entstehen, gelten in jedem Fall als unerheblich.

## Kreis Gütersloh - Ergebnisplan 2019 - Stand Oktober 2018

	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
01 Steuern und ähnliche Abgaben	- 5.604.157,16	- 5.600.000	- 5.600.000	- 5.600.000	- 5.600.000	- 5.600.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 315.104.281,57	- 308.901.544	- 323.360.305	- 335.933.167	- 347.376.895	- 354.702.709
03 + Sonstige Transfererträge	- 8.598.280,73	- 5.974.000	- 5.985.000	- 6.436.500	- 5.354.000	- 5.354.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 40.899.036,75	- 42.702.493	- 46.239.242	- 46.554.768	- 46.936.136	- 47.258.078
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 955.892,46	- 807.510	- 941.110	- 931.110	- 931.110	- 931.110
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 142.581.730,60	- 164.308.649	- 159.166.591	- 159.850.640	- 160.633.704	- 161.419.306
07 + Sonstige ordentliche Erträge	- 11.703.404,58	- 10.349.446	- 10.579.896	- 7.291.896	- 7.271.896	- 7.251.896
08 + Aktivierte Eigenleistungen						
09 +/- Bestandsveränderungen	- 39.630,84					
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>- 525.486.414,69</b>	<b>- 538.643.642,00</b>	<b>- 551.872.144,00</b>	<b>- 562.598.081,00</b>	<b>- 574.103.741,00</b>	<b>- 582.517.099,00</b>
11 - Personalaufwendungen	81.754.102,10	83.113.730	89.340.579	90.373.891	91.621.281	93.200.643
12 - Versorgungsaufwendungen	6.810.193,29	6.843.503	7.338.503	7.338.503	7.338.503	7.338.503
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	25.749.950,62	27.753.930	27.173.188	27.859.684	26.848.889	27.037.669
14 - Bilanzielle Abschreibungen	10.464.800,21	9.615.846	9.852.896	9.852.896	9.852.896	9.852.896
15 - Transferaufwendungen	374.066.172,58	391.110.364	398.547.306	407.237.832	415.706.055	421.710.401
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.358.060,44	22.703.069	22.261.672	22.527.275	22.878.117	22.468.987
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>524.203.279,24</b>	<b>541.140.442</b>	<b>554.514.144</b>	<b>565.190.081</b>	<b>574.245.741</b>	<b>581.609.099</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>- 1.283.135,45</b>	<b>2.496.800</b>	<b>2.642.000</b>	<b>2.592.000</b>	<b>142.000</b>	<b>- 908.000</b>
19 + Finanzerträge	- 186.931,09	- 197.800	- 193.000	- 193.000	- 193.000	- 193.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	952.218,17	1.101.000	951.000	1.001.000	1.051.000	1.101.000
<b>21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>765.287,08</b>	<b>903.200</b>	<b>758.000</b>	<b>808.000</b>	<b>858.000</b>	<b>908.000</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>- 517.848,37</b>	<b>3.400.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>-</b>
23 + Ausserordentliche Erträge	- 16.281,35					
24 - Ausserordentliche Aufwendungen	2.730,72					
<b>25 = Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>- 13.550,63</b>					
<b>26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>- 531.399,00</b>	<b>3.400.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>-</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- 17.071.476,56	- 16.173.564	- 16.360.309	- 16.451.476	- 16.543.542	- 16.636.521
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	17.071.476,56	16.173.564	16.360.309	16.451.476	16.543.542	16.636.521
a) Verrechnung Versicherungen	946.000,00	1.021.000	1.046.000	1.071.000	1.096.000	1.121.000
b) Verrechnung IT-System	435.401,87	490.000	490.000	490.000	490.000	490.000
c) Verrechnung Zuschläge Beamte	7.114.212,00	6.078.918	6.147.472	6.147.472	6.147.472	6.147.472
d) Verrechnung Raumkosten	6.059.686,16	5.874.387	5.979.960	6.028.710	6.078.050	6.127.970
<b>29 = Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>- 531.399,00</b>	<b>3.400.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>3.400.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>-</b>
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und						
Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage						
30 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	- 530,00					
31 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	15.314,55					
32 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	-					
33 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	-					
<b>34 = Verrechnungssaldo</b>	<b>14.784,55</b>					

## Kreis Gütersloh - Finanzplan 2019 - Stand Oktober 2018

Pos.	Name	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.604.427	5.600.000	5.600.000	5.600.000	5.600.000	5.600.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	312.190.070	304.645.788	319.118.089	331.690.951	343.134.679	350.460.493
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	8.036.156	5.974.000	5.985.000	6.436.500	5.354.000	5.354.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	40.163.600	42.702.493	46.239.242	46.554.768	46.936.136	47.258.078
5	+ Private Leistungsentgelte	963.349	807.510	941.110	931.110	931.110	931.110
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	142.811.359	164.308.649	159.166.591	159.850.640	160.633.704	161.419.306
7	+ Sonstige Einzahlungen	17.157.906	4.887.300	4.933.300	4.933.300	4.933.300	4.933.300
8	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	186.931	197.800	193.000	193.000	193.000	193.000
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>527.113.798</b>	<b>529.123.540</b>	<b>542.176.332</b>	<b>556.190.269</b>	<b>567.715.929</b>	<b>576.149.287</b>
10	- Personalauszahlungen	-76.082.834	-78.154.748	-84.131.597	-85.184.909	-86.452.299	-88.051.661
11	- Versorgungsauszahlungen	-5.870.569	-5.375.000	-5.850.000	-5.850.000	-5.850.000	-5.850.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-25.526.220	-28.279.804	-27.635.801	-28.295.890	-27.277.847	-27.468.452
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-977.610	-1.101.000	-951.000	-1.001.000	-1.051.000	-1.101.000
14	- Transferauszahlungen	-369.571.614	-391.110.364	-398.547.306	-407.237.832	-415.706.055	-421.710.401
15	- Sonstige Auszahlungen	-26.254.248	-20.568.423	-20.104.447	-20.057.272	-20.187.322	-20.021.221
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-504.283.095</b>	<b>-524.589.339</b>	<b>-537.220.151</b>	<b>-547.626.903</b>	<b>-556.524.523</b>	<b>-564.202.735</b>
<b>17</b>	<b>= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>22.830.703</b>	<b>4.534.201</b>	<b>4.956.181</b>	<b>8.563.366</b>	<b>11.191.406</b>	<b>11.946.552</b>
100	Teilfinanzplan						
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	3.559.078	3.581.600	4.038.300	3.800.900	3.985.400	4.285.400
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	23.927	145.900	145.900	145.900	145.900	145.900
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	7.862	8.900	8.900	7.900	7.900	
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.539.541	3.540.000				
<b>106</b>	<b>= Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>5.130.408</b>	<b>7.276.400</b>	<b>4.193.100</b>	<b>3.954.700</b>	<b>4.139.200</b>	<b>4.431.300</b>
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-133.941	-485.000	-485.000	-485.000	-485.000	-485.000
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-3.914.281	-5.888.900	-5.283.900	-5.900.500	-2.465.000	-2.465.000
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-2.886.494	-3.680.507	-3.908.177	-2.928.177	-2.418.177	-2.420.177
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-5.908.401	-6.163.900	-5.919.900	-6.151.400	-5.907.400	-5.907.400
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-1.555.141	-4.000.000	-1.320.000	-1.250.000	-500.000	-500.000
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-130.313	-201.500	-95.420	-95.420	-95.420	-95.420
<b>113</b>	<b>= Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-14.528.571</b>	<b>-20.419.807</b>	<b>-17.012.397</b>	<b>-16.810.497</b>	<b>-11.870.997</b>	<b>-11.872.997</b>
<b>114</b>	<b>Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)</b>	<b>-9.398.163</b>	<b>-13.143.407</b>	<b>-12.819.297</b>	<b>-12.855.797</b>	<b>-7.731.797</b>	<b>-7.441.697</b>
<b>240</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag</b>	<b>13.432.540</b>	<b>-8.609.206</b>	<b>-7.863.116</b>	<b>-4.292.431</b>	<b>3.459.609</b>	<b>4.504.855</b>
250	+ Aufnahme von Krediten	3.197.090	10.695.440	7.011.000	7.139.140	1.924.000	2.475.540
260	- Tilgung von Krediten	-4.619.800	-5.982.460	-5.070.000	-5.311.140	-5.370.000	-6.361.540
<b>270</b>	<b>= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.422.710</b>	<b>4.712.980</b>	<b>1.941.000</b>	<b>1.828.000</b>	<b>-3.446.000</b>	<b>-3.886.000</b>
280	= Änderg d. Bestandes an Finanzmitteln	12.009.830	-3.896.226	-5.922.116	-2.464.431	13.609	618.855
290	+ Anfangsbestand an Finanzmittel	16.396.308	18.000.000	10.000.000	4.077.884	1.613.453	1.627.062
300	+/- Saldo aus durchlaufenden Posten	-5.039.634					
<b>310</b>	<b>= Liquide Mittel (=Zeilen 280, 290 u. 300)</b>	<b>23.366.504</b>	<b>14.103.774</b>	<b>4.077.884</b>	<b>1.613.453</b>	<b>1.627.062</b>	<b>2.245.917</b>

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes		
Ergebnisplan/Teilergebnispositionen (TEP)	Beispiele	Konten/Summen
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Jagdsteuer	4020100 bis 4099900
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen des Landes (z. B. für Betriebskostenförderung Kindertagesstätten, für ÖPNV-Zwecke), Kreisumlage	4110100 bis 4199900
3 + Sonstige Transfererträge	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb oder innerhalb von Einrichtungen (Leistungen von Sozialleistungsträgern, Rückzahlung gewährter Hilfen, übergeleitete Unterhaltsansprüche)	4210100 bis 4299900
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (z. B. Zulassungsgebühren, Gebühren Inanspruchnahme Rettungsdienst usw.)	4310100 bis 4399900
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Mieten und Pachten	4400500 bis 4469800
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erstattung von Personal- und Sachkosten (z. B. GEG, Leitstelle Rettungsdienst), Erstattungen im sozialen Bereich, Elternanteile an Verpflegungskosten, Eigenanteile Schülerfahrtkosten	4480100 bis 4499900
7 + Sonstige ordentliche Erträge	Bußgelder, Zwangsgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	4510100 bis 4582100 u. 4582300 bis 4582320 u. 4583310 bis 4599900
8 + Aktivierte Eigenleistungen		4710100 bis 4719800
9 +/- Bestandsveränderungen		4720100 bis 4799900
10 = ordentliche Erträge		Summe TEP 1 bis 9
11 - Personalaufwendungen	originäre, steuerbare Personalkosten	5000500 bis 5099900
12 - Versorgungsaufwendungen	Versorgungsaufwendungen, Pensionsrückstellungen, Beihilfen etc. für ehemalige Beschäftigte	5110100 bis 5199900
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, Schülerbeförderungskosten, andere Kosten des Schulbetriebs, Kostenerstattungen im sozialen Bereich, IT-Fachanwendungen	5210100 bis 5299900
14 - Bilanzielle Abschreibungen		5700500 bis 5733200 u. 5751000 bis 5799900
15 - Transferaufwendungen	Zuweisungen und Zuschüsse (z. B. im Kulturbereich, ÖPNV), Sozial- und Jugendhilfeleistungen	5310100 bis 5399900
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	Kosten des Geschäftsbetriebs (z.B. Porto, Telefon, Büromaterial), Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen, Mietkosten	5410100 bis 5432300 u. 5432500 bis 5445000 u. 5450100 bis 5483000 u. 5488000 bis 5499900 u. 5810100 bis 5899900
17 = ordentliche Aufwendungen		Summe TEP 11 bis 16
18 = ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)		Summe TEP 10 und 17
19 + Finanzerträge	Zinserträge, Dividenden	4610100 bis 4699900
20 - Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Zinsaufwand aus der Aufnahme von Darlehen	5510100 bis 5599900
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)		Summe TEP 19 und 20
22 = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 u. 21)		Summe TEP 18 und 21
23 + Ausserordentliche Erträge		4582200, 4583110 4900100 bis 4999959
24 - Ausserordentliche Aufwendungen		5446000 u. 5484000 5910100 bis 5999950
25 = Ausserordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 u. 24)		Summe TEP 23 und 24
26 Jahresergebnis vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbeziehungen (=Zeilen 22 u. 25)		Summe TEP 22 und 25
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		9000500 bis 9000590
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	Interne Erträge und Aufwendungen aus Raumkostenverrechnung, Verrechnung Personalkostenzuschläge, fixe EDV-Kostenverrechnung	9000700 bis 9000790
29 Jahresergebnis		Summe TEP 26, 27 und 28

## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

### Produkt-Nr. Bezeichnung

#### **0.1** **Politische Gremien / Landrat**

008 Partnerschaft Valmiera  
 154 Wirtschaftsförderung  
 700 Politische Gremien des Kreises  
 701 Landrat einschl. Vorzimmer usw.

#### **0.2** **Polizeiverwaltung**

159 Polizeiverwaltung

#### **0.3** **Referat Presse, Kultur und Archiv**

014 Kreisarchiv  
 015 Kultur- und Heimatpflege  
 250 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#### **0.4** **Personalrat**

709 Personalrat

#### **0.5** **Referat Büro des Kreistages**

007 Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren  
 009 Sitzungsdienst  
 011 Wahlen

#### **0.6** **Gleichstellungsstelle**

020 Gleichstellung für Frau und Mann

#### **0.7** **Referat Revision**

025 Revision

#### **1.0** **Leiter/in Dezernat 1**

720 Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.

#### **1.2** **Abteilung - Personal und Organisation**

003 Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling  
 017 Personalwesen  
 018 Erstattungshaushalt Personal  
 600 Verrechnung Personalkostenzuschläge  
 603 Altersteilzeitrückstellungen

#### **1.3** **Abteilung - Zentrale Dienste und IT**

004 Informationstechnologien (IT)  
 006 Zentrale Dienste  
 023 Betriebliches Gesundheitsmanagement

#### **1.4** **Abteilung - Gebäudewirtschaft**

028 Technisches Gebäudemanagement (TGM)  
 029 Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)  
 030 Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)  
 601 Raumkostenverrechnung

#### **1.5** **Abteilung - Finanzen**

031 Haushaltssteuerung  
 032 Haushaltsausgleich  
 038 Kreiskasse

## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

### Produkt-Nr. Bezeichnung

#### **2.0** **Leiter/in Dezernat 2**

740 Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.

#### **2.1** **Abteilung - Ordnung**

045 Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten

047 Jagd- und Fischereianglegenheiten

048 Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen

#### **2.2** **Abteilung - Straßenverkehr**

056 Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten

058 Verkehrsregelungen und -genehmigungen (auslaufend/letztes Ergebnis 2017)

059 Verkehrslenkung und -sicherheit

062 Fahrerlaubnisse und Fahrschulen

#### **2.3** **Abteilung - Veterinärewesen und Lebensmittelüberwachung**

066 Tiergesundheit

069 Tierschutz

072 Schlachtier- und Fleischuntersuchung

074 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung

#### **2.4** **Abteilung - Gesundheit**

198 Koordination und Förderung von Beratung

199 Kinder- und Jugendgesundheit

201 Sozialpsychiatrische Beratung

203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

204 Umwelthygiene und Umweltmedizin

205 Trink- und Badewasserüberwachung

206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen

208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

#### **2.5** **Abteilung - Recht und Kommunalaufsicht**

012 Kommunalaufsicht und Betreug der Mitgliedschaft

042 Rechtsberatung und -vertretung

602 Versicherungsleistungsverrechnung

#### **2.6** **Abteilung - Bevölkerungsschutz**

050 Rettungsdienst

052 Brandschutz

054 Katastrophenschutz



## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

### Produkt-Nr. Bezeichnung

#### **3.0** **Leiter/in Dezernat 3**

760 Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.

#### **3.1** **Abteilung - Bildung**

160 Schulamt/Schulverwaltung  
 162 Kreisgymnasium Halle (Westf.)  
 163 Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)  
 164 Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück  
 165 Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück  
 166 Berufskolleg Halle (Westf.)  
 167 Michaelis-Schule in Gütersloh  
 168 Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück  
 169 Erich Kästner-Schule Harsewinkel  
 170 Hermann Hesse-Schule in Gütersloh  
 171 Kreismedienzentrum  
 172 Sportförderung  
 173 Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst  
 174 Schule im FiLB in Gütersloh  
 175 Bildungsbüro  
 176 Paul-Maar-Schule in Rietberg  
 177 Hundertwasser-Schule in Gütersloh  
 238 Martinschule in Rietberg  
 239 Mosaikschule in Gütersloh und Halle (Westf.)  
 240 Wiesenschule in Rietberg  
 241 Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh  
 242 Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh  
 243 Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück  
 244 Kommunales Integrationszentrum  
 245 Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf

#### **3.3** **Abteilung - Soziales**

179 Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit  
 180 Betreuungsstelle  
 181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit  
 182 Heimaufsicht  
 183 Hilfen bei Behinderung  
 184 Ausbildungsförderung  
 185 Grundsicherung nach dem SGB XII  
 186 Schwerbehindertenangelegenheiten

#### **3.5** **Abteilung - Jugend**

351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz  
 352 Familienförderung und Beratungsangebote  
 353 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege  
 355 Familienunterstützende Hilfen  
 356 Hilfen außerhalb der Familie  
 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren  
 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld

## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

### Produkt-Nr. Bezeichnung

#### **4.0** **Leiter/in Dezernat 4**

780 Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.

#### **4.1** **Abteilung - Geoinformation, Kataster und Vermessung**

110 Erhebung von Geobasisdaten  
 112 Führung des Liegenschaftskatasters  
 113 Bereitstellung von Geobasisdaten  
 114 Geodatenmanagement (GDM)  
 115 Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)  
 118 Immobilienwerte

#### **4.2** **Abteilung - Bauen, Wohnen, Immissionen**

120 Baugenehmigungen und Beratung  
 124 Bauüberwachung und Statik  
 125 Immissionsschutz  
 129 Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen  
 131 Wohnungsbauförderung

#### **4.4** **Abteilung - Tiefbau**

135 Wasserrechtliche Bescheide  
 136 Allgemeine Gewässeraufsicht  
 138 Gewässer  
 141 Bauvorbereitung  
 142 Bauausführung  
 143 Straßenunterhaltung/-verwaltung  
 156 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

#### **4.5** **Abteilung - Umwelt**

147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz  
 151 Landschaftspflegemaßnahmen  
 152 Naturschutzrechtliche Entscheidungen  
 153 Koordinierungsstelle Energie und Klima  
 158 Kreisplanung

**Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung****Produkt-Nr. Bezeichnung**

<b><u>5.0</u></b>	<b><u>Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw</u></b>
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw
<b><u>5.1</u></b>	<b><u>Abteilung - Steuerung</u></b>
188	Steuerung
<b><u>5.2</u></b>	<b><u>Abteilung - Arbeit</u></b>
189	Arbeit
<b><u>5.3</u></b>	<b><u>Abteilung - Arbeit und Ausbildung</u></b>
190	Arbeit und Ausbildung
<b><u>5.4</u></b>	<b><u>Abteilung - Materielle Hilfen</u></b>
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildung und Teilhabe



## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
003	Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
004	Informationstechnologien (IT)
006	Zentrale Dienste
007	Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
008	Partnerschaft Valmiera
009	Sitzungsdienst
011	Wahlen
012	Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaft
014	Kreisarchiv
015	Kultur- und Heimatpflege
017	Personalwesen
018	Erstattungshaushalt Personal
020	Gleichstellung für Frau und Mann
023	Betriebliches Gesundheitsmanagement
025	Revision
028	Technisches Gebäudemanagement (TGM)
029	Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
030	Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
031	Haushaltssteuerung
032	Haushaltsausgleich
038	Kreiskasse
042	Rechtsberatung und -vertretung
045	Ordnungs-, Gewerbe- und Personenstandsangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
058	Verkehrsregelungen und -genehmigungen (auslaufend/letztes Ergebnis 2017)
059	Verkehrslenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung
110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung und Statik
125	Immissionsschutz
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung
135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht

## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
138	Gewässer
141	Bauvorbereitung
142	Bauausführung
143	Straßenunterhaltung/-verwaltung
147	Abfallwirtschaft und Bodenschutz
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen
153	Koordinierungsstelle Energie und Klima
154	Wirtschaftsförderung
156	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
158	Kreisplanung
159	Polizeiverwaltung
160	Schulamt/Schulverwaltung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)
164	Reckenberg-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück
169	Erich Kästner-Schule Harsewinkel
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
172	Sportförderung
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	Schule im FiLB Gütersloh
175	Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser-Schule in Gütersloh
179	Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
180	Betreuungsstelle
181	Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
182	Heimaufsicht
183	Hilfen bei Behinderung
184	Ausbildungsförderung
185	Grundsicherung nach dem SGB XII
186	Schwerbehindertenangelegenheiten
188	Steuerung
189	Arbeit
190	Arbeit und Ausbildung
191	Materielle Hilfen - kommunale Leistungen
192	Materielle Hilfen - Bundesleistungen
193	Bildung und Teilhabe
198	Koordination und Förderung von Beratung
199	Kinder- und Jugendgesundheit
201	Sozialpsychiatrische Beratung
203	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten Umwelthygiene und
204	Umwelthygiene und Umweltmedizin
205	Trink- und Badewasserüberwachung
206	Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
208	Amts- und gerichtssärztl. Gutachten, Stellungnahmen

## Übersicht über die Produkte der Kreisverwaltung

Produkt-Nr.	Bezeichnung des Produktes
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh und Halle (Westf.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück
244	Kommunales Integrationszentrum
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf
250	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
351	Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
352	Familienförderung und Beratungsangebote
353	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
355	Familienunterstützende Hilfen
356	Hilfen außerhalb der Familie
357	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
358	Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld
600	Verrechnung Personalkostenzuschläge
601	Raumkostenverrechnung
602	Versicherungsleistungsverrechnung
603	Altersteilzeitrückstellungen
700	Politische Gremien des Kreises
701	Landrat einschl. Vorzimmer usw.
709	Personalrat
720	Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
740	Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
760	Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
780	Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
800	Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.





**VORBERICHT**

**ZUM**

**HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH**

**FÜR DAS**

**HAUSHALTSJAHR 2019**

## Inhaltsverzeichnis des Vorberichtes

1.	Haushaltsvolumen Ergebnisplan	21
2.	Kreisumlagen	21
3.	Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage	22
4.	Finanzausgleich mit Landschaftsumlage, Schlüsselzuweisungen, Einheitslasten	22 - 25
5.	Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	25
6.	Kosten der Unterkunft nach dem SGB II	25 - 26
7.	Bundesbeteiligung Eingliederungshilfe	26 - 28
8.	Personalkosten allgemeiner Haushalt	28 - 29
9.	Sozialbereich	29 - 30
10.	Förderprogramm des Landes „Gute Schule 2020“	30
11.	Entwicklung der Schulumlagen	30
12.	Entwicklung der Jugendhilfeumlage	31 - 32
13.	Gesamtergebnisplan	32 - 34
14.	Finanzplan	34 - 36
15.	Mittelfristige Finanzplanung	36
15.1	Ergebnisplanung	36 - 38
15.2	Investitionsplanung	38

**VORBERICHT****ZUM HAUSHALTSPLANENTWURF DES KREISES GÜTERSLOH FÜR DAS****HAUSHALTSJAHR 2019**

Dem Haushaltsplan ist nach der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Der Vorbericht gibt einen Überblick über die Eckpunkte der Haushaltsplanung 2019. Zudem enthält der Vorbericht die wesentliche Zielsetzung der Planung für die dem originären Planungsjahr (2019) folgenden 3 Jahre (mittelfristige Finanzplanung).

**1. Haushaltsvolumen Ergebnisplan**

Der Haushaltsplanentwurf 2019 weist Erträge in Höhe von 552,1 Mio. €

und Aufwendungen in Höhe von 555,5 Mio. €

auf.

Insofern wird der Haushalt 2019 über die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von

**3,4 Mio. €**

ausgeglichen.

**2. Kreisumlagen**

	Mio. €	Mio. €	Abweichung Mio. €
Allgemeine Kreisumlage	195,0	215,3	20,3
Jugendhilfeumlage	49,6	54,4	4,8
Schulumlagen	3,7	4,1	0,4

Die Hebesatzgestaltung der Kreisumlagen auf Basis der erwarteten Umlagegrundlagen 2019 fällt folgendermaßen aus:

	2018	2019	Abweichung
Allgemeine Kreisumlage	32,77 %	32,41	-0,36
Jugendhilfeumlage	18,00	17,21	-0,79

### 3. Entwicklung der allgemeinen Kreisumlage

Die wesentlichen Ursachen für den v. g. Anstieg der allgemeinen Kreisumlage 2019 lassen sich wie folgt darstellen:

Aufgabenbereich	(-) Verbesserung (+) Verschlechterung  Mio. €
Schlüsselzuweisungen	13,7
Landschaftsumlage	4,4
Einheitslastenabrechnung 2017	0,7
Netto-Schulumlage	-0,2
Soziales	2,0
Jobcenter/Kosten der Unterkunft	-3,5
Personalkosten allg. Haushalt	2,4
ÖPNV, Baubereich	0,7
Sonstige	0,1
	<b>20,3</b>

Danach kann festgestellt werden, dass von dem Anstieg der allgemeinen Kreisumlage allein rd. 18,6 Mio. € auf die Auswirkungen der Steuerkraftentwicklungen und der daraus resultierenden Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich zurückgeführt werden können (siehe auch nachfolgende Ziffer 4).

### 4. Finanzausgleich mit Landschaftsumlage, Schlüsselzuweisungen, Einheitslasten

Aufgabenbereich	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Veränderung
	Mio. €		
Schlüsselzuweisungen	15,8	2,1	13,7
Landschaftsumlage	97,7	102,1	4,4
Einheitslastenabrechnung 2017	3,1	3,8	0,7
Netto-Schulumlage	0,3	0,1	-0,2
<b>Saldo:</b>	<b>-85,3</b>	<b>-103,9</b>	<b>-18,6</b>

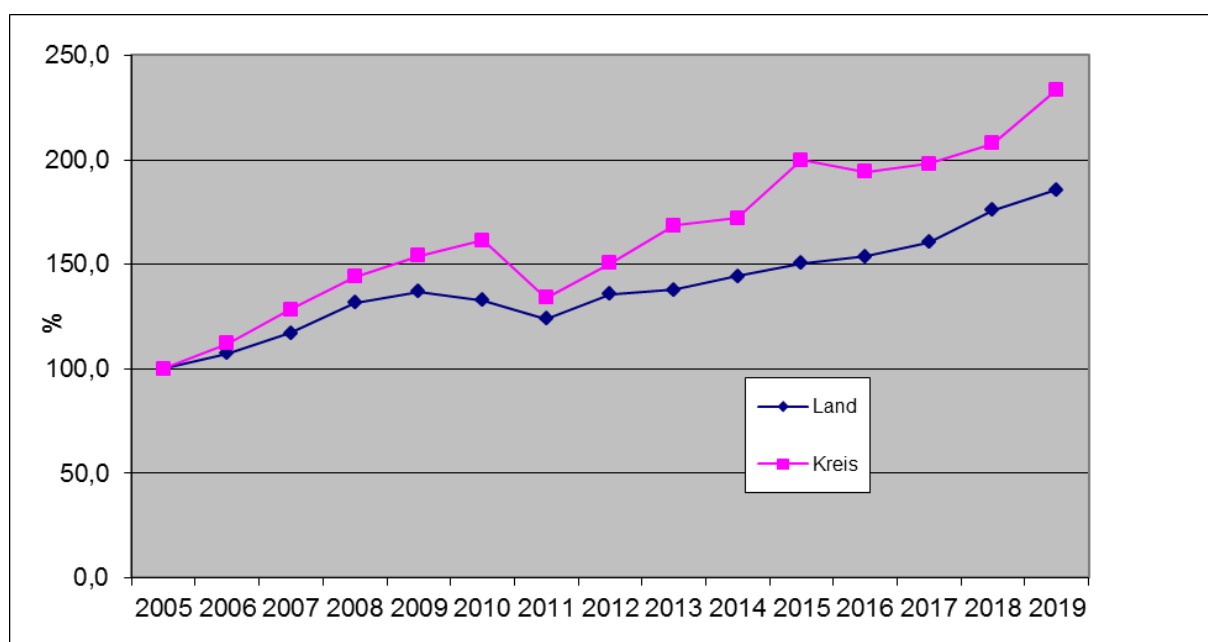
Der bisherige Stand der Haushaltsplanung 2019 beruht hinsichtlich der Daten, die mit **dem kommunalen Finanzausgleich** korrespondieren, auf der von der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände veröffentlichten Simulationsrechnung zum GFG 2019. Insofern können sich hier noch Veränderungen ergeben, wenn mit einer 1. Proberechnung zum GFG 2019 insbesondere die tatsächliche Entwicklung der Landessteuern, die in den Verbundbetrag einbezogen werden, berücksichtigt werden kann.

Inbesondere der Ansatz für die **Kreisschlüsselzuweisungen**, der nach der Arbeitskreisrechnung in 2019 bei 2,1 Mio. € liegt, wird nach dem außergewöhnlichen Wert in 2018 (15,8 Mio. €) wieder auf das für den Kreis Gütersloh in der Vergangenheit regelmäßig zu verzeichnende eher geringe Niveau zu-

rückgefahren. (hinsichtlich der Anrechnung von Schlüsselzuweisungen im Bereich der differenzierten Schulumlagen wird auf Ziffer 11 verwiesen).

Der Rückgang der Kreisschlüsselzuweisungen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Steuerkraft im Kreis Gütersloh. Landesweit ist im maßgeblichen Referenzzeitraum ein Anstieg der Steuerkraftmesszahl von 5,6 % zu verzeichnen. Im Kreis Gütersloh liegt das Steuerkraftwachstum von 2018 nach 2019 bei 12,4 %, also deutlich über dem Landesdurchschnitt. Damit wird die Entwicklung für den Haushalt 2018, der eine leicht unterdurchschnittliche Steuerkraftentwicklung im Kreis Gütersloh aufwies, ins deutliche Gegenteil verkehrt, was nach der Finanzausgleichssystematik ebenfalls zu dem deutlichen Einbruch bei den Kreisschlüsselzuweisungen führt.

In der Langzeitbetrachtung stellt sich die Entwicklung der Steuerkraftmesszahl der Gemeinden im Kreis Gütersloh im Vergleich zum Land NRW seit 2005 wie folgt dar:

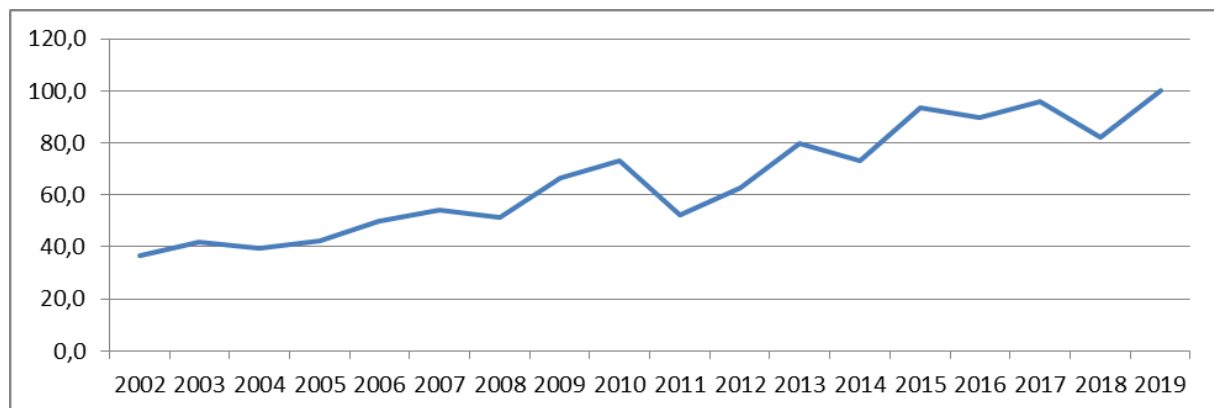


Zu der Haushaltsverschlechterung bei den Kreisschlüsselzuweisungen kommt der Mehrbedarf für die **Landschaftsumlage** hinzu. Obwohl der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) angekündigt hat, den Hebesatz für die Landschaftsumlage 2019 um 0,6 %-Punkte gegenüber dem Haushaltsjahr 2018 auf dann 15,4 % der für 2019 maßgeblichen Umlagegrundlagen zu senken, ergibt sich für den Kreis Gütersloh eine um 4,4 Mio. € höhere Zahllast im Haushaltsjahr 2019 gegenüber 2018. Auch diese Situation wird von der sehr guten Steuerkraftentwicklung, die die dem Kreis zugerechnete Umlagekraft gegenüber dem LWL bestimmt, hervorgerufen.

Bei der Betrachtung des Deckungsbedarfs aus dem Saldo Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage ergibt sich in der Langzeitbetrachtung folgendes Bild:

Haushaltsjahr	Landschaftsumlage	Schlüsselzuweisungen	Deckungsbedarf durch Kreisumlage
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
2003	52,6	10,6	42,0
2004	54,6	15,3	39,3
2005	55,0	12,8	42,1
2006	57,8	7,8	50,0
2007	60,1	6,1	54,0
2008	62,8	11,3	51,5
2009	70,2	3,6	66,6
2010	73,0	0,0	73,0
2011	65,5	13,4	52,1
2012	73,6	10,7	62,9
2013	79,7	0,0	79,7
2014	82,0	9,0	73,0
2015	93,5	0,0	93,5
2016	92,8	3,1	89,7
2017	100,1	4,0	96,0
2018	97,7	15,8	81,9
2019	102,2	2,1	100,1

Grafisch stellt sich der Verlauf des Deckungsbedarfs aus dem Saldo von Schlüsselzuweisungen und Landschaftsumlage in Mio. € durch die Kreisumlage seit 2002 wie folgt dar:



Im Haushaltsjahr 2019 wird die **Einheitslastenabrechnung 2017** kassenwirksam. Systembedingt kommt es bei der Einheitslastenabrechnung der Kreise und Landschaftsverbände, anders als bei den Städten und Gemeinden, immer zu Rückzahlungsverpflichtungen, weil sich deren Einheitslastenbeteiligung ausschließlich aus einer Kürzung der Verbundmasse für Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale ergibt. Nach der ersten Modellrechnung zur ELAG-Abrechnung 2017 musste die Schlüsselmasse 2017 um rd. 556 Mio. € gekürzt werden. Bei einer um diesen Betrag von vornherein

verminderten Schlüsselmasse 2017 hätte der Kreis in 2017 deutlich weniger Schlüsselzuweisungen erhalten. Im Rahmen des in 2019 stattfindenden Abrechnungsverfahrens der Einheitslastenbeteiligung sind insofern rd. 3,8 Mio. € zurückzuzahlen.

Von dem Rückzahlungsbetrag wird wiederum ein wesentlicher Anteil in die Kalkulation der differenzierten Schulumlagen eingestellt (1,7 Mio. €), da ein Teil der Schlüsselzuweisungen 2017 zuvor begünstigend bei der Erhebung der Schulumlagen 2017 berücksichtigt worden ist.

## 5. Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2018 wird voraussichtlich eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage in Höhe von rd. 4,0 Mio. € erforderlich. Der Bestand der Ausgleichsrücklage wird sich daher voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Bestand 01.01.2018	12,3 Mio. €
Voraussichtliche Entnahme 2018	- 4,0 Mio. €
Voraussichtlicher Bestand 31.12.2018	8,3 Mio. €
Geplante Entnahme in 2019	- 3,4 Mio. €
Voraussichtlicher Bestand 31.12.2019	4,9 Mio. €
Geplante Entnahme in 2020	- 3,4 Mio. €
Voraussichtlicher Bestand 31.12.2020	1,5 Mio. €

## 6. Kosten der Unterkunft nach dem SGB II

Die im Haushaltsplanentwurf vorgenommene Kalkulation stellt sich wie folgt dar:

	2018	2019 Mio. €	Abweichung
<b>Zuschussbedarf insgesamt</b>	<b>21,9</b>	<b>18,4</b>	<b>-3,5</b>
davon			
Landeswohngelderstattung	-5,6	-5,6	0,0
Sonstige Transfererträge	-1,7	-1,8	-0,1
Bundeserstattung KdU	--21,1	-19,8	-1,3
KdU	48,6	44,8	-3,8
sonstige Leistungen	1,0	0,8	-0,2
Rückzahlung Landeswohngelderstattung	0,7	0,0	-0,7

Die Kalkulation der Kosten der Unterkunft nach dem SGB II (KdU) für den Haushaltsplanentwurf 2019 geht davon aus, dass sich die Bedarfsgemeinschaften (BG) ohne Fluchthintergrund weiter rückläufig entwickeln und im Jahresdurchschnitt 2019 bei 7.447 BG liegen werden. Die BG-Zahlen mit einem flüchtlingsbedingten Bezug verzeichnen dagegen eine ansteigende Tendenz. Hier sind für 2019 1.973 BG angesetzt worden.

Da die Kalkulation der KdU nach dem SGB II weiterhin grundsätzlich davon ausgeht, dass die flüchtlingsbedingten Unterkunftskosten vollständig durch den Bund übernommen werden, führt diese Einschätzung der Fahlzahlenentwicklung bei den beiden Gruppen von Bedarfsgemeinschaften im Wesentlichen zu der oben dargestellten Haushaltsverbesserung gegenüber dem Haushaltsjahr 2018.

Die Annahme der vollständigen Kostenübernahme der flüchtlingsbedingten KdU durch den Bund stützt sich zurzeit (noch) auf einen Regierungsentwurf zur Änderung des Sozialgesetz Buch II (SGB II). Mit der vollständigen Übernahme der flüchtlingsbedingten KdU durch den Bund, die an dieser Stelle des Haushaltes zu der oben dargestellten Verbesserung beiträgt, wird aber voraussichtlich bei wei-

teren mit der KdU-Bundesbeiliegung korrespondierenden Bundesmitteln zu deutlichen Haushaltsverschlechterungen führen, auf die näher unter Ziffer 7 eingegangen wird.

Eine weitere Verbesserung für den Haushaltsplanentwurf 2019 im Bereich der KdU-Finanzierung ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Rückzahlung von zu viel erhaltener Landeswohngelderstattung in 2018 abfinanziert ist und so ein Entlastungspotenzial von 0,7 Mio. € für den Haushalt 2019 bereitstellt.

In der Übersicht stellen sich die weiteren Aufgaben- und Finanzierungsbereiche des Jobcenters wie folgt dar:

	Aufwand (in Mio. €)	Bundes- und Landes- erstattungen (in Mio. €)	Zuschussbedarf / Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €)	Zuschussbedarf / Kreisumlage- finanzierung (in Mio. €)  -Vorjahr-
Verwaltungskosten (inkl. Modellprojekt für Zuwanderer)	19,1	-16,2	2,9	2,8
Eingliederungsmittel Bund (EGT+ESF)	11,5	- 11,5	0,0	0,0
Kommunale Eingliederungsmittel	0,3	0,0	0,3	0,35
Materielle Bundesleistungen (u.a. ALG II)	67,5	-67,5	0,0	0,0
Kommunale Transferleistungen (KdU)	45,6	-27,1	18,5	21,9
Bildung und Teilhabe (einschl. Personal- u. Sachkosten f. d. Bearbeitung von WoGG)	4,5	-4,2	0,3	0,3
<b>Dezernat 5 insgesamt</b>	<b>148,5</b>	<b>-126,5</b>	<b>22,0</b>	<b>25,35</b>

Abweichungen gegenüber obiger Tabelle resultieren aus Rundungsdifferenzen

## 7. Bundesbeteiligung Eingliederungshilfe

Der Bund hat dem kommunalen Sektor zugesichert, sich an den finanziellen Belastungen bei der Eingliederungshilfe (auch vor dem Hintergrund der Leistungsgewährung nach dem relativ neuen Bundesteilhabegesetz) zu beteiligen. Nach einem stufenweise erfolgten Übergang wird der zu diesem Zweck zugesagte Gesamtbetrag in Höhe von 5 Mrd. € pro Jahr mittlerweile vom Bund bereitgestellt. Obwohl die primäre Kostenträgerschaft im Bereich der Eingliederungshilfe in NRW bei den Landschaftsverbänden liegt, fließen die Kostenerstattungen des Bundes anderen Ebenen der öffentlichen Hand zu. Dies liegt im Wesentlichen auch daran, dass der Bund grundsätzlich keine Berechtigung hat, der kommunalen Ebene direkt Finanzmittel zuzuleiten. Der einzige verfassungskonforme Weg ist die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Verteilung der Bundesmittel wie folgt dar:

Einerseits erhalten die Kreise und kreisfreien Städte Mittel über ihre Zuständigkeit bei den Kosten der Unterkunft nach dem SGB II (KdU). Die Kostenbeteiligung des Bundes drückt sich über eine höhere quotale Beteiligung des Bundes an den KdU aus (in 2018: 7,6 %, in 2019 bisher vorgesehen: 10,2 %). Im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2019 des Kreises sind auf Basis der Kalkulation der KdU unter Heranziehung des Beteiligungssatzes von 10,2 % rd. 4,4 Mio. € Erträge veranschlagt worden.



Daneben erhalten die Städte und Gemeinden Bundesmittel zur Kompensation der Kosten der Eingliederungshilfe. Die Kompensationsleistungen werden über eine höhere Beteiligung der Städte und Gemeinden an der Umsatzsteuer ausgeschüttet. Ebenso erhalten die Länder höhere Umsatzsteueranteile, die NRW über die Ausstattung der Verbundmasse für Schlüsselzuweisungen u. a. Zuweisungen an den kommunalen Raum weitergibt.

Auf Basis der **bestehenden Rechtslage** ergibt sich folgendes Bild bzw. folgende Ertragslage:

	Entlastung Bundesteilhabegesetz		
	2018	2019	
Bundesmittel zur Entlastung Eingliederungshilfe	5.000.000.000	5.000.000.000	
davon Verteilung über KdU-Bundesbeteiligung	1.240.000.000	1.600.000.000	
davon Verteilung über Umsatzsteuer	3.760.000.000	3.400.000.000	
davon für die:			
Länder	1.000.000.000	1.000.000.000	
Kommunen	2.760.000.000	2.400.000.000	
<u>davon</u> entfallen auf NRW nach § 1 UStGemAntV :			
23,7301918%	654.953.294	569.524.603	
Umsatzsteueranteile Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh:			
Borgholzhausen	0,000539597	353.411	307.314
Gütersloh	0,007238914	4.741.151	4.122.740
Halle	0,002288998	1.499.187	1.303.641
Harsewinkel	0,001802978	1.180.866	1.026.840
Herzebrock-Clarholz	0,000955662	625.914	544.273
Langenberg	0,000259455	169.931	147.766
Rheda-Wiedenbrück	0,003081426	2.018.190	1.754.948
Rietberg	0,001686378	1.104.499	960.434
Schloß Holte-Stukenbrock	0,001249727	818.513	711.750
Steinhagen	0,001251674	819.788	712.859
Verl	0,002440570	1.598.459	1.389.965
Versmold	0,001115209	730.410	635.139
Werther	0,000419319	274.634	238.812
<b>Gemeinden im Kreis GT:</b>	<b>0,024329907</b>	<b>15.934.953</b>	<b>13.856.481</b>

Für die Beteiligung der Kreise und kreisfreien Städte an den Bundesmitteln ergibt sich dabei noch ein besonderer Aspekt: mit der Zusage des Bundes, die flüchtlingsbedingten KdU vollständig zu übernehmen, stellt sich eine Variabilität bei der quotalen Beteiligung des Bundes an den KdU ein. Neben der u. a. gesetzlich fixierten Sockelbeteiligung des Bundes führen Schwankungen bei den KdU für Geflüchtete zu einer variablen quotalen Bundesbeteiligung. Steigende KdU von Geflüchteten führen zum Beispiel zu einem Anstieg der Bundesbeteiligung. Sollte die Bundesbeteiligung auf diesem Weg mehr als 49 % der bundesweiten Gesamtausgaben für die KdU ausmachen, träte die im Grundgesetz geregelte sogenannte Bundesauftragsverwaltung ein, was der Bund und die Länder grundsätzlich vermeiden wollen. Dazu eröffnet das SGB II die Möglichkeit, andere Komponenten der Bundesbeteili-

gung an den KdU zu reduzieren, bevor die 49 %-Marke durch die Entwicklung der flüchtlingsbedingten KdU erreicht wird.

Zunächst wird dann die oben angesprochene Bundesbeteiligung an der Eingliederungshilfe für die Kreise und kreisfreien Städte zurückgefahren. Die geringeren Mittel für die Kreise und kreisfreien Städte würde der Bund über eine höhere Beteiligung der Städte und Gemeinden an der Umsatzsteuer ausgleichen, so dass die zugesagte Entlastung der kommunalen Ebene in Höhe von 5 Mrd. € konstant bliebe, allerdings verbunden mit Mindererträgen bei den Kreisen und Mehrerträgen bei den Gemeinden.

Es bleibt abzuwarten, ob bereits für den Haushalt 2019 die 49 %-Marke erreicht wird. Soweit dies eintreten sollte, wären die damit verbundenen Veränderungen in der Haushaltsplanung noch zu berücksichtigen.

## 8. Personalkosten allgemeiner Haushalt

Die Haushaltsplanung 2019 berücksichtigt die Tarifierhöhung für die tariflich Beschäftigten ab dem 01.04.2019 von 3,09 %. Für den Beamtenbereich ist ab dem 01.01.2019 eine Besoldungserhöhung von 3,00 % kalkuliert worden.

Insbesondere dadurch erhöhen sich die Personalkosten für den Bereich der allgemeinen Kreisumlage gegenüber der Planung 2018 um insgesamt rd. **2,42 Mio. €**

Folgende Übersicht stellt unterteilt nach den verschiedenen Finanzierungskreisen die Entwicklung des Personalhaushaltes zusammenfassend dar:

	2018 in Mio. €	2019 in Mio. €	Abweichung
monetäre Personalaufwendungen	83,62	90,08	6,46
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte u. PK-Erstattungen	15,72	18,54	2,82
-Personalkosten Option	14,84	15,67	0,83
-Jugendhilfeumlage	6,36	6,74	0,38
<b>Personalkosten allgemeiner Haushalt</b>	<b>46,7</b>	<b>49,13</b>	<b>2,43</b>
<b>Pensionsrückstellungen</b>			
Saldo aus Zuführung und Herabsetzung	5,21	5,36	0,15
davon finanziert über:			
-Gebührenhaushalte, Jobcenter und Jugendhilfe	1,98	2,14	0,16
<b>Pensionsrückstellungen allgemeiner Haushalt</b>	<b>3,23</b>	<b>3,22</b>	<b>-0,01</b>
Gesamtbetrachtung Personalkosten allgemeiner Haushalt	<b>49,93</b>	<b>52,35</b>	<b>2,42</b>

### Zum umlagefinanzierten Stellenplan:

In den o.g. Entwicklungen sind bereits folgende Stellenplanänderungen enthalten:

- ./. 1,00 Stelle Personalrat
- + 0,50 Stelle Kita-Anmeldeverfahren
- + 0,25 Stelle Poststelle/Zentrale
- + 1,00 Stelle Abteilung Gebäudewirtschaft – Hochbauingenieur/in (DS-Nr. 4733)
- + 0,25 Stelle Abteilung Soziales – Dauerhafte Umsetzung des Beratungsinstruments „ambulant vor stationär“ (DS-Nr. 4712)
- + 1,00 Stelle Abteilung Tiefbau – Straßenwärter/in
- ./. 4,00 Stellen Abteilung Arbeit und Ausbildung – Eigenanteil für die ESF geförderte Stellen entfällt

Im Ergebnis kann der umlagefinanzierte Stellenplan 2019 (ohne Rettungsdienstbereich) somit um 2 Stellen reduziert werden.

Für die noch anstehenden Haushaltsplanberatungen sind allerdings noch verschiedene Stellenbedarfe in der Prüfung. Dabei handelt es sich insbesondere um Bedarfe für eine ärztliche Leitung im Rettungsdienst und zusätzliche Disponentenstellen für die neue Kreisleitstelle, die allerdings zu rd. 71,79 % aus dem Gebührenhaushalt finanziert würden. Zusätzlich wird eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Vergabestelle und des Datenschutzes diskutiert.

## 9. Sozialbereich

Der Zuschussbedarf der Abteilung Soziales entwickelt sich auf Basis der sogenannten Fachpositionen (ohne Personalkosten, Raumkosten und andere Querschnittspositionen) wie folgt:

	2018	2019	Abweichung
	Mio. €		
<b>Zuschussbedarf Abteilung Soziales</b>	<b>26,7</b>	<b>28,8</b>	<b>2,1</b>
davon:			
Hilfe zum Lebensunterhalt	3,1	3,2	0,1
Hilfe zur Pflege	15,6	17,4	1,8
Hilfen bei Behinderung	6,5	6,7	0,2
Grundsicherung nach dem SGB XII	1,6	1,6	0,0
sonstige Bereiche	-0,1	-0,1	0,0

Der erwartete Mehrbedarf im Haushaltsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung im Bereich der Hilfe zur Pflege. Hier sind auch im Haushaltsjahr 2019 weiterhin die Auswirkungen der Reform der Pflegeversicherung, die sich für die örtlichen Sozialhilfeträger in den Pflegestärkungsgesetzen II und III niederschlägt, kalkulatorisch zu bewältigen. Insofern ist an dieser Stelle rückblickend darauf hinzuweisen, dass im Haushaltsjahr 2017, als die Auswirkungen der Reform der Pflegeversicherung erstmals für den Haushalt zu kalkulieren waren und sozialwissenschaftliche Institute bzw. die Bundesregierung völlig gegensätzliche Einschätzungen zu den finanziellen Auswirkungen für die Sozialhilfeträger trafen, eine deutliche Ergebnisverbesserung (rd. 2,3 Mio. €) erzielt worden ist. Daraufhin sind die Ansätze für die Hilfe zur Pflege im Haushaltsjahr 2018 ebenfalls deutlich reduziert worden, da die Ergebnisverbesserung 2017 über Rückstellungen und Überträge zur Stabilisierung des Ausgabebedarfs 2018 herangezogen werden sollte, da nicht davon auszugehen war, dass das sehr gute Ergebnis 2017 struktureller Natur ist. Das erwartete Ergebnis 2018 bestätigt diese Einschätzung. Die Ansätze 2018 werden nicht ausreichen, den auftretenden Hilfebedarf ohne den gebildeten Übertrag bzw. ohne die Auflösung von Rückstellungen zu decken. Insofern ist im Haushalt 2018 an dieser Stelle ein strukturelles Defizit entstanden, das nunmehr im Haushaltsplanentwurf 2019 wieder auszugleichen ist. Im Eckwerteverfahren von April dieses Jahres zum Haushalt

2019 ist das strukturelle Defizit zunächst geringer bemessen worden. Aber der weitere Haushaltsverlauf im Bereich der Pflege hat gezeigt, dass die Kostensituation zum Beispiel durch den Wegfall von Zuschlagssätzen für den Bestandsschutz nach dem Systemwechsel in der Pflege stärker beeinflusst wird als zunächst angenommen. Auch die Finanzeffekte aus dem Wechsel von Pflegestufen in Pflegegrade, an denen sich jetzt die Hilfeleistung orientiert, spielen eine Rolle. Zudem macht sich mit der Reform der Pflegeversicherung für den örtlichen Sozialhilfeträger bei der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen vor allem nachteilig bemerkbar, dass die Dynamik aus Tarifsteigerungen vom Sozialhilfeträger zu finanzieren ist, sofern der Pflegebedürftige kein sogenannter Selbstzahler ist, weil die Auswirkungen von Tarifsteigerungen bei den Leistungen der Pflegekasse pauschalisiert sind.

Schließlich wird der erwartete finanzielle Mehrbedarf im Haushaltsplanentwurf 2019 auch durch den steigenden Bedarf an Pflegeleistungen hervorgerufen. Hier sind die Förderung der ambulanten Pflegedienste und die finanziellen Leistungen für die Tages- und Kurzzeitpflege anzuführen. Steuerungsmöglichkeiten über die pro Einzelfall zu gewährende Leistung bestehen für den örtlichen Sozialhilfeträger hier nicht. Insofern ist die erwartete Leistungsmenge die maßgebliche Kalkulationsgröße für den Haushaltsplanentwurf 2019. Und hier sind Steigerungen sowohl bei den abzurechnenden Pflegestunden der ambulanten Pflegedienste als auch bei den Belegungstagen in der Tages- und Kurzzeitpflege zu verzeichnen.

Im Bereich der Hilfen bei Behinderung wirken sich die Kosten für die Hilfe zur Schulbegleitung im Wesentlichen auf die erwartete Ansatzsteigerung aus.

#### **10. Förderprogramm des Landes „Gute Schule 2020“**

Die dem Kreis aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zufließenden Landesmittel (über die Programmlaufzeit rd. 6,0 Mio. € insgesamt, jeweils rd. 1,5 Mio. € in den Jahren 2017 bis 2020) sollen vorrangig im Bereich Digitalisierung der Schulen eingesetzt werden. Wie in der Vorlage vom 12.09.2018, DS-Nr. 4763, dargestellt, sollen die Klassenräume mit WLAN und Präsentationsmedien ausgestattet werden, wofür eine Elektroverkabelung in den Schulen notwendig ist. Diese Verkabelung wird deutlich teurer als vom Planungsbüro veranschlagt. Aktuell wird mit Mehrkosten in Höhe von 1,4 Mio. € gerechnet.

Damit diese höheren Aufwendungen komplett durch Mittel aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ finanziert werden können, werden andere aus dem Förderprogramm geplante Baumaßnahmen zurück gestellt.

#### **11. Entwicklung der Schulumlagen**

Die beiden Schulumlagen betragen im Haushalt 2019 rd. 4,1 Mio. € und steigen damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,4 Mio. €.

Die Ursache hierfür liegt ganz wesentlich in der geringeren bedarfsmindernden Anrechnung von Schlüsselzuweisungen. Zudem ergibt sich ein Mehrbedarf bei der Gebäudeunterhaltung.

<b>12. Entwicklung der Jugendhilfeumlage</b>
--

Die Jugendhilfeumlage wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Zuschussbedarfe	2018	2019	Abweichung
	Mio. €		
<b>Jugendhilfeumlage</b>	<b>49,6</b>	<b>54,4</b>	<b>4,8</b>
davon:			
Fachpositionen	42,3	46,6	4,3
Querschnittspositionen	7,3	7,8	0,5
<b>Fachpositionen:</b>			
Kindergartenbereich	24,7	24,4	-0,3
ambulante Erziehungshilfe	4,5	6,2	1,7
stationäre Erziehungshilfe	9,3	12,4	3,1
sonstige Bereiche	3,8	3,6	-0,2
	<b>42,3</b>	<b>46,6</b>	<b>4,3</b>

Die Jugendhilfeumlage stellt im Kreishaushalt einen eigenen Finanzierungskreis dar. Um dieser Situation nicht nur bei der Aufstellung eines Haushaltes, sondern auch im Rahmen der Ergebnisfeststellung gerecht zu werden, werden Plan-Ist-Abweichungen im Rahmen der Jahresabschlüsse auf neue Rechnung vorgetragen, um insbesondere Ergebnisverbesserungen innerhalb der Jugendhilfeumlagezahler zu belassen. Insofern sind in der Vergangenheit diverse Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten gebildet worden, um die Jugendhilfeumlage folgender Planungsjahre zu entlasten. Damit verbunden ist der Aufbau eines temporären Defizits, da diese Effekte in der Regel keine dauerhafte Wirkung haben.

Insofern resultiert der Mehrbedarf von rd. 4,3 Mio. € sowohl aus einer allgemeinen Budgetentwicklung mit Fall- und Kostenveränderungen als auch aus den angesprochenen finanzwirtschaftlichen Effekten, die im vergangenen Jahr einen positiven Einmaleffekt hatten, nunmehr entfallen und durch Jugendhilfeumlage ersetzt werden müssen. Gleichzeitig wird der Haushaltsplanentwurf 2019 der Jugendhilfe aber auch durch den Einsatz neuer Einmaleffekte teilweise gestützt. Im Saldo entfallen allerdings auf die finanzwirtschaftlichen Effekte rd. 2,7 Mio. € des Mehrbedarfs. Die angesprochene Budgetentwicklung aufgrund von Fall- und Kostenveränderungen erfordert einen Jugendhilfeanstieg von rd. 1,6 Mio. €

In der Übersicht ergibt sich folgendes Bild:

	Veränderung durch:		
	allgemeine Budgetentwicklung	finanzwirtschaftliche Effekte	Insgesamt
Kindergartenbereich	0,8	-1,1	-0,3
ambulante Erziehungshilfe	0,3	1,4	1,7
stationäre Erziehungshilfe	0,4	2,7	3,1
sonstige Bereiche	0,1	-0,3	-0,2
	<b>1,6</b>	<b>2,7</b>	<b>4,3</b>

Die Einschätzung der allgemeinen Budgetentwicklung fußt auf folgenden Überlegungen:

Der Zuschussbedarf im Kindergartenbereich soll um rd. 0,8 Mio. € erhöht werden. Dieser Mehrbedarf resultiert insbesondere aus der 3,0 %igen jährlichen Erhöhung der Kindpauschale, den Nachbewilligungen für Kinder mit Behinderungen und den zusätzlichen Kita-Gruppen. Zusätzlich zum Eckwerte-

Verfahren ist bei der konkreten Haushaltsplanung auch das sog. Kita-Überbrückungspaket berücksichtigt worden. Damit sollen die Träger von Kindertageseinrichtungen weiter finanziell unterstützt werden, da die bisherige Finanzierung über das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) nicht auskömmlich erscheint. Das Kita-Überbrückungspaket sieht erstmalig eine finanzielle Beteiligung der Kreise und Kommunen von 10 % vor. Der Eigenanteil des Kreises Gütersloh beträgt anteilig in 2019 rd. 0,2 Mio. €

Die allgemeine Budgetentwicklung in der ambulanten Erziehungshilfe geht insbesondere auf eine Ansatzerhöhung für die ambulante Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder zurück.

Bei der stationären Erziehungshilfe ergibt sich aufgrund von allgemeinen Budgetentwicklungen ein Mehrbedarf von rd. 0,4 Mio. € Erwartete Kostensteigerungen führen zu einer Anpassung der Ansätze für Vater-/Mutter-Kind-Einrichtungen, Vollzeit- und Adoptionspflege, Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Inobhutnahmen. Zudem fallen in diesem Produkt auch die Kosten für die Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) an. Die Kosten können bedingt durch rückläufige Fallzahlen reduziert werden. Dementsprechend ist auch der Ansatz der Kostenerstattungen anzupassen. Es wird weiter davon ausgegangen, dass der Kreis rd. 95 % der Kosten erstattet bekommt.

Für den Bereich der Unterhaltsvorschuss-Leistungen im Bereich der sonstigen Leistungsgewährung ist aufgrund von steigenden Unterhaltsvorschussbeträgen ein Mehrbedarf von rd. 0,1 Mio. € eingeplant worden.

Da zum derzeitigen Zeitpunkt die Umsetzung der Zentralisierung der Unterhaltsheranziehung zum 01.07.2019 beim Land NRW noch nicht abschließend geklärt ist, sind die sich hieraus ergebenden finanziellen Auswirkungen bisher unberücksichtigt geblieben. Sofern die zurzeit diskutierte Zentralisierung der Unterhaltsheranziehung für Neufälle ab Mitte des Jahres relevant würde, wäre dies mit dem Risiko von – allerdings zunächst nur geringen - Ertragsausfällen beim Kreis verbunden.

### 13. Gesamtergebnisplan

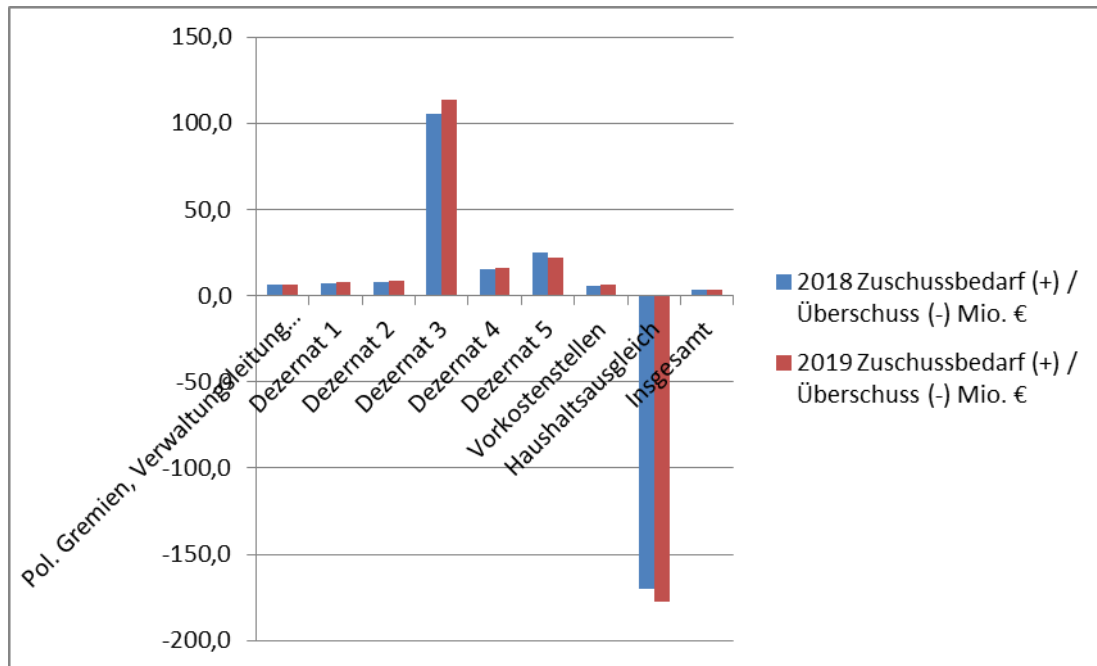
Der Haushaltsplanentwurf 2019 weist folgende Ertrags- und Aufwandsstruktur auf:

	<b>Ansatz 2018 Mio. €</b>	<b>Ansatz 2019 Mio. €</b>	<b>Abweichung Mio. €</b>
01 Steuern und ähnliche Abgaben	-5,6	-5,6	0,0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-308,9	-323,4	-14,5
03 + Sonstige Transfererträge	-6,0	-6,0	0,0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-42,7	-46,2	-3,5
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	-0,8	-0,9	-0,1
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-164,3	-159,2	5,1
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-10,3	-10,6	-0,2
08 + Aktivierte Eigenleistungen			
09 +/- Bestandsveränderungen			
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>-538,6</b>	<b>-551,9</b>	<b>-13,2</b>
11 - Personalaufwendungen	83,1	89,3	6,2
12 - Versorgungsaufwendungen	6,8	7,3	0,5
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	27,8	27,2	-0,6
14 - Bilanzielle Abschreibungen	9,6	9,9	0,2
15 - Transferaufwendungen	391,1	398,5	7,4
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22,7	22,3	-0,4
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>541,1</b>	<b>554,5</b>	<b>13,4</b>

<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2,5</b>	<b>2,6</b>	<b>0,1</b>
19	+ Finanzerträge	-0,2	-0,2	0,0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1,1	1,0	-0,2
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,1</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>0,0</b>
23	+ Außerordentliche Erträge			
24	- Außerordentliche Aufwendungen			
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>			
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez.</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>0,0</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16,2	-16,4	-0,2
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	16,2	16,4	0,2
	a) Verrechnung Versicherungen	1,0	1,0	0,0
	b) Verrechnung IT-System	0,5	0,5	0,0
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	6,1	6,1	0,1
	d) Verrechnung Raumkosten	5,9	6,0	0,1
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>0,0</b>

Die Organisationseinheiten der Kreisverwaltung, ergänzt um das Produkt Haushaltsausgleich und die sogenannten Vorkostenstellen, nehmen davon die nachstehenden Finanzbudgets in Anspruch:

Aufgabenbereich	2018	2019	Abweichung	
	Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-)	Zuschussbedarf (+) / Überschuss (-)	Mio. €	%
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Pol. Gremien, Verwaltungsleitung einschl. Referate	6,3	6,5	0,2	2,8
Dezernat 1	7,3	7,7	0,4	5,3
Dezernat 2	7,7	8,4	0,7	8,8
Dezernat 3	105,7	113,4	7,7	7,3
Dezernat 4	15,0	16,2	1,2	7,7
Dezernat 5	25,3	22,0	-3,4	-13,3
Vorkostenstellen	5,7	6,4	0,8	13,4
Haushaltsausgleich	-169,7	-177,1	-7,5	4,4
<b>Insgesamt</b>	<b>3,4</b>	<b>3,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>



#### 14. Finanzplan

Der nach NKf aufzustellende Haushalt besteht neben dem für den Haushaltsausgleich relevanten Ergebnisplan, der Erträge und Aufwand abbildet, auch aus dem Finanzplan. Der Finanzplan enthält die zahlungswirksamen Positionen der Haushaltsplanung. Dies sind zum einen die Einnahmen und Ausgaben für den Investitionsbereich. Daneben stellt der Finanzplan aber auch die aus dem Ergebnishaushalt resultierenden zahlungsrelevanten Posten zusammen. Der Gesamtfinanzplan bildet insoweit die Kassenlage der Kommune ab, die sich aus dem Ergebnisplan nicht mehr ablesen lässt.

Der Finanzplan 2019 hat folgende (verkürzte) Struktur:

Pos.	Bezeichnung	Mio. €
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	542,2
2	./. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	<u>-537,2</u>
3	= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit	5,0
4	Summe der investiven Einzahlungen	4,2
5	./. Summe der investiven Auszahlungen	<u>-17,0</u>
6	= Saldo Investitionstätigkeit	-12,8
7	= Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-7,8
8	+ Aufnahme von Krediten	7,0
	davon:	
	- Umschuldungen	0,0
	- Kreditermächtigung für Investitionen	7,0
9	- Tilgung von Krediten	-5,1
	davon:	
	- Umschuldungen	0,0
	- Ordentliche Tilgung	-5,0
	- Außerordentliche Tilgung	-0,1
10	= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1,9
11	- Änderung des Bestandes an Finanzmitteln	-5,9
12	+ Anfangsbestand an Finanzmittel	10,0
13	= Liquide Mittel	4,1



Der Finanzplan erzielt im konsumtiven Bereich einen Liquiditätsüberschuss in Höhe von 5,0 Mio. € (s. Nr. 3). Dieser Einnahmeüberschuss resultiert aus folgenden Positionen des Ergebnishaushaltes ohne Zahlungsrelevanz:

	<b>Mio. €</b>
Saldo Pensionsrückstellungen	5,6
Saldo Abschreibungen u. Sonderpostenauflösung	5,5
Aktive und Passive Rechnungsabgrenzung	0,2
Auflösung Verbindlichkeit Jugendhilfe	-2,9
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-3,4
<b>= Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5,0</b>

Die Investitionsausgaben (Ziffer 5 ohne die Einzahlung in den Pensionsfonds – 5,9 Mio. €) zur Festlegung der Kreditermächtigung strukturieren sich wie folgt:

	<b>Mio. €</b>
<b>Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden</b>	<b>0,5</b>
Die Mittel werden für den allgemeinen Grunderwerb sowie für den Straßen- und Gewässerbau verwendet.	
<b>Auszahlungen Baumaßnahmen</b>	<b>5,3</b>
Die hier veranschlagten Mittel entfallen einerseits auf den Straßen- und Gewässerbau. Zudem sind Baumaßnahmen im Rettungsdienstbereich sowie für den allgemeinen Verwaltungsbereich (Parkhaus) vorgesehen.	
<b>Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen</b>	<b>3,9</b>
Die hier veranschlagten Mittel fallen im Wesentlichen im Schulbereich an. U. a. werden hier auch anteilige Mittel aus dem Förderprogramm "Gute Schule 2020" eingesetzt (1,0 Mio. €). Weiterhin handelt es sich um Ausgaben für den Rettungsdienst, den Bauhof oder den allgemeinen Verwaltungsbereich.	
<b>Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen</b>	<b>1,3</b>
Hier sind im Wesentlichen die Fördermittel für die Kindertagesstätten veranschlagt.	
<b>Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. Umlaufvermögen</b>	<b>0,1</b>
Es handelt sich um den Erwerb von Software.	
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>11,1</b>
Diesen Ausgaben stehen investive Einzahlungen in Höhe von	<b>4,1</b>

Mio. € gegenüber, so dass eine Deckungslücke von rd.	<b>7,0</b>
Mio. € verbleibt.	
In dieser Höhe ist eine Kreditaufnahme von Mio. € vorgesehen.	<b>7,0</b>
Davon entfallen 1,0 Mio. € auf die Finanzierung der Maßnahmen aus dem Programm "Gute Schule 2020". Die hier anfallenden Schuldendienstleistungen werden vollständig vom Land getragen.	
Weiterhin werden mit der vorgesehenen Kreditaufnahme die Investitionen des Rettungsdienstes finanziert (rd. 1,5 Mio. €).	
Nach Abzug dieser Investitionsbereiche in Höhe von	<b>2,5</b>
Mio. € verbleibt eine Kreditaufnahme für den allgemeinen Haushalt in Höhe von	<b>4,5</b>
Mio. €.	
Die ordentliche Tilgung beträgt in 2019 rd. 5,0 Mio. €. Davon entfällt auf den allgemeinen Haushalt rd.	<b>4,3</b>
Mio. €, so dass sich eine Netto-Neuverschuldung von rd.	<b>0,2</b>
Mio. € ergibt.	

## **15. Mittelfristige Finanzplanung**

Die mittelfristige Finanzplanung erstreckt sich auf die Haushaltsjahre 2020 bis 2022. Bei der Finanzplanung sind die Orientierungsdaten 2019 bis 2022 des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW (MHKBG) berücksichtigt worden, soweit dies möglich war bzw. geboten erschien.

### **15.1 Ergebnisplanung**

Für den Kreishaushalt stellen die Positionen, die eng mit dem kommunalen Finanzausgleich verbunden sind, wesentliche Einflussfaktoren dar. Dabei spielt insbesondere die Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft eine entscheidende Rolle. Ergänzt um die gemeindlichen Schlüsselzuweisungen ergeben sich daraus die Umlagegrundlagen des Kreises. Hier wird für den Finanzplanungszeitraum ein durchschnittliches Wachstum von 4,1 % unterstellt. Die Einschätzung orientiert sich an den Empfehlungen des MHKBG NRW.

Aufgrund dieser sich im Landesdurchschnitt bewegenden Entwicklung wird weiterhin unterstellt, dass der Kreis Gütersloh über das Jahr 2019 hinaus auch im Finanzplanungszeitraum Schlüsselzuweisungen ungefähr in der Größenordnung des Haushaltsjahres 2019 erhalten wird.

Bei diesen unterstellten Rahmenbedingungen ergibt sich für die allgemeine Kreisumlage folgende Übersicht:

	<b>2019</b> <b>T€</b>	<b>2020</b> <b>T€</b>	<b>2021</b> <b>T€</b>	<b>2022</b> <b>T€</b>
Umlagegrundlagen	664.214	692.842	722.426	748.578
Allgemeine Kreisumlage	215.296	222.167	230.397	235.894
Hebesatz allgemeine Kreisumlage in %	32,41	32,07	31,89	31,51

Der Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage wird sich danach im gesamten Finanzplanungszeitraum um die 32 % der jeweils maßgeblichen Umlagegrundlagen bewegen.

Sowohl die Planung 2020 als auch die Planung 2021 berücksichtigt erneut eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage. In 2020 kann nach derzeitiger Einschätzung genau wie im Haushaltsplanentwurf 2019 nochmal ein Betrag von 3,4 Mio. € zur Reduzierung des Bedarfs an allgemeiner Kreisumlage eingesetzt werden. In 2020 sollen weitere 1,0 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage entnommen werden, so dass dann lediglich ein Sockelbetrag von 0,5 Mio. € zur Finanzierung von Ermächtigungsübertragungen verbliebe.

**Mögliche strukturelle Veränderungen wie der Wegfall der vollständigen Übernahme der flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft (KdU), die zurzeit diskutierte Zentralisierung der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen beim Land NRW oder die Verlagerung von Aufgaben im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen auf den Landschaftsverband (u. a. der gesamte Bereich der Frühförderung) sind in der mittelfristigen Finanzplanung noch nicht berücksichtigt. Insofern können sich hieraus noch wesentliche Veränderungen ergeben.**

Im Übrigen wird die mittelfristige Finanzplanung ähnlich wie das aktuelle Planungsjahr 2019 von der weiteren Entwicklung der Landschaftsumlage geprägt. Es wird von folgender Hebesatzentwicklung (basierend auf den Informationen des Landschaftsverbandes zu seiner mittelfristigen Finanzplanung) in der mittelfristigen Finanzplanung ausgegangen:

2020	15,3 %
2021	15,2 %
2022	15,2 %

Das bedeutet für den Kreishaushalt bei der oben geschilderten Umlagekraftentwicklung unter Berücksichtigung der Kreisschlüsselzuweisungen und der Einheitslastenabrechnung (ELAG) bezogen auf die erhaltenden Schlüsselzuweisungen des Vorvorjahres nachstehende Zahllast bei der Landschaftsumlage:

	<b>2019</b> <b>T€</b>	<b>2020</b> <b>T€</b>	<b>2021</b> <b>T€</b>	<b>2022</b> <b>T€</b>
Landschaftsumlage	102.150	105.744	109.550	114.095
Abweichung		3.594	3.806	4.545

Der Sozialbereich erwartet folgende Entwicklung:

	<b>2019</b> <b>T€</b>	<b>2020</b> <b>T€</b>	<b>2021</b> <b>T€</b>	<b>2022</b> <b>T€</b>
Sozialbereich	28.830	30.156	31.126	32.098
Abweichung		1.326	970	972

Der im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung ansteigende Verlauf des Finanzbedarfs im Sozialbereich resultiert in erster Linie aus der erwarteten Entwicklung im Bereich der Hilfe zur Pflege. Hinzu kommen in etwas abgeschwächter Form Kostensteigerungen im Bereich der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie in der allgemeinen Hilfe zum Lebensunterhalt.

Die Jugendhilfeumlage weist folgende Entwicklungslinie auf:

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Jugendhilfeumlage	54.426	58.904	60.665	62.513
Abweichung		4.478	1.761	1.848

Vor dem Hintergrund, dass der Jugendhilfebereich mit der Jugendhilfeumlage einen eigenen Finanzierungskreis bildet und dieser Aspekt im Rahmen der Jahresabschlüsse in der Regel zu Ergebnisvorträgen führt, um die Jugendhilfeumlage innerhalb des Zahlerkreises der Umlage zu belassen, wird die Entwicklung der Jugendhilfeumlage nicht nur von Fall- und Kostenveränderungen geprägt. Daneben erzielen auch die mit Abschlussergebnissen verbundenen Finanzeffekte Wirkungen auf Folgebudgets in Form von Einmaleffekten, was in der mittelfristigen Finanzplanung von 2019 nach 2020 zum Ausdruck kommt. Der hier zu verzeichnende deutliche Anstieg der Jugendhilfeumlage wird insbesondere durch den Wegfall von Einmaleffekten (vorgetragene Verbesserungen aus Vorjahren), die die Haushaltsplanung 2019 noch mit knapp 3,0 Mio. € gestützt haben, hervorgerufen. Im weiteren Verlauf der Mittelfristplanung wird dann bereinigt um besondere Finanzeffekte die erwartete Fall- und Kostenentwicklung zum Ausdruck gebracht, wobei sich der dargestellte Mehrbedarf ausschließlich im Kindergartenbereich aufgrund der vorliegenden Kindergartenbedarfsplanung und den zurzeit noch geltenden Finanzierungsstrukturen des Kinderbildungsgesetzes ergibt. Innerhalb der Erziehungshilfe wird von einem konstanten Finanzbudget ausgegangen.

## 15.2 Investitionsplanung

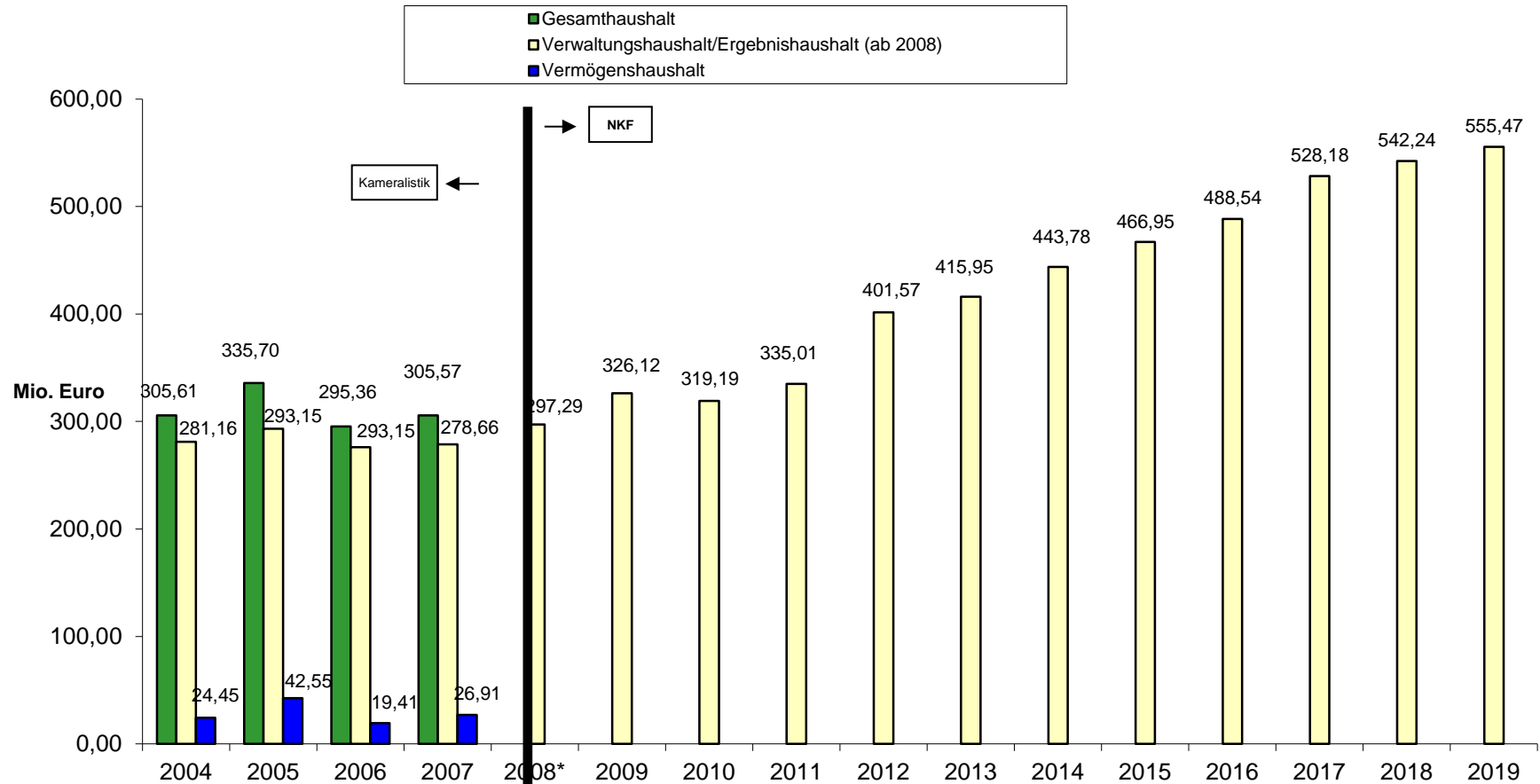
Das Ziel, den Investitionsbereich nach Möglichkeit ohne Nettoneuverschuldung zu gestalten, kann in der mittelfristigen Finanzplanung nach dem derzeitigen Planungs- und Informationsstand ab 2021 erreicht werden. Dabei ist allerdings der Finanzbedarf für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Gütersloh noch unberücksichtigt geblieben. Derzeit befindet sich die Planung des Neubaus in einem sehr frühen Stadium, so dass eine valide Ermittlung des Investitionsvolumens noch nicht vorgenommen werden kann. Ebenfalls noch nicht berücksichtigt sind mögliche Investitionsbedarfe im Bereich Feuerwehr/Bevölkerungsschutz. Hier wird derzeit geprüft, ob der bisherige Standort in St. Vit zukunfts-fähig entwickelt werden kann oder ob ggfs. auch eine Verlagerung an einen neuen zentralen Standort vorzunehmen ist.

Vor diesem Hintergrund ergibt sich für den Zeit von 2020 bis 2022 folgendes Bild zur Kreditaufnahme und erwarteten Nettoneuverschuldung:

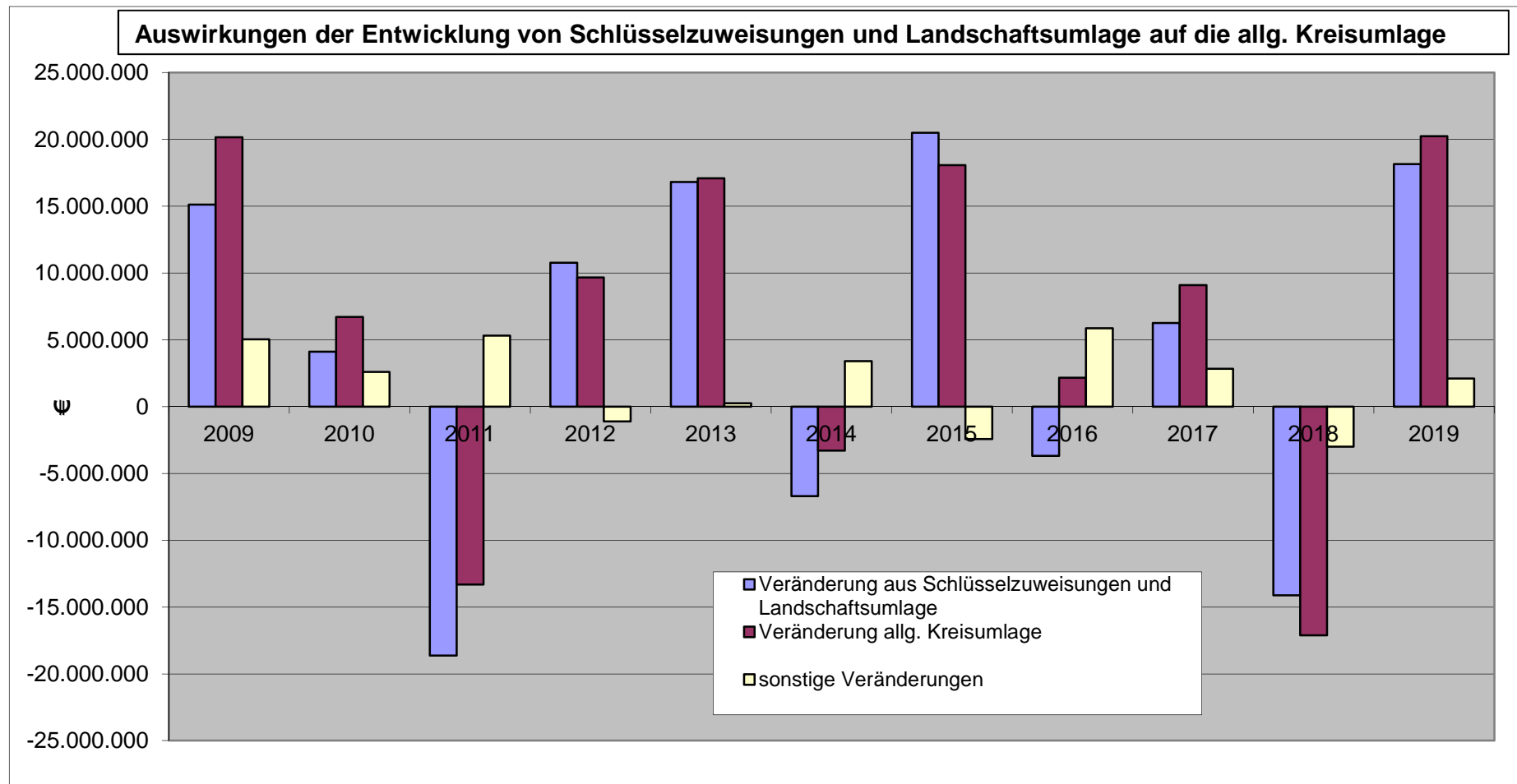
	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Kreditaufnahme Gesamthaushalt	7.048	1.924	1.634
Tilgung Gesamthaushalt	5.120	5.270	5.420
Nettoneuverschuldung Gesamthaushalt	1.928	-3.346	-3.786
davon:			
Kreditaufnahme allgemeiner Haushalt	6.456	1.422	1.080
Tilgung allgemeiner Haushalt	4.464	4.779	4.997
Nettoneuverschuldung allgemeiner Haushalt	1.992	-3.357	-3.917
davon:			
Kreditaufnahme Rettungsdienst	593	503	554
Tilgung Rettungsdienst	656	491	423
Nettoneuverschuldung Rettungsdienst	-63	12	131

Zur Schuldenstandentwicklung siehe auch Anlage 6 bis 8 des Vorberichtes.

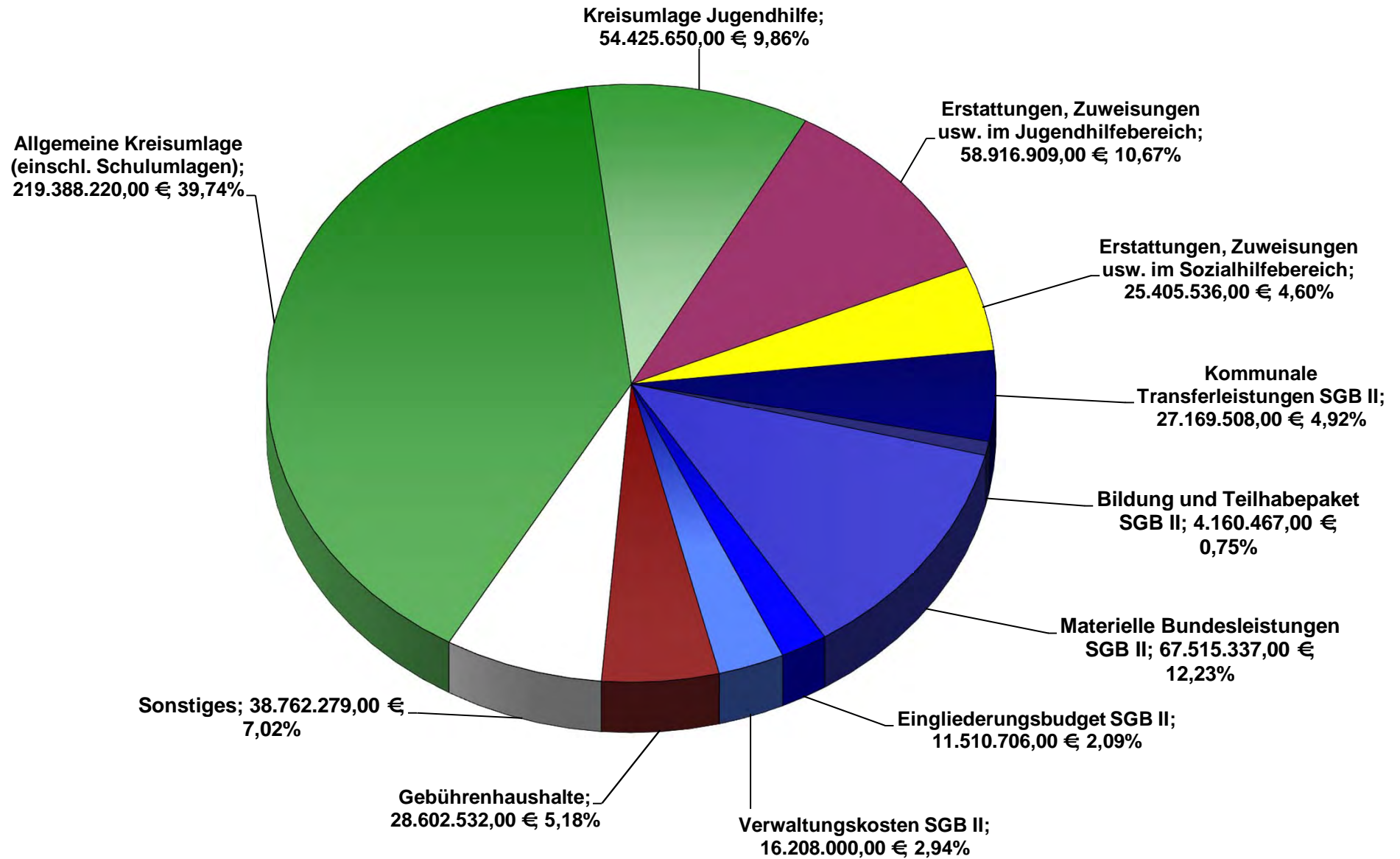
## Entwicklung des Haushaltsvolumens



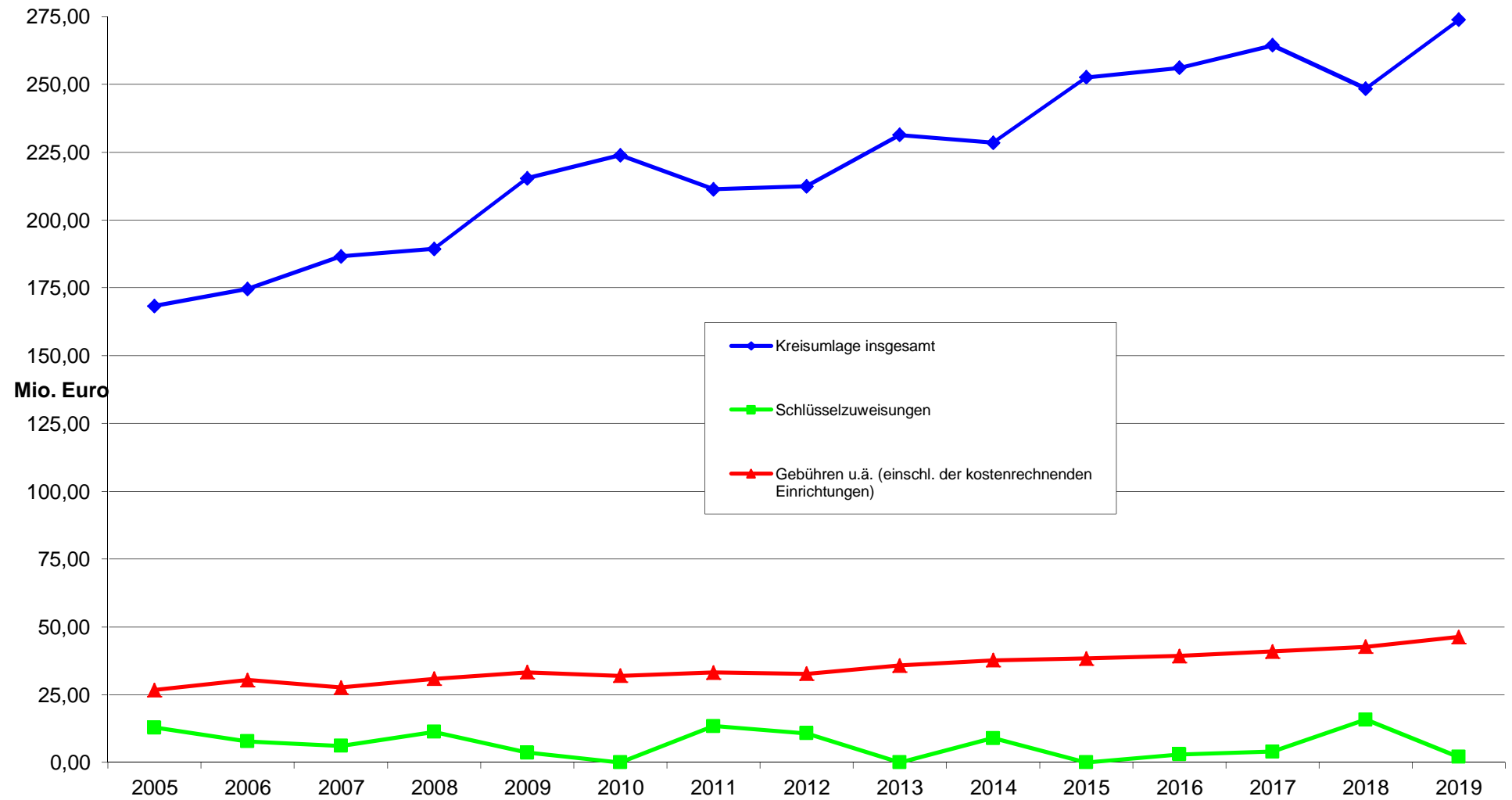
\*Im Haushaltsjahr 2008 wurde der endgültige Umstieg auf das NKF vollzogen. Zwischen dem Vermögenshaushalt und dem Finanzplan besteht keine unmittelbare Vergleichbarkeit. Deshalb wird ab 2008 nur das Volumen des Ergebnishaushaltes dargestellt.



**Übersicht über die Erträge des Ergebnisplanes 2019  
nach Arten (552.065.144 Euro)**

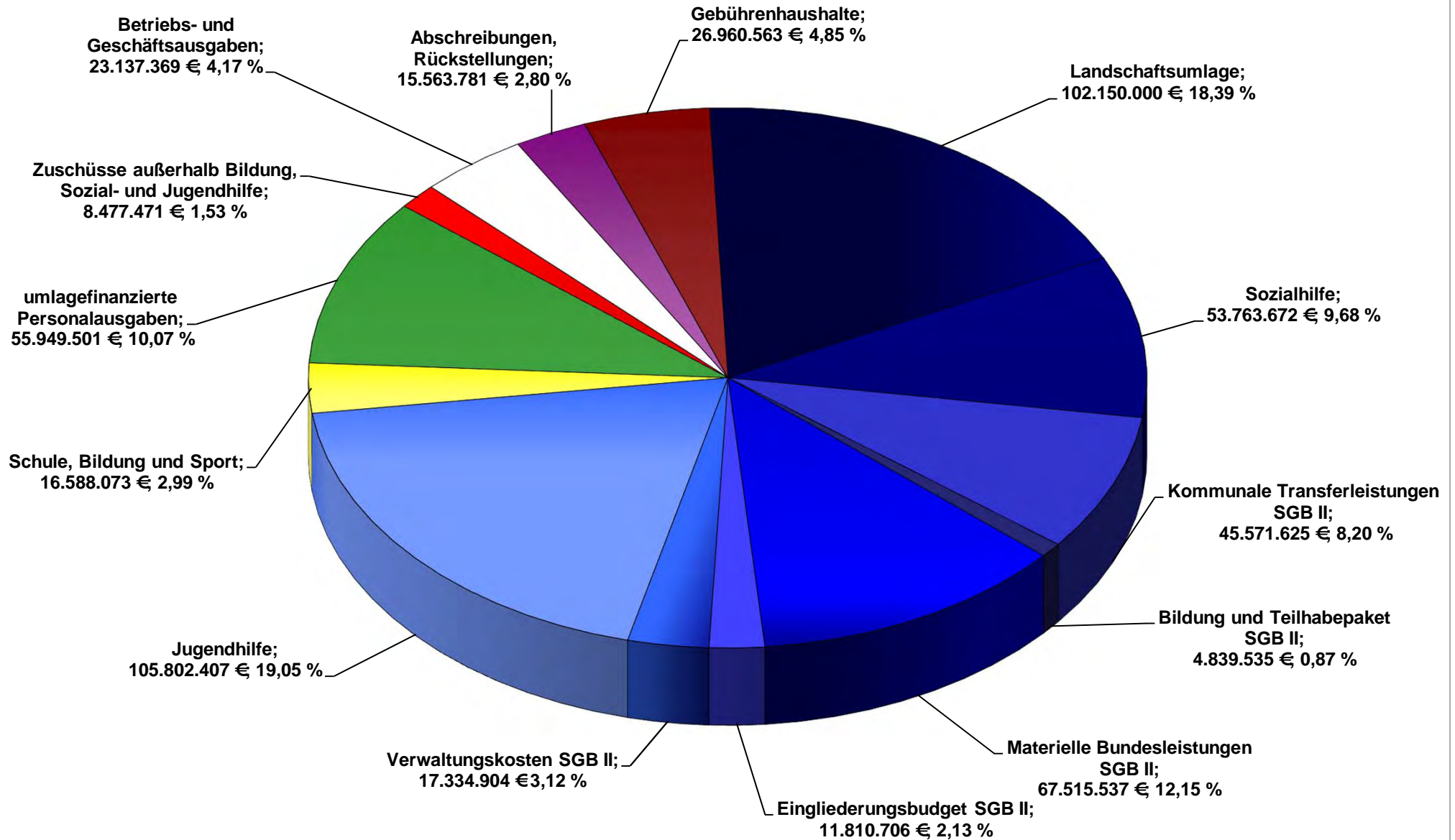


## Entwicklung wichtiger Erträge des Ergebnisplanes

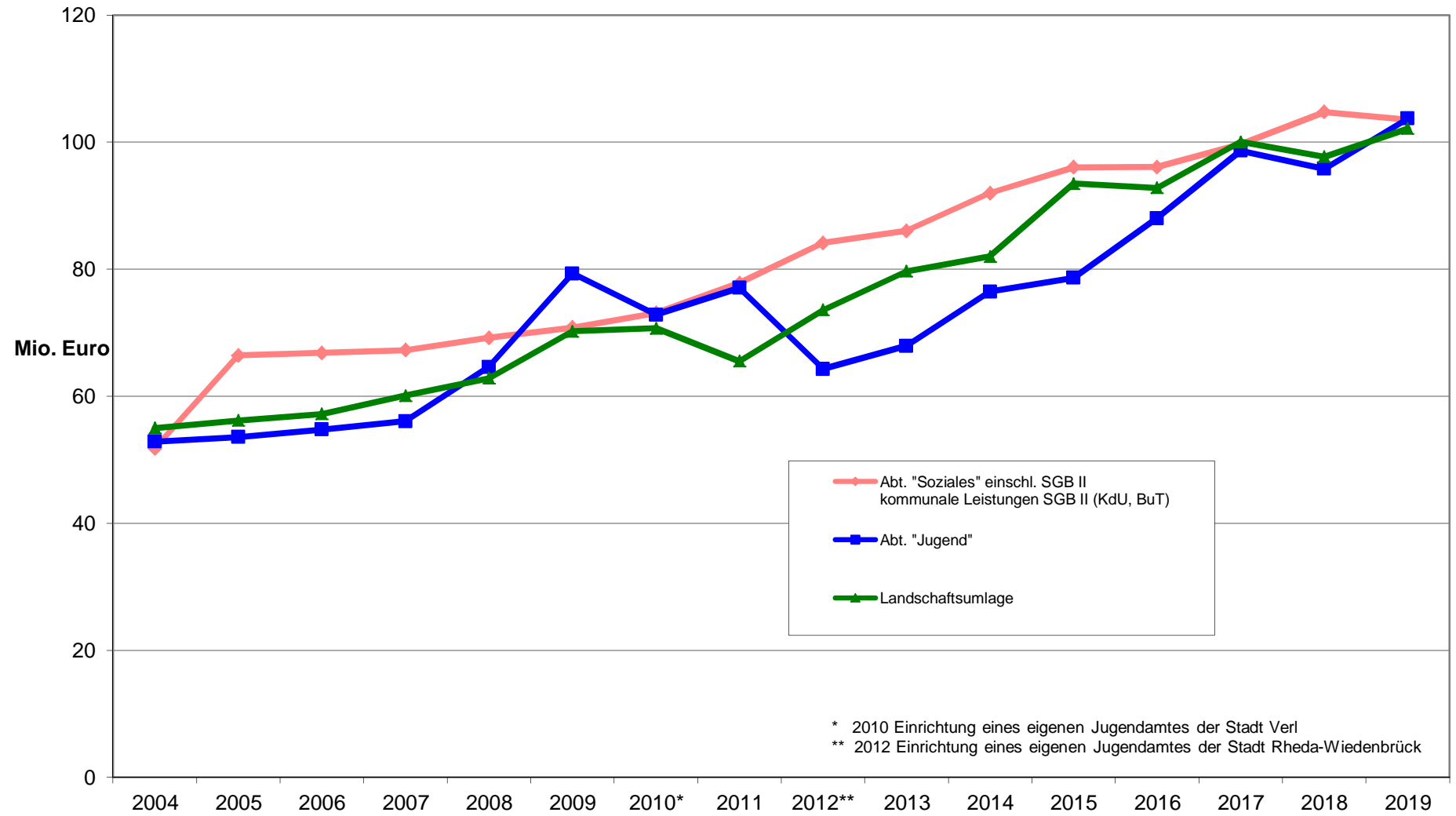




**Übersicht über die Aufwendungen des Ergebnisplanes 2019  
nach Arten (555.465.144 Euro)**



### Entwicklung wichtiger Aufwendungen des Ergebnisplanes



**Entwicklung der Verschuldung**

	Schuldenstand lt. Schuldenstatistik IT.NRW TEuro	innere Darlehen TEuro	Zwischen-summe TEuro	Haushalts-einnahmereste TEuro	Tatsächliche Verschuldung TEuro			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung) Euro	Anzahl Einwohner
					Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst		
2003 Ergebnis	67.355	0	67.355	9.410	76.765	0	0	219,52	349.688 **
2004 Ergebnis	65.203	0	65.203	10.726	75.929	0	0	215,46	352.399 **
2005 Ergebnis	69.527	0	69.527	4.069	73.596	0	0	208,34	353.250 **
2006 Ergebnis	68.386	0	68.386	-4.000	64.386	0	0	181,85	354.057 **
2007 Ergebnis	60.790	0	60.790	-4.139	56.651	0	0	159,92	354.239 **
2008 Ergebnis	53.462	0	53.462	0	53.462	0	0	150,92	354.239 **
2009 Ergebnis	49.695	0	49.695	0	49.695	0	0	140,40	353.944 **
2010 Ergebnis	46.733	0	46.733	0	46.733	0	0	132,20	353.514 **
2011 Ergebnis	43.589	0	43.589	0	43.589	0	0	123,21	353.766 **
2012 Ergebnis	45.463	0	45.463	7.005	52.468	0	0	148,31	353.766 **
2013 Ergebnis	44.998	0	44.998	4.671	49.669	0	0	138,83	357.758 */*
2014 Ergebnis	44.753	0	44.753	2.239	46.992	0	0	131,03	358.645 */*
2015 Ergebnis	45.014	0	45.014	4.214	49.228	46.449	2.779	136,23	361.361 */*
2016 Ergebnis	40.956	0	40.956	3.394	44.350	42.000	2.350	120,98	366.602 */*
2017 Ergebnis	39.534	0	39.534	10.916	50.450	46.081	4.369	137,02	368.188 */*
2018 Plan	33.641	0	33.641	9.806	43.447	39.661	3.786	117,41	370.040 */*

	Schuldenstand			Pro Kopf Verschuldung (Gesamtverschuldung)
	Insgesamt	Allgemeiner Haushalt	Rettungsdienst	
vorauss. Schuldenstand am 31.12.2018 *)	43.447	39.661	3.786	
Kreditaufnahme 2019 **)	7.011	5.546	1.465	
Ordentliche Tilgung 2019	4.970	4.311	659	
Außerordentliche Tilgung 2019	100	100	0	
Stand zum 31.12.2019	45.388	40.796	4.592	122,66
voraussichtliche				
Nettoneuverschuldung 2020:	1.928	1.991	-63	
Nettoneuverschuldung 2021:	-3.346	-3.358	12	
Entschuldung 2022:	-3.786	-3.917	131	

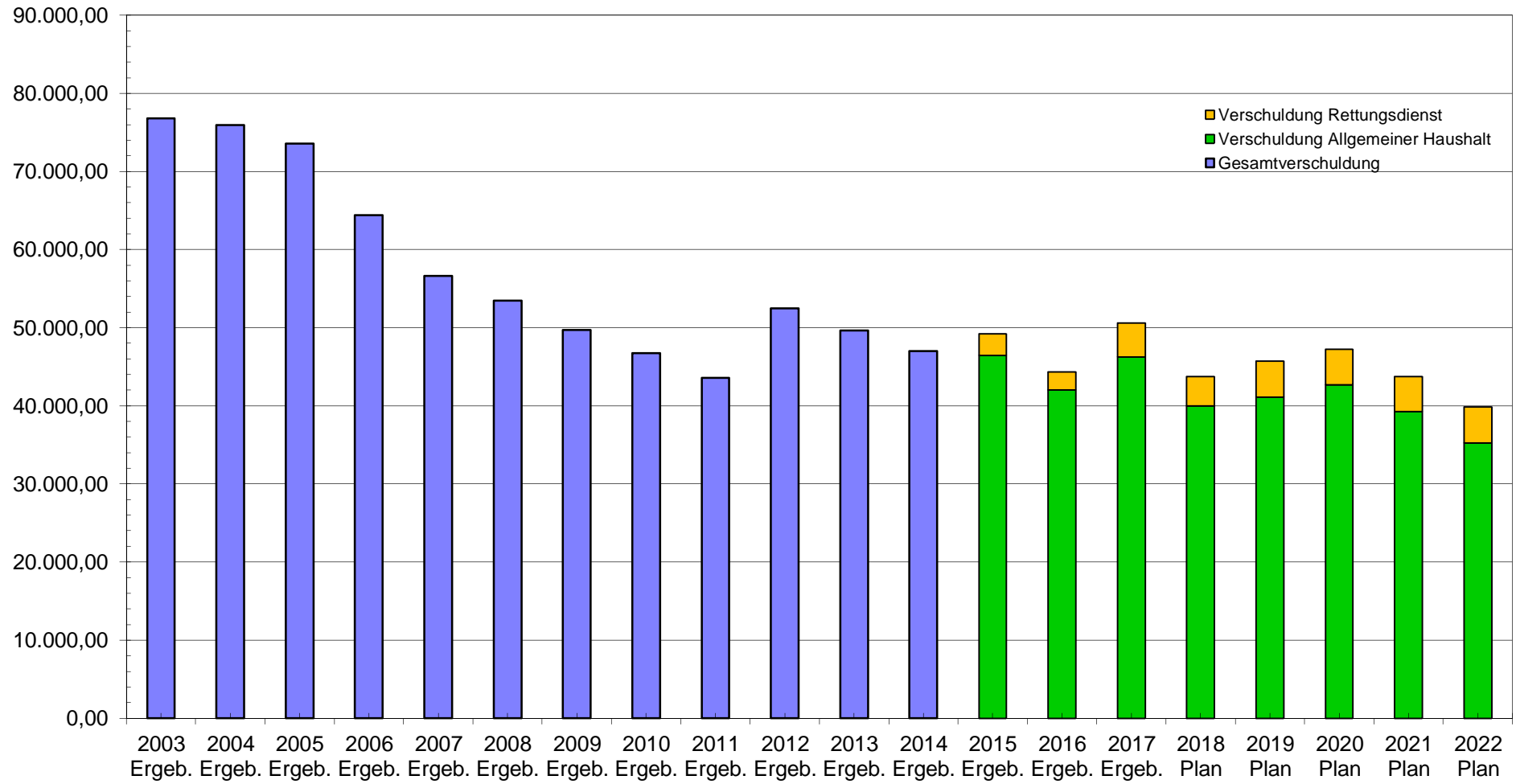
\*\* Einwohner jeweils zum 31.12.

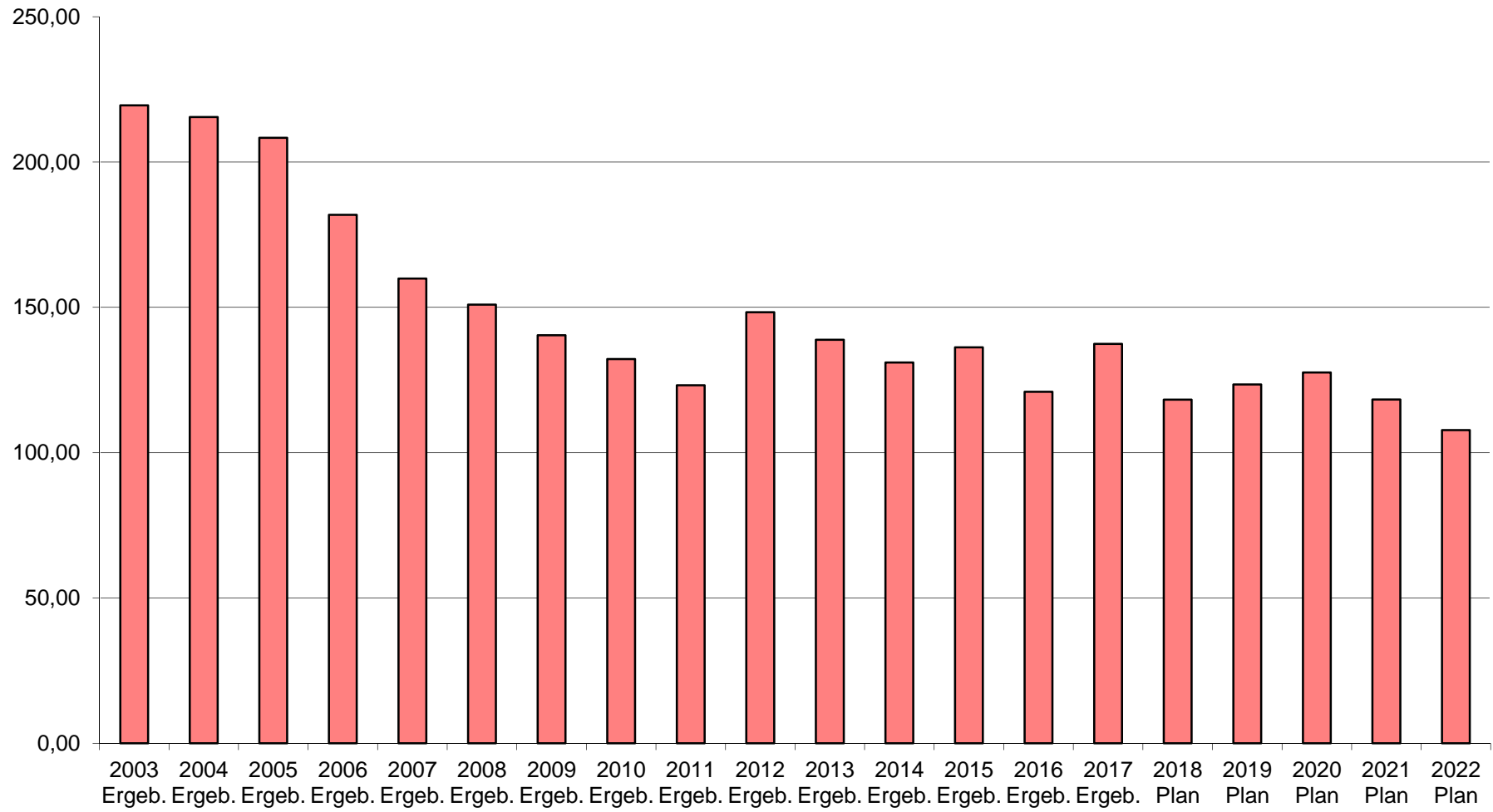
\*/\* Einwohner zum 01.01.

\*) Davon 0,95 Mio. Euro aus Investitionskrediten aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

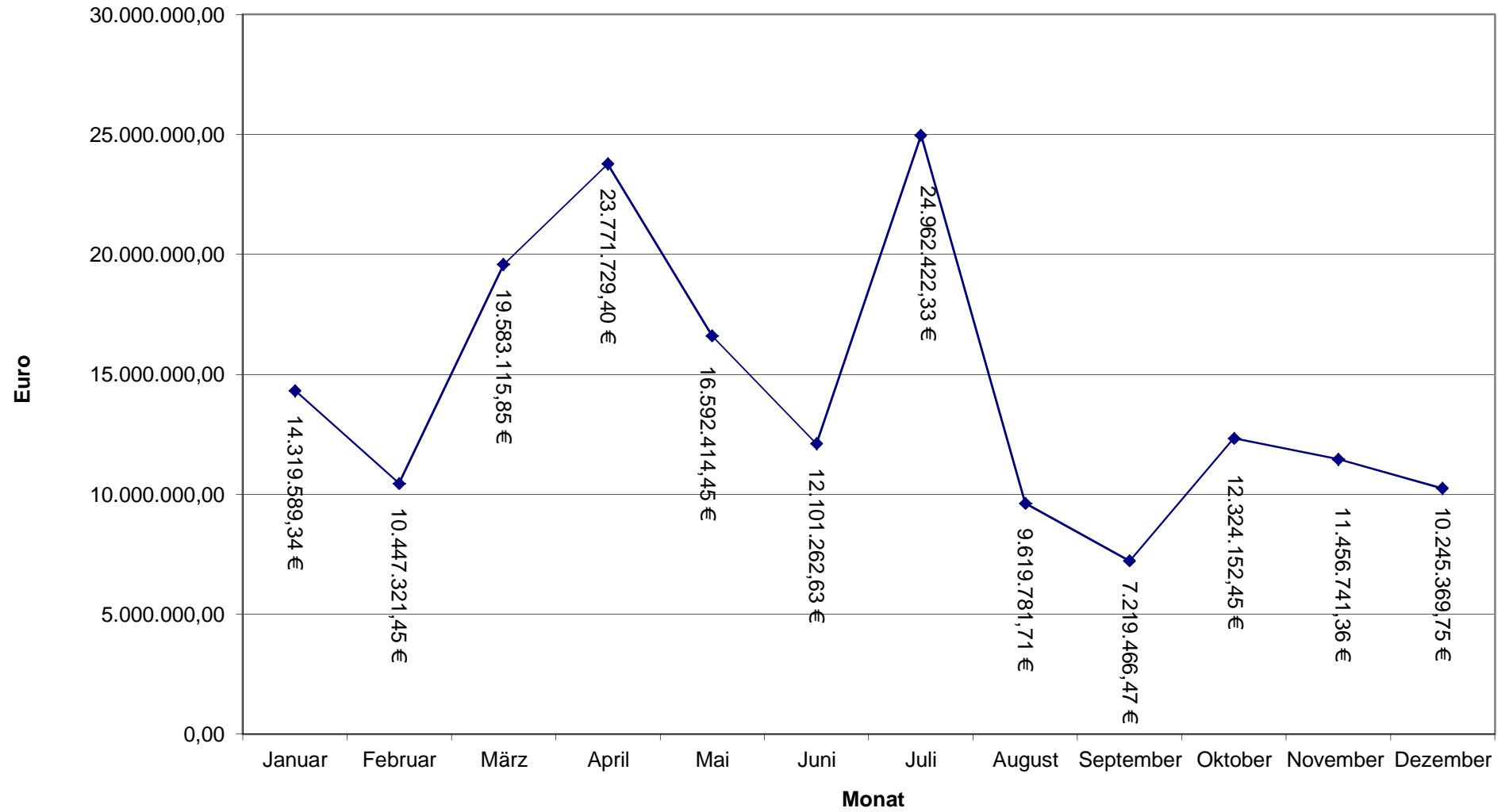
\*\*) Davon 1,00 Mio. Euro aus Investitionskrediten aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

**Entwicklung der Verschuldung (einschließlich HER)  
T Euro**



**Pro-Kopf-Verschuldung  
Euro**

## Entwicklung des Kassenbestandes in 2018



Arbeitskreisrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2019  
Steuerkraftmesszahl

Bezeichnung	Steuerkraftzahl der Grundsteuern 01.07.2017   01.01.2018 bis   bis 31.12.2017   30.06.2018		Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer 01.07.2017   01.01.2018 bis   bis 31.12.2017   30.06.2018		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer, Kompensationsleistungen	Steuerkraftzahl der Gewerbesteuerumlage 01.07.2017   01.01.2018 bis   bis 31.12.2017   30.06.2018		Abrechnungsbeträge nach § 7 Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW für das Jahr '2016'	Steuerkraftmesszahl	Vorjahr	Abweichung	
	1	2	3	4		5	6				7	8
	EUR										%	
Borgholzhausen, Stadt	701.878,33	785.750,35	4.172.517,10	4.014.338,68	5.205.391,20	683.773,74	655.931,42	674.764,70	14.214.935,21	15.170.050,33	-955.115,12	-6,30
Gütersloh, Stadt	9.545.518,83	8.518.385,08	54.038.239,60	51.889.919,95	63.592.042,01	8.855.548,83	8.478.663,95	4.686.535,90	174.936.428,58	149.683.907,16	25.252.521,42	16,87
Halle (Westf.), Stadt	2.147.105,99	1.951.984,48	13.245.384,52	17.558.474,92	14.740.804,61	2.170.595,31	2.869.004,39	1.651.843,70	46.255.998,51	44.831.242,64	1.424.755,87	3,18
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	2.200.112,66	2.241.512,12	21.008.770,38	18.165.657,52	14.123.625,62	3.442.824,81	2.968.216,29	3.185.189,71	54.513.826,91	35.604.302,96	18.909.523,95	53,11
Herzebrock-Clarholz	1.575.100,13	1.545.537,09	8.094.329,94	7.711.487,21	10.155.991,72	1.326.463,16	1.260.034,87	712.969,28	27.208.917,34	22.798.786,84	4.410.130,50	19,34
Langenberg	728.932,66	762.184,67	2.044.793,77	2.517.047,68	4.599.268,00	335.091,80	411.278,36	288.288,10	10.194.144,71	9.726.299,92	467.844,78	4,81
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	4.131.600,90	4.318.138,38	13.685.221,46	30.772.648,65	28.635.373,17	2.242.673,85	5.028.162,45	3.201.646,44	77.473.792,70	87.141.703,24	-9.667.910,55	-11,09
Rietberg, Stadt	2.656.970,83	2.770.094,50	10.760.100,47	15.455.285,47	17.046.337,00	1.763.317,90	2.525.349,28	1.969.681,79	46.369.802,88	41.732.301,74	4.637.501,14	11,11
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	2.141.314,59	2.249.109,63	7.138.206,34	10.374.953,18	15.894.012,71	1.169.777,83	1.695.237,57	1.815.830,06	36.748.411,11	33.891.605,63	2.856.805,48	8,43
Steinhagen	1.897.951,56	1.853.475,28	10.133.439,68	11.691.543,20	13.617.813,96	1.660.623,49	1.910.364,59	1.670.754,84	37.293.990,43	31.494.770,28	5.799.220,15	18,41
Verl, Stadt	2.518.252,65	2.739.888,00	45.124.719,14	35.153.138,58	17.885.594,88	7.394.840,34	5.743.921,93	5.249.385,89	95.532.216,87	81.430.549,24	14.101.667,63	17,32
Versmold, Stadt	1.773.290,44	1.762.523,31	8.556.908,07	6.395.715,76	11.769.991,00	1.402.268,43	1.045.041,59	957.491,34	28.768.609,90	23.789.184,51	4.979.425,38	20,93
Werther (Westf.), Stadt	904.602,35	860.932,78	3.070.644,04	3.190.397,53	7.136.694,19	503.203,63	521.301,80	486.529,22	14.625.294,68	13.818.135,36	807.159,32	5,84
<b>Kreis Gütersloh</b>	<b>32.922.631,91</b>	<b>32.359.515,67</b>	<b>201.073.274,49</b>	<b>214.890.608,33</b>	<b>224.402.940,07</b>	<b>32.951.003,12</b>	<b>35.112.508,49</b>	<b>26.550.910,97</b>	<b>664.136.369,83</b>	<b>591.112.839,88</b>	<b>73.023.529,96</b>	<b>12,35</b>

**Arbeitskreisrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2019**  
**Umlagegrundlagen zur Erhebung der Kreisumlage**

	Steuerkraft messzahl (einschl. Abrechnungsbeträge nach § 7 Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW für das Jahr '2016') ohne Ausgleich für Vorjahre	Schlüssel- zuweisungen	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2019	Vorjahr	Abweichung	
	EUR					
Bezeichnung	1	3	4	5	6	7
Borgholzhausen, Stadt	14.214.935	0	14.214.935	15.170.050	-955.115	-6,3
Gütersloh, Stadt	174.936.429	0	174.936.429	150.873.192	24.063.236	15,9
Halle (Westf.), Stadt	46.255.999	0	46.255.999	44.831.243	1.424.756	3,2
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	54.513.827	0	54.513.827	35.604.303	18.909.524	53,1
Herzebrock-Clarholz	27.208.917	0	27.208.917	22.798.787	4.410.131	19,3
Langenberg	10.194.145	0	10.194.145	9.726.300	467.845	4,8
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	77.473.793	0	77.473.793	87.141.703	-9.667.911	-11,1
Rietberg, Stadt	46.369.803	0	46.369.803	41.732.302	4.637.501	11,1
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	36.748.411	0	36.748.411	33.891.606	2.856.805	8,4
Steinhagen	37.293.990	0	37.293.990	31.494.770	5.799.220	18,4
Verl, Stadt	95.532.217	0	95.532.217	81.430.549	14.101.668	17,3
Versmold, Stadt	28.768.610	77.568	28.846.178	26.585.282	2.260.896	8,5
Werther (Westf.), Stadt	14.625.295	0	14.625.295	13.818.135	807.159	5,8
<b>Kreis Gütersloh</b>	<b>664.136.370</b>	<b>77.568</b>	<b>664.213.938</b>	<b>595.098.222</b>	<b>69.115.716</b>	<b>11,6</b>



<b>Differenzierte Kreisumlage Jugendhilfe 2019</b>		
	<b>Text</b>	<b>Ansatz 2019</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-33.637.507
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.416.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.470.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-15.620
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.120.401
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.256.881
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	
09	+/- Bestandsveränderungen	
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-58.916.909</b>
11	- Personalaufwendungen	5.995.582
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	140.123
14	- Bilanzielle Abschreibungen	25.470
15	- Transferaufwendungen	101.960.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.701.984
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>111.823.459</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>52.906.550</b>
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>52.906.550</b>
23	+ Ausserordentliche Erträge	
24	- Ausserordentliche Aufwendungen	
<b>25</b>	<b>= Ausserordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>52.906.550</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.657.841
	a) Verrechnung Versicherungen	32.579
	b) Verrechnung IT-System	57.353
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.466.059
	d) Verrechnung Raumkosten	101.850
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>54.564.391</b>
	Gewaltprävention	30.640,00
	Zinsen	72.600,00
	Anteil Inklusion	-242.000,00
	<b>Umlagebetrag</b>	<b>54.425.631,00</b>
	Umlagegrundlage nach Simulationsrechnung zum GFG 2019	316.271.499,68
	<b>Hebesatz</b>	<b>17,21</b>

## Umlage für das Kreisgymnasium Halle (Westf.)

Stand:

24.09.2018

	2019	2018	
<b>Bedarf:</b>			
Zuschussbedarf Produkt 162	1.243.277	1.255.231	-11.954
Kosten der Schulverwaltung	125.988	100.960	25.028
Zinsen	16.215	22.692	-6.477
Schulpauschale	-224.462	-211.359	-13.103
Anteilige Schlüsselzuweisungen	-392.438	-501.557	109.119
Anteilige Landschaftsumlage	60.435	80.249	-19.814
Anteil Einheitslastenabrechnung	434.121	433.975	146
Anteil Inklusion	0	0	0
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1.263.135</b>	<b>1.180.191</b>	82.944

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2018/2019)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	96	153.689	14 214 935	1,0812
Gütersloh	0	0	174 936 429	0,0000
Halle (Westf.)	591	946.151	46 255 999	2,0455
Steinhagen	53	84.849	37 293 990	0,2275
Versmold	27	43.225	28 846 178	0,1498
Werther (Westf.)	13	20.812	14 625 295	0,1423
<b>Insgesamt Kreis GT:</b>	<b>780</b>	<b>1.248.727</b>		
Außerhalb Kreis GT:	9	14.408		
	789	1.263.135		

## Umlage für die P.-A. Böckstiegel-Gesamtschule

Stand:

24.09.2018

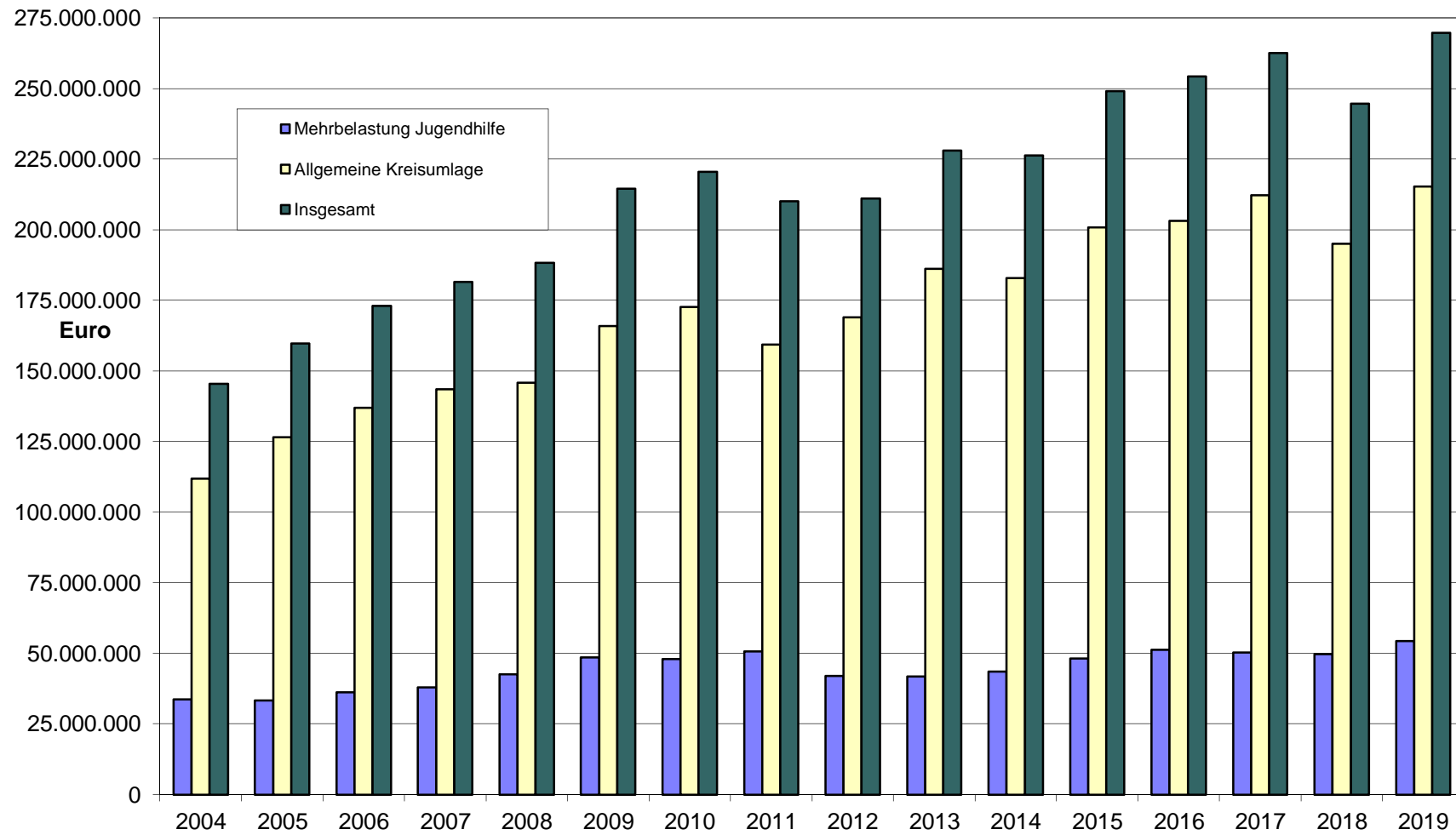
	2019	2018	
<b>Bedarf:</b>			
Zuschussbedarf Produkt 163	2.943.788	2.812.927	130.861
Kosten der Schulverwaltung	138.494	115.008	23.486
Zinsen	59.888	92.526	-32.638
Schulpauschale	-407.368	-376.209	-31.159
Anteilige Schlüsselzuweisungen	-1.686.199	-2.028.226	342.027
Anteilige Landschaftsumlage	259.675	324.516	-64.841
Anteil Einheitslastenabrechnung	1.746.247	1.858.199	-111.952
Anteil Inklusion	0	0	0
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>3.054.526</b>	2.798.741	255.785

Aufteilung auf die Gemeinden nach den Schülerzahlen (Schuljahr 2018/2019)				
Gemeinde	Schüler	Umlage Euro	Umlagegrund- lagen Euro	Hebesatz %
Borgholzhausen	376	805.401	14.214.935	5,6659
Gütersloh	0	0	174.936.429	0,0000
Halle (Westf.)	134	287.031	46.255.999	0,6205
Harsewinkel	2	4.284	54.513.827	0,0079
Steinhagen	65	139.232	37.293.990	0,3733
Versmold	319	683.306	28.846.178	2,3688
Werther (Westf.)	432	925.354	14.625.295	6,3271
<b>Insgesamt Kreis GT:</b>	<b>1.328</b>	<b>2.844.607</b>		
Außerhalb Kreis GT:	98	209.918		
	1.426	3.054.526		

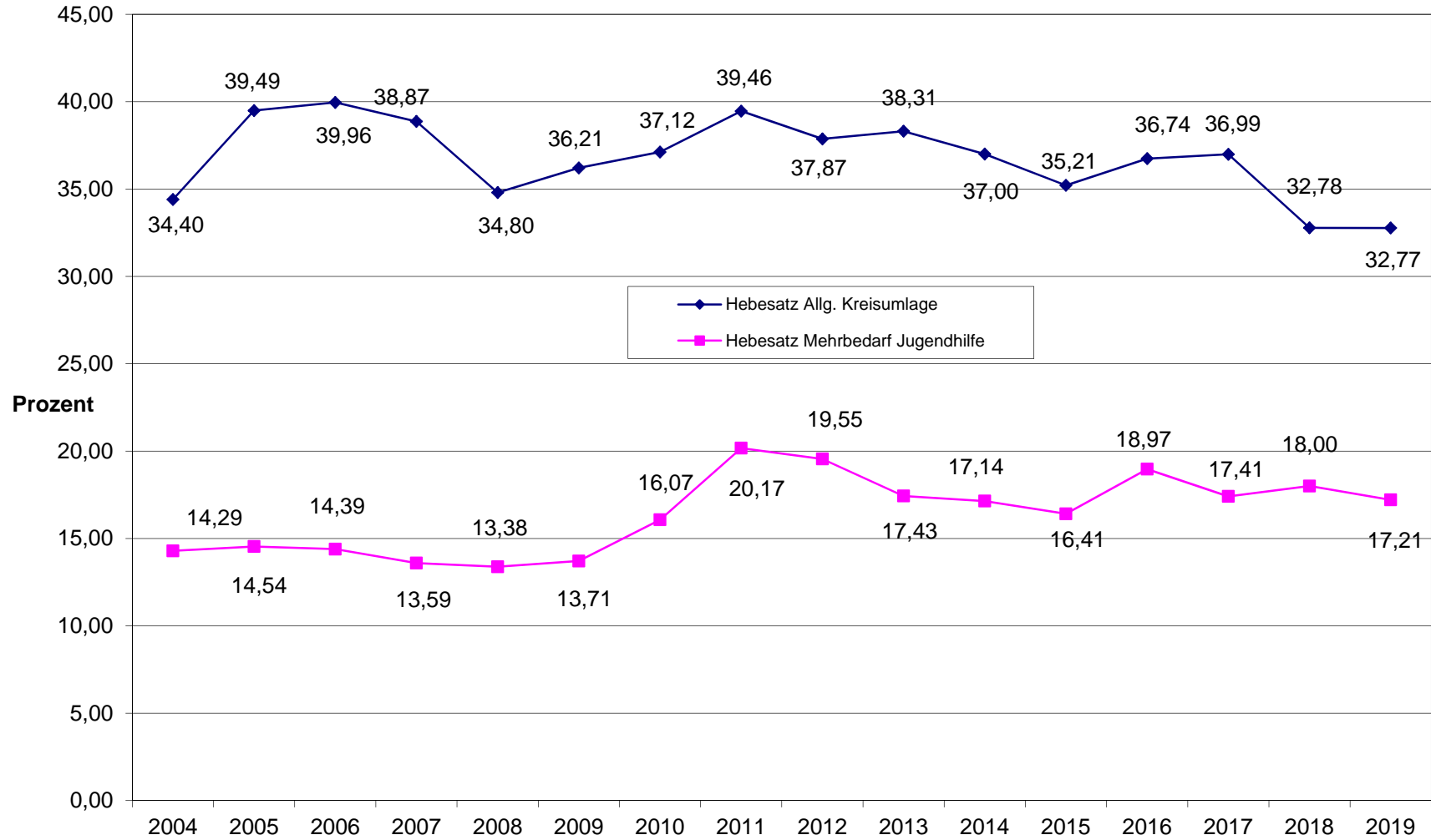
## Kreisumlage 2019

Bezeichnung	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2019	Allgemeine Kreisumlage	Jugendhilfe- umlage	Kreis- gymnasium	Kreis- gesamt- schul- e	Insgesamt
		32,41	17,21			
Borgholzhausen, Stadt	14.214.935	4.607.061	2.446.390	153.692	805.404	8.012.547
Gütersloh, Stadt	174.936.429	56.696.897	0			56.696.897
Halle (Westf.), Stadt	46.255.999	14.991.569	7.960.657	946.166	287.018	24.185.411
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	54.513.827	17.667.931	9.381.830		4.307	27.054.068
Herzebrock-Clarholz	27.208.917	8.818.410	4.682.655			13.501.065
Langenberg	10.194.145	3.303.922	1.754.412			5.058.335
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	77.473.793	25.109.256	0			25.109.256
Rietberg, Stadt	46.369.803	15.028.453	7.980.243			23.008.696
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	36.748.411	11.910.160	6.324.402			18.234.562
Steinhagen	37.293.990	12.086.982	6.418.296	84.844	139.218	18.729.340
Verl, Stadt	95.532.217	30.961.991	0			30.961.991
Versmold, Stadt	28.846.178	9.349.046	4.964.427	43.212	683.308	15.039.993
Werther (Westf.), Stadt	14.625.295	4.740.058	2.517.013	20.812	925.357	8.203.240
<b>Kreis Gütersloh</b>	<b>664.213.938</b>	<b>215.271.737</b>	<b>54.430.325</b>	<b>1.248.726</b>	<b>2.844.613</b>	<b>273.795.401</b>

Bezeichnung	Umlage- grundlagen nach § 23 Nr.1 u 2 GFG 2019	Allgemeine Kreisumlage	Jugend- hilfeumlage	Kreis- gymnasium	Kreis- gesamt- schul- e	Insgesamt
		32,41	17,21			
Borgholzhausen, Stadt	14.214.935	32,41	17,21	1,0812	5,6659	56,3671
Gütersloh, Stadt	174.936.429	32,41	0,00			32,4100
Halle (Westf.), Stadt	46.255.999	32,41	17,21	2,0456	0,6205	52,2861
Harsewinkel, Mähdrescherstadt	54.513.827	32,41	17,21		0,0079	49,6279
Herzebrock-Clarholz	27.208.917	32,41	17,21			49,6200
Langenberg	10.194.145	32,41	17,21			49,6200
Rheda-Wiedenbrück, Stadt	77.473.793	32,41	0,00			32,4100
Rietberg, Stadt	46.369.803	32,41	17,21			49,6200
Schloß Holte-Stukenbrock, St.	36.748.411	32,41	17,21			49,6200
Steinhagen	37.293.990	32,41	17,21	0,2275	0,3733	50,2208
Verl, Stadt	95.532.217	32,41	0,00			32,4100
Versmold, Stadt	28.846.178	32,41	17,21	0,1498	2,3688	52,1386
Werther (Westf.), Stadt	14.625.295	32,41	17,21	0,1423	6,3271	56,0894

**Übersicht über die Entwicklung der Kreisumlage**

### Übersicht über die Entwicklung der Hebesätze



<b>Kreis Gütersloh</b>				
<b>Bilanz zum 31.12.2017</b>				
	31.12.2017			31.12.2016
	€	€	€	€
<b>AKTIVA</b>				
<b>1. Anlagevermögen</b>			<b>340.975.023,48</b>	<b>337.406.245,60</b>
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	808.576,26	<b>808.576,26</b>		<b>835.779,95</b>
<b>1.2 Sachanlagen</b>		<b>271.447.773,28</b>		<b>273.752.330,50</b>
1.2.1 Unbebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	1.177.854,29			1.177.748,62
1.2.1.2 Ackerland	894.904,95			520.580,29
1.2.1.3 Wald, Forsten	439.564,44			439.203,34
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.153.764,34			862.879,57
1.2.2 Bebaute Grdstücke u. grdstücksgl. Rechte mit				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00			0,00
1.2.2.2 Schulen	73.397.343,63			75.574.361,63
1.2.2.3 Wohnbauten	474.847,22			484.363,22
1.2.2.4 Sonst. Dienst-, Gesch., Betriebsgeb.	32.436.045,62			33.053.220,33
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden d. Infrastrukturvermögens	15.930.807,89			15.798.743,41
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	9.439.804,74			9.443.851,71
1.2.3.3 Gleisanl., Streckenaur., Sicherheitsanl.	0,00			0,00
1.2.3.4 Entwässerungs-, Abwasserbeseitigungsanl.	0,00			0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrsanl.	98.008.976,60			99.228.834,58
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.450.979,45			1.006.347,38
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	20.644.041,22			21.113.593,44
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	112.474,31			109.974,31
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.025.465,51			5.093.631,54
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.274.804,23			6.926.869,08
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.586.094,84			2.918.128,05
<b>1.3 Finanzanlagen</b>		<b>68.718.673,94</b>		<b>62.818.135,15</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	19.144.002,61			19.144.002,61
1.3.2 Beteiligungen	16.259.340,35			16.258.339,35
1.3.3 Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00			0,00
1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			0,00
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen	107.300,00			114.700,00
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00			0,00
1.3.5.4 sonstige Ausleihungen	33.208.030,98			27.301.093,19
<b>2. Umlaufvermögen</b>			<b>65.607.800,66</b>	<b>60.639.194,22</b>
<b>2.1 Vorräte</b>		<b>105.729,17</b>		<b>116.900,15</b>
2.1.1 Roh-, Hilf- u. Betriebsstoffe, Waren	105.729,17			116.900,15
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00			0,00
<b>2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</b>		<b>42.135.563,45</b>		<b>44.125.986,03</b>
2.2.1 Öffentl.-rechtl. Ford., Ford. aus Transferl.				
2.2.1.1 Gebühren	4.682.862,81			4.716.555,77
2.2.1.2 Beiträge	0,00			0,00
2.2.1.3 Steuern	2.547,37			2.346,54
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	11.186.024,85			13.190.050,09
2.2.1.5 Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	9.795.059,79			7.934.242,41
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen				
2.2.2.1 gegen den privaten Bereich	978,36			2.608,92
2.2.2.2 gegen den öffentlichen Bereich	37.903,51			35.153,87
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00			0,00
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	21,00			8,40
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00			0,00
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	16.430.165,76			18.245.020,03
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	0,00	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	23.366.508,04	<b>23.366.508,04</b>		<b>16.396.308,04</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	27.784.283,07	<b>27.784.283,07</b>	<b>27.784.283,07</b>	<b>27.454.063,29</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>			<b>434.367.107,21</b>	<b>425.499.503,11</b>

<b>Kreis Gütersloh</b>				
	31.12.2017			31.12.2016
	€	€	€	€
<b>PASSIVA</b>				
<b>1. Eigenkapital</b>			<b>38.531.313,38</b>	<b>38.014.698,93</b>
<b>1.1 Allgemeine Rücklage</b>	<b>25.172.916,98</b>			<b>24.677.388,85</b>
1.1.1 davon sonstige Allgemeine Rücklage	25.172.916,98			24.677.388,85
1.1.2 davon zweckgeb.Deckungsrücklage	0,00			0,00
<b>1.2 Sonderrücklagen</b>	<b>1.000.000,00</b>			<b>1.000.000,00</b>
<b>1.3 Ausgleichsrücklage</b>	<b>11.826.997,40</b>			<b>12.335.525,23</b>
<b>1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>531.399,00</b>			<b>1.784,85</b>
<b>2. Sonderposten</b>			<b>147.164.186,52</b>	<b>148.280.200,42</b>
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	141.660.871,80			142.500.547,87
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00			0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	280.939,33			560.741,59
2.4 Sonstige Sonderposten	5.222.375,39			5.218.910,96
<b>3. Rückstellungen</b>			<b>165.142.364,09</b>	<b>161.064.999,44</b>
3.1 Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflicht.	144.751.235,00			141.148.675,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00			0,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.730.244,74			1.868.689,58
3.4 Sonst. Rückst. nach § 36 Abs. 4 u. 5 GemHVO	17.660.884,35			18.047.634,86
<b>4. Verbindlichkeiten</b>			<b>62.377.063,30</b>	<b>57.004.636,74</b>
4.1 Anleihen	0,00			0,00
4.2 Verbindlichk. aus Krediten für Investitionen		<b>39.533.660,95</b>		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00			0,00
4.2.2 von Beteiligungen	0,00			0,00
4.2.3 von Sondervermögen	0,00			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	34.235.604,74			34.852.519,38
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	5.298.056,21			6.103.851,15
4.3 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00			0,00
4.4 Verb. a.Vorg., d. Kreditaufn.wirtsch. gleichk.	0,00			0,00
4.5 Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	5.244.672,40			3.408.242,51
4.6 Verbindlichk. aus Transferleistungen	9.332.407,08			5.910.309,29
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	8.266.322,87			6.729.714,41
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>21.152.179,92</b>		<b>21.152.179,92</b>	<b>21.134.967,58</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>			<b>434.367.107,21</b>	<b>425.499.503,11</b>

Anlage 3

Gütersloh, 02.05.2018

Aufgestellt:

Bestätigt:

gez.

\_\_\_\_\_  
 Kleinebckel  
 Kreiskämmerer

gez.

\_\_\_\_\_  
 Adenauer  
 Landrat



## **Haushaltsrechtliche Bindungen. Bewirtschaftung**

### **Zweckbindungs. Deckungs- und Übertragbarkeitsregelungen**

#### **Verfügbungsbefugnis. Bewirtschaftung**

Die Organisationseinheiten des Kreises bewirtschaften die im Haushalt bereitgestellten Mittel nach den Vorschriften der Kreisordnung (KrO), der Gemeindeordnung (GO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO).

Zur sachgerechten Bewirtschaftung des im Haushalt bereitgestellten Finanzbudgets gehört auch, dass im Verlauf des Haushaltsjahres erhebliche Abweichungen von dem nach der Haushaltsplanung vorgesehenen Produktergebnis (Zuschussbedarf oder Überschussbudget) der Abteilung Finanzen im Vorfeld so früh wie möglich mitzuteilen sind. Abweichungen sind erheblich bei Veränderungen von über 50.000 €. In die Abweichungsbetrachtung sind die Haushaltspositionen einzubeziehen, die von der Organisationseinheit unmittelbar zu verantworten sind (kenntlich gemacht durch eine Kostenstelle, die mit der Organisationsziffer der jeweiligen Abteilung beginnt).

#### **Bildung von Budgets gem. § 21 GemHVO**

Die Budgetbildung erfolgt grundsätzlich zweistufig:

Produktbudget —————> Abteilungsbudget

Daneben bilden die Personalkosten, die Abschreibungen, die Raumkosten sowie die von den Abteilungen nicht steuerbaren ADV-Produktionskosten gesonderte, für die Gesamtverwaltung definierte Budgets.

Die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Schlachttier- und Fleischuntersuchung stellen ebenfalls eigene Budgets dar.

Innerhalb der v. g. definierten Budgets ist, soweit nachfolgend keine Ausnahmen definiert werden, die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. In den Gebührenhaushalten sind hier auch die Bewegungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Sonderposten Gebührenaussgleich zu berücksichtigen.

Eingesparter Personalaufwand kann für Mehrbedarf im Sachaufwandsbereich grundsätzlich eingesetzt werden.

Mehrerträge innerhalb der Budgets erhöhen unter dem Vorbehalt hier definierter Ausnahmen grundsätzlich die Aufwandsermächtigungen. Umgekehrt vermindern Mindererträge innerhalb eines Budgets die dort veranschlagten Aufwandsermächtigungen (§ 21 Abs. 2 GemHVO).

Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mindereinzahlungen für Investitionen.

#### **Zweckbindung**

Soweit Erträge auf die Verwendung bestimmter Aufwendungen beschränkt sind, darf eine andere als die im Haushalt vorgesehene Mittelverwendung nicht erfolgen. Zudem dürfen mögliche Verbesserungen beim Saldo von Ertrag und Aufwand nicht zur Deckung von Mehrbedarf in anderen Aufgabenbereichen verwendet werden.

### **Übertragbarkeit gem. § 22 Abs. 1 GemHVO**

Im Sinne von § 22 Abs. 1, Satz 2 GemHVO wird folgende Regelung getroffen:

Die im Haushalt veranschlagten Finanzmittel sind grundsätzlich übertragbar (§ 22 Abs. 1 Satz 1 GemHVO). Über die Übertragung entscheidet der Kämmerer im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Übertragung von Haushaltsmitteln orientiert sich insbesondere an folgenden Grundsätzen:

- Sicherstellung des Haushaltsausgleiches
- Entwicklung der Leistungsziele. Soweit im Haushalt festgeschriebene Leistungsziele in der Rechnungsperiode nicht erfüllt werden, die Erreichung dieser Leistungsziele jedoch in der nachfolgenden Rechnungsperiode zu erwarten ist, können die dafür erforderlichen Finanzmittel im Rahmen der Rechnungsübertragung in das Budget des Folgejahres vorgetragen werden.

Die übertragenen Haushaltsermächtigungen bleiben solange verfügbar, bis der Zweck der Veranschlagung der Mittel entfällt oder die v. g. Bewilligungsgrundsätze dagegen sprechen.

### **Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II**

Für den Aufgabenbereich der Option nach dem SGB II finden die v. g. Regelungen grundsätzlich ebenfalls Anwendung, soweit nicht besondere Regelungen aus der mit dem Bund abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung, der Kommunalträger-Abrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) oder anderer Rechtsgrundlagen Vorrang haben.

# Anlagen

## Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
	31.12.2017	01.01.2019	31.12.2019
<b>1. Anleihen</b>	0	0	0
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	39.534	43.750	45.691
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	34.236	39.290	41.942
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)	169	159	149
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	34.067	39.131	41.793
2.5 vom privaten Kreditmarkt	5.298	4.460	3.749
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	5.298	4.460	3.749
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	0	117.377	114.017
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	117.377	114.017
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0	0	0
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	0	0	0
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	5.245	5.245	5.245
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	9.332	9.332	9.332
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	8.266	8.266	8.266
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	62.377	183.970	182.551

\*) = 117.377,00 Euro bzw. 114.017,00 Euro ausschließlich aus dem zins- und tilgungsfreien Investitionsprogramm "NRW.BANK.Gute Schule 2020"

### Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand am 01.01.2018	Voraussichtliche Entnahme im Haushalt 2018	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2018	Voraussichtliche Entnahme lt. Haushaltsplanung 2019	Voraussichtlicher Stand am 31.12.2019
<b>Eigenkapital</b>	<b>38.531.313</b>	<b>-4.000.000</b>	<b>34.531.313</b>	<b>-3.400.000</b>	<b>31.131.313</b>
davon:					
Allgemeine Rücklage	25.172.917	0	25.172.917	0	25.172.917
Sonderrücklagen	1.000.000	0	1.000.000	0	1.000.000
Ausgleichsrücklage	12.358.396	-4.000.000	8.358.396	-3.400.000	4.958.396

### **Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften**

<u>Ifd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschaftserklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2018</u>
1	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh  (Weiterversicherung der Mitarbeiter bei Umwandlung der WfB in eine gGmbH)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	09.12.1989/ 24.02.1990	12.12.1989 (Verpflichtungserklärung)	-/-	37.471.148,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2017, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
2	Kreissportbund Gütersloh e.V.  (Beschäftigung einer Mitarbeiterin)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	26.06.1993	01.04.1993 (Verpflichtungserklärung)	-/-	298.621,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2017, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
3	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück  (Einrichtung eines Sonderkindergartens in Rheda-Wiedenbrück)	<u>Ausfallbürgschaft</u> des Kreises zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster	-/-	26.06.1995	01.08.1995 (Verpflichtungserklärung)	-/-	2.500.835,00 (Ausgleichsbetrag zum 31.12.2017, wenn Mitgliedschaft geendet hätte.)
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh  (Erweiterung der WfB in Gütersloh – Ankauf und Umbau Gewerbehalle)	Kreissparkasse Halle (Westf.)  (Nr. 600269781)	920.325,38 + Schuldendienst	11.07.1992	16.07.1993	920.325,38	88.699,38
5	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh  (Ankauf einer Lagerhalle)	Kreissparkasse Halle (Westf.)  (Nr. 600262174)	511.291,88	28.03.1992	23.12.1991	511.291,88	263.185,13
6	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh  (Ausbau des Kiebitzhofes)	Landwirtschaftskammer Westf.-Lippe, Münster/WestLB Münster Übertragung auf NRW.Bank  (Nr. 2954354011)	61.355,02	18.02.1995	20.02.1995	61.355,02	7.266,62
7	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingbereich)	Kreissparkasse Halle (Westf.)	2.900.000,--	14.10.2004	11.08.2003	2.900.000,--	1.783.531,30

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistags- beschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschafts- erklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2018</u>
8.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	Commerzbank AG  (Nr. 1597000/101)	880.000,--	14.10.2004	31.08.2004	1.100.000,--	525.000,00
9.	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau  (Nr. 7811832)	375.000,--	14.10.2004	07.06.2004	375.000,--	187.494,00
10	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Neubau Werkstufenschule u. Arbeitstrainingsbereich)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau  (4387711)	3.875.000,--	14.10.2004	07.06.2004	3.875.000,--	1.874.962,00
11	BIOWEST GmbH  (Bau einer Biologischen Abfallbehandlungsanlage)	KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau	3.243.000,--  3.152.110,-- 90.890,--	11.10.2003	06.01.2004 19.01.2005	10.000.000,--  9.719.750,-- 280.250,--	1.979.848,41  63.623,00
12	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Errichtung einer Werkstatt für psychisch behinderte Menschen)	WestLB AG Düsseldorf/Münster  (Jetzt: Helaba)  (Nr. 8974402)	3.500.000,--	26.09.2005	19.11.2007	2.000.000,--	0,00
13	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG  (Darlehensabsicherung)	Wohnungsbauförderungsanstalt NRW – Anstalt der NRW.Bank -, Düsseldorf/Münster (WfA) (Nr. 6803072609)	316.550,--  (80 %)	18.06.2007	17.09.2007	396.046,69	235.698,62
14	Flussbett GmbH (Tochter der WfbM)  (Restfinanzierung Bau- u. Ausstattungskosten Hotel)	Commerzbank AG	780.000,--	22.09.2008	03.02.2009	780.000,--	425.750,00

<u>lfd. Nr.</u>	<u>Bürgschaftsnehmer Darlehensnehmer (Zweck)</u>	<u>Darlehensgläubiger</u>	<u>Ursprungsbetrag der Bürgschaft Euro</u>	<u>Kreistagsbeschluss vom</u>	<u>Datum der Bürgschaftserklärung</u>	<u>Ursprungsbetrag des Darlehens Euro</u>	<u>Stand der Bürgschaftsverpflichtung zum 01.01.2018</u>
15	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG  (Bau einer integrativen Kindertagesstätte)	Commerzbank AG  (159111/22)	900.000,--	22.09.2008	03.02.2009	900.000,--	491.250,00
16	Flughafen Paderborn/Lippstadt (Anteil Kreis GT: 7,84 %) (Darlehensabsicherung)	Sparkasse Paderborn	376.320,--  (80 % v. 7,84 % = 6,28 %)	21.06.2010	29.06.2010	6.000.000,--	239.904,00 (7,84 % von 3.825.000) (80 % von 299.880)
17	Mensaverein P.-A.-Böckstiegel-Gesamtschule  (Darlehensabsicherung)	Volksbank Halle (Westf.)	48.000,--  (80 %)	21.06.2010	08.12.2010	60.000,--	0,00
18	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg	Helaba Hessen-Thüringen	7.862.519,27	KA vom 26.04.2004	Vertrag vom 22.06.2004	7.862.519,27	5.259.928,82
19	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	Kreissparkasse Halle (Westf.)  (Nr. 600806475)	640.000,--  (80 %)	24.09.2012	Oktober 2012	800.000,--	569.913,57  (80 % von 712.391,96)
20	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergarten GmbH & Co. KG (Darlehensabsicherung)	Sparkasse Gütersloh  (Nr. 600208856)	1.000.000,--  (80 %)	04.03.2013	08.07.2013	1.250.000,--	850.000,10  (80 % von 1.062.500,12)
		<b>Summe</b>					<b>55.116.658,95</b>



**Übersicht  
über die aus Verpflichtungsermächtigungen  
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres		Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
		2019	2020	2021	2022	2023
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2018	4.170.000 €	4.170	0	0	0	0
2019	8.950.000 €	0	6.940	840	500	0
<b>Summe</b>	<b>13.120.000 €</b>	<b>4.170</b>	<b>6.940</b>	<b>840</b>	<b>500</b>	<b>0</b>
<b><u>Nachrichtlich:</u></b>						
In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen		7.011	7.048	1.924	1.634	0

## Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und Kreistagsmitglieder, die keiner Fraktion oder Gruppe angehören

### Teil A: Geldleistungen

Nr.	Empfänger	Haushaltsansatz 2019 €	Haushaltsansatz 2018 €	Ergebnis der Jahresrechnung 2017 €	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	51.400,00	50.450,00	49.471,73	<b>Berechnungsschlüssel:</b> <u>jährlicher Sockelbetrag:</u> Bruttostundenvergütung einer Schreibkraft der Entgeltgruppe 8 TVöD - CDU: 15 Wo.Std. à 28,59 € = 22.360,24 € - SPD: 10 Wo.Std. à 28,59 € = 14.906,83 € - GRÜNE und FWG-UWG: 5 Wo.Std. à 28,59 € = 7.453,41 €  <u>monatl. Betrag nach der Fraktionsstärke:**</u> ab August 2017: 89 € (zuvor 86 €) pro Frak- tionsmitglied
2	SPD-Fraktion	32.200,00	31.500,00	30.887,15	
3	GRÜNE-Fraktion	15.100,00	14.700,00	13.182,12	
4	FWG-UWG-Fraktion	11.850,00	11.500,00	4.288,09	
5	AfD-Gruppe	9.650,00	9.450,--	8.917,98	
6	FDP-Gruppe	9.650,00	9.450,--	4.630,22	
7	Gruppe DIE LINKE*	9.650,00	9.450,--	4.625,88	
8	Fraktionslose Mitglieder*	./.	./.	3.063,92	
	Gesamtbetrag	139.500,--	136.500,--	119.067,09	s. Produkt 700; Teilergebnisplan Nr. 16
	<b>Haushaltsansatz</b>	<b>139.500,--</b>	<b>136.500,--</b>	<b>130.000,--</b>	

\* Mit Wirkung zum 01.07.2017 haben sich die beiden Kreistagsmitglieder der Partei DIE LINKE zur Gruppe DIE LINKE zusammengeschlossen.

\*\* Der Betrag nach der Fraktionsstärke (sog. Pro-Kopf-Betrag) ist an die vom Land NRW festgelegte Entwicklung der Aufwandsentschädigungssätze für Kreistagsmitglieder gekoppelt. Die Aufwandsentschädigungssätze der Kreistagsmitglieder sind ferner gemäß § 30 Abs. 6 Sätze 2 und 3 Kreisordnung NRW an die Entwicklung der Lebenshaltungskosten (Verbraucherpreisindex) gekoppelt. Für die zur Hälfte der Wahlperiode im August 2017 vorgeschriebene Anpassung erfolgte eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen um rd. 3,4 %. Dementsprechend wurde auch der Betrag nach der Fraktionsstärke angepasst.

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>CDU-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2019 €	Vorjahr 2018 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.432,47	2.387,02	(+ 45,45)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.035,03	1.045,48	(-) 10,45	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>SPD-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2019 €	Vorjahr 2018 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.432,47	2.387,02	(+ 45,45)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.035,03	1.045,48	(-) 10,45	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>GRÜNE-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2019 €	Vorjahr 2018 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.432,47	2.387,02	(+ 45,45)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.035,03	1.045,48	(-) 10,45	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

## Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

<b>FWG-UWG-Fraktion</b>				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2019 €	Vorjahr 2018 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit für</b>				Die Bereitstellung der Fraktionszimmer umfasst nach dem Beschluss des Kreistages vom 24.02.2001 auch die Bereitstellung des Standardmobiliars (Schreibtischkombination und Besprechungsmöglichkeit) sowie die Übernahme der laufenden Kosten für Heizung, Strom und Reinigung.
1.1. die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	-			
1.2. Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	-			
1.3. Fahrer von Dienstfahrzeugen	-			
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>	-			
<b>3. Bereitstellung von Räumen</b>	2.432,47	2.387,02	(+ 45,45)	
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	↑	↑		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	↑	↑		
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen	276,56	276,56	./.	
4.2 sonstiges Büromaterial	-	-		
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.035,03	1.045,48	(-) 10,45	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	-	-		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	-	-		
<b>Sonstiges</b>				

- **Wertkreis Gütersloh gGmbH)**
  
- **Altenzentrum Wiepeldoorn sowie  
heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG**
  
- **Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH**

Lagebericht

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung



## Lagebericht 2017

### 1. Grundlagen des Unternehmens

Die wertkreis Gütersloh gGmbH ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen in dem ca. 2.400 Mitarbeitende mit und ohne Behinderung beschäftigt sind. Das Unternehmen erledigt seine Aufgaben an unterschiedlichen Standorten im Kreis Gütersloh und gliedert sich in sieben Geschäftsbereiche:

Die **Berufliche Bildung** qualifiziert in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern in der Region innerhalb von 27 Monaten ca. 180 Menschen mit Behinderung für den ersten Arbeitsmarkt. In den ersten drei Monaten findet das Eingangsverfahren statt, um gemeinsam mit den Teilnehmenden deren Stärken und Potenziale, aber auch deren Unterstützungsbedarfe zu ermitteln. In den folgenden 24 Ausbildungsmonaten werden dann gemeinsam mit den Teilnehmenden Arbeitsmöglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt oder in den Werkstattbereichen mit dem Ziel, am Ende der Bildungsmaßnahme eine Arbeit aufzunehmen, erprobt. In der **Beruflichen Teilhabe** sind ca. 1.140 Menschen mit Behinderung beschäftigt. An sieben verschiedenen Werkstattstandorten werden für die hiesige Industrie hauptsächlich Verpackungs- und Montageaufträge bearbeitet. Der **Biolandbetrieb Kiebitzhof** produziert mit gut 100 Mitarbeitenden mit Behinderung hochwertige biologische Erzeugnisse wie Eier, Knäckebrot, Gemüse und Salat, Fruchtaufstriche und Fertiggerichte. Die **Berufliche Inklusion** verbindet die wertkreis Gütersloh gGmbH mit dem ersten Arbeitsmarkt. Ca. 100 Mitarbeitende mit Behinderung arbeiten auf ausgelagerten Einzel- oder Gruppenarbeitsplätzen in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes. Das Ziel ihrer Tätigkeit besteht darin, auf dem ersten Arbeitsmarkt einen ihren Fähigkeiten entsprechenden, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zu finden. Dies soll pro Jahr mindestens vier Mitarbeitenden gelingen. Das **Wohnen** bietet 165 stationäre und ca. 90 ambulant unterstützte Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung im Kreis Gütersloh an, damit diese möglichst wohnortnah zu ihren Arbeitsplätzen ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können. Darüber hinaus wird das Kurzzeitpflegehaus Die Arche als Kurzzeitpflegeeinrichtung für 15 Kinder und Jugendliche mit Behinderung betrieben. Die **Kindertageseinrichtungen** betreuen und fördern in drei additiven Einrichtungen ca. 200 Kinder mit und ohne Behinderung. Das **Altenzentrum Wiepeldoorn** betreut in der Dauerpflege, der Kurzzeitpflege, der Tagespflege und im Seniorenwohnen ca. 100 ältere Menschen.

Bei allen Tätigkeiten werden folgende **Ziele** angestrebt:

Menschen mit Behinderung sollen in allen Bereichen des Lebens - egal ob Arbeit, Alltag, Wohnen oder Freizeit - volle und gleichberechtigte Teilhabe genießen. Wir setzen uns dafür ein, indem wir Menschen mit Behinderung als Experten für ihr Leben anerkennen und sie bei der Verwirklichung ihrer Pläne, Wünsche und Vorstellungen unterstützen.



## 2. Wirtschaftsbericht

### Darstellung des Geschäftsverlaufes 2017

Das **Geschäftsjahr 2017** schließt mit einem Jahresergebnis von T€ 1.077 ab. Ursächlich für das Ergebnis ist vor allem das gesunkene Ergebnis im Werkstattbereich (Berufliche Bildung, Berufliche Teilhabe, Biolandbetrieb Kiebitzhof und Berufliche Inklusion).

Die im Geschäftsjahr 2017 erzielten **Umsatzerlöse** setzen sich nach Bereichen wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Werkstatterträge	16.811	16.395
SGB XI	4.456	4.241
sonstige Umsatzerlöse	4.182	4.247
<i>Kostenträgererstattungen:</i>		
im Arbeitsbereich	16.388	15.729
im Wohnen	8.053	7.935
in der Bildung	3.168	3.282
in den Kindertageseinrichtungen	2.247	2.021
	<u>55.305</u>	<u>53.850</u>

Die Werkstatterträge liegen mit T€ 16.811 rd. T€ 417 über den Vorjahreszahlen und zeigen damit eine leicht verbesserte Auftragslage. Die Konjunktur hat sich besonders in Ostwestfalen weiterhin positiv entwickelt. In NRW arbeiten ca. 20 % der berufstätigen Bevölkerung im produzierenden Gewerbe, in Ostwestfalen sind es ca. 40 %. Dies ist auch der Grund, dass die wertkreis Gütersloh gGmbH weiterhin viele Aufträge der hiesigen Wirtschaft bekommt. Da auch Mitarbeitende mit einem niedrigen Leistungsspektrum entsprechend einfache Tätigkeiten benötigen, müssen diese manchmal zu nicht sehr ertragreichen Preisen erledigt werden. Ein großer Kunde hat seine Strategie geändert und bearbeitet seine Aufträge ohne Hinzuziehung der wertkreis Gütersloh gGmbH. Dieser Ertragsverlust konnte teilweise durch neue Einzelkunden ausgeglichen werden. Der neue Bereich der Elektromontage wurde eröffnet, um neue Aufträge vor allem in der Kabelkonfektionierung zu generieren. Hier macht sich die Anfangsinvestition ergebnismindernd bemerkbar. An der Hans-Böckler-Straße ist der Bau einer neuen Montage- und Lagerhalle für den Metallbereich in 2017 fast fertiggestellt worden. Im Biolandbetrieb Kiebitzhof konnten die Umsätze im vergangenen Jahr leicht gesteigert werden. Aufgrund der geringen Deckungsbeiträge führte dieser Anstieg jedoch nicht zur Ergebnisverbesserung. Für viele Menschen mit Behinderung hat der Biolandbetrieb eine hohe Bedeutung, da er eine Alternative zu den Montage- und Verpackungstätigkeiten der Werkstätten bietet. Aufgrund des Fipronilskandals wurde in der hiesigen Presse mehrmals die hohe ökologische Qualität der Kiebitzhofeier bekannt gemacht. Daher ist auch nach außen die hochwertige Arbeit von Menschen mit Behinderung im Kiebitzhof publiziert und unterstrichen worden. Die Berufliche Inklusion hat sich 2017 besonderen Herausforderungen gestellt: Zum einen bieten immer mehr Betriebe Mitarbeitenden mit Behinderung Arbeitsplätze an, so dass die Menge der aus der Werkstatt ausgelagerten Arbeitsplätze in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes weiter gestiegen ist. Darüber hinaus konnte im Herbst in einem großen Unternehmen mit dem Aufbau einer neuen Außenarbeitsgruppe begonnen werden, so dass sich die Anzahl von Mitarbeitenden mit Behinderung in der Inklusion auf insgesamt 91 Personen steigern konnte.



Der Bereich des SGB XI umfasst die Einrichtungen Altenzentrum Wiepeldoorn und das Kurzzeitpflegehaus Die Arche. Die Gesamtabrechnungstage in der stationären Pflege im Altenzentrum Wiepeldoorn liegen in 2017 leicht unter den Vorjahreswerten. Das bedeutet einen Rückgang der Auslastung auf 87,7 % (Vorjahr: 90,9 %). Die Auslastung spiegelt den Trend im Kreis Gütersloh wider. Da sich hier neben den 2.610 stationären Betten, die Anzahl von Betten in ambulanten Senioren-Hausgemeinschaften, in denen die Bewohner auch rund um die Uhr gepflegt werden, von 105 im Jahre 2005 auf 864 im Jahre 2017 erhöht haben, stehen in den Altenheimen regelmäßig Betten leer. Während die Durchschnittsbelegung in Deutschland zwischen 97 % und 99 % liegt, waren im Kreis Gütersloh lt. einer Umfrage des Kreises Gütersloh im Juli 2017 im Schnitt nur 92 % der Betten in der stationären Dauerpflege belegt. Im Kurzzeitpflegehaus Die Arche lag die Auslastung im Geschäftsjahr 2017 mit 61,9 % (Vorjahr: 58,4 %) über dem Vorjahreswert. Im Jahresdurchschnitt wurden somit 9,3 Kinder und Jugendliche betreut. Da rd. 85 % der Gäste eine Einstufung in die hohen Pflegegrade vier oder sogar fünf vorweisen, hat sich herausgestellt, dass sich einige dieser Gäste bereits in der Lebensendphase befinden. Deshalb ist in der Arche ein Konzept entwickelt worden, wie diese Klienten und ihre Angehörigen zukünftig noch intensiver begleitet werden können.

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Fahrtkostenerstattungen für Beförderungen zur Werkstatt.

In der Beruflichen Teilhabe, im Biolandbetrieb Kiebitzhof, in der Beruflichen Inklusion und in der Beruflichen Bildung (Arbeitsbereich und Bildung) wurden insgesamt Kostenträgererstattungen in Höhe von T€ 19.556 (Vorjahr: T€ 19.011) erzielt. Diesen Umsätzen liegen gegenläufige Entwicklungen zu Grunde: Im Bereich der Beruflichen Teilhabe, im Biolandbetrieb Kiebitzhof und der Beruflichen Inklusion wurden gemäß Bestandsmeldungen durchschnittlich 1.364 (Vorjahr 1.341) Mitarbeitende mit Behinderung begleitet, wohingegen die Zahl der Teilnehmende in der Beruflichen Bildung 2017 von 180 Teilnehmende des Vorjahrs auf 178 Teilnehmende weiter sank. Insgesamt lässt sich aber auch bei der wertkreis Gütersloh gGmbH feststellen, dass der Anstieg der Beschäftigtenzahlen - wie im Kennzahlenvergleich der überörtlichen Träger der Sozialhilfe beschrieben - stetig abgeflacht ist. Des Weiteren ist laut Kennzahlenvergleich festzustellen, dass der Anteil der Teilzeit-Quote im Arbeitsbereich der Werkstätten überall stark steigt. Bei der wertkreis Gütersloh gGmbH liegt die Teilzeit-Quote im Geschäftsjahr bei rund 23 % und damit über den Werten der vergangenen Jahre. Im Arbeitsbereich konnten Preissteigerungen in Höhe von 1,8 % und in der Beruflichen Bildung in Höhe von 3,1 % erzielt werden.

Im Bereich Wohnen lassen sich aufgrund der unverändert festen Anzahl von stationären Plätzen keine größeren Umsatzausweitungen erzielen. Der Umsatzanstieg resultiert somit im Wesentlichen aus Preiserhöhungen.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen setzt sich das bundesweit schwindende Interesse an der Betreuung in rein heilpädagogischen Einrichtungen auch bei wertkreis Gütersloh weiter fort. Zum Kindergartenjahr 2016/2017 ist der Hulahoop als additive Einrichtung an den Start gegangen und erlebt eine rege Nachfrage nach additiven Betreuungsplätzen. Der bundesweite Trend der neuen geburtenstarken Jahrgänge hat auch vor dem Kreis Gütersloh nicht halt gemacht. Die Regelbereiche der Kindertageseinrichtungen sind weiterhin voll ausgelastet.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden im Berichtsjahr im Wesentlichen die Erträge für Erstattungen der SV-Beiträge/AFöG der Mitarbeitenden mit Behinderung ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** setzt sich nach Mitarbeitengruppen differenziert wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€	Veränderung T€	
Mitarbeitende ohne Behinderung	27.441	26.126	1.315	5,0%
Mitarbeitende mit Behinderung	13.966	13.187	779	5,9%
	<b>41.407</b>	<b>39.313</b>	<b>2.094</b>	<b>5,3%</b>

Der Anstieg bei den Personalkosten der Mitarbeitenden ohne Behinderung resultiert aus der leicht gestiegenen Vollkräftezahl von 493 Mitarbeitenden (Vorjahr: 483) und der Tarifierhöhung in Höhe von 2,4 %. Die wertkreis Gütersloh gGmbH bezahlt nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Dieser Tarifvertrag ist besonders für Mitarbeitende in pflegenden, beratenden und sozialen Berufen äußerst attraktiv. Dies hat in der Vergangenheit unter anderem auch dazu geführt, dass es bei der wertkreis Gütersloh gGmbH auf freie Stellen in allen Bereichen immer genügend Bewerber gegeben hat. Im Jahr 2017 hat auch uns der Fachkräftemangel erreicht. Besonders Erziehungsfachkräfte, die in den Kindertageseinrichtungen gesucht wurden, konnten nur nach aufwändiger Suche besetzt werden. Auf interne und externe Stellenausschreibungen haben sich zudem oft nur wenige Interessenten beworben. Gleiches gilt für Stellen für Pflegefachkräfte im Wohnen und im Altenzentrum Wiepeldoorn. Diese Situation entspricht der allgemeinen Entwicklung. Bei einem großen kirchlichen Arbeitgeber aus dem Großraum Ostwestfalen bleiben freie Stellen für Pflegefachkräfte zurzeit rund 180 Tage unbesetzt. Durch die Wallraff-Berichterstattung über Übergriffe in Werkstätten und Wohneinrichtungen von Betreuern gegen Menschen mit Behinderung wurde die Bedeutung des ethisch richtigen Umgangs mit Menschen mit Behinderung unterstrichen. Dieser Anforderung hat sich die wertkreis Gütersloh gGmbH durch die Ausrichtung seiner Fachtage für alle Mitarbeitende aus den Bereichen Werkstatt, Kindertageseinrichtungen und Wohnen gewidmet und zudem im Rahmen einer Arbeitsgruppe eine Ethik-Richtlinie vorbereitet, die 2018 verabschiedet werden soll. Weitere Erläuterungen zur Personalförderung sind dem Entgeltbericht (Anlage) zu entnehmen.

Bei den Mitarbeitenden mit Behinderung resultiert der zu verzeichnende Anstieg aus höheren Sozialabgaben und einer höheren Anzahl von Beschäftigten. Die Durchschnittsentgelte pro Monat liegen im Geschäftsjahr 2017 bei € 220 (Vorjahr: € 223). Der Rückgang der Durchschnittsentgelte begründet sich im Wesentlichen aus einem kontinuierlichen Anstieg der Anzahl der Beschäftigten mit hohen Förderbedarfen sowie einer steigenden Zahl von Teilzeitbeschäftigten.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist mit einer Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten von 69,6 % (Vorjahr: 68,3 %) sehr solide und nachhaltig. Das Anlagevermögen macht rund 60 % der Bilanzsumme aus und ist zu 149,5 % (Vorjahr: 153,7 %) mit langfristigen Mitteln finanziert.

Die wertkreis Gütersloh gGmbH hat im Geschäftsjahr 2017 Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 3.139 getätigt. Davon entfallen T€ 1.400 auf Investitionen in das Finanzanlagevermögen. Zu den wesentlichen Investitionen in das Sachanlagevermögen zählen der Neubau der Montage- und Lagerhalle an der Hans-Böckler-Straße sowie die Erstellung eines Arbeitsbereiches für schwer- und mehrfachbehinderte Beschäftigte (AMiA) in der Zweigwerkstatt Brockhagen.

Die Finanzlage zeigt im Zeitablauf, bezogen auf den jeweiligen Bilanzstichtag, folgende sehr zufrieden stellende Liquiditätsgrade:

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Liquiditätsgrad I in %	232,7	216,9	242,1	170,9	126,3
Liquiditätsgrad II in %	358,7	377,0	343,8	283,2	312,7
Liquiditätsgrad III in %	398,8	419,7	385,0	319,6	341,0

Die liquiden Mittel erhöhten sich um insgesamt T€ 944. Die Ursachen lassen sich im Einzelnen aus der folgenden Kapitalflussrechnung ablesen.

	2017	2016
	T€	T€
<b>Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	4.448	330
<b>Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	- 2.704	- 1.185
<b>Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	- 800	- 829
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	944	- 1.684
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.241	11.925
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u>11.185</u>	<u>10.241</u>

Nach dem hohen Zufluss an liquiden Mitteln aufgrund der Veräußerung einer Immobilie in 2015 wurden im Berichtsjahr weitere Investitionen u. a. für die neue Montage- und Lagerhalle vorgenommen, ohne dafür Darlehen aufnehmen zu müssen. Darüber hinaus führte der hohe Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu dem Anstieg des Cash-Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit.



### 3. Chancen- und Risikobericht

Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG) ist am 29. Dezember 2016 im Bundesgesetzblatt mit verschiedenen Regelungen zum Inkrafttreten veröffentlicht worden. Da das Gesetz dem Wunsch- und Wahlrecht größere Bedeutung zumisst, werden sich die Aufgabenbereiche der wertkreis Gütersloh gGmbH an diese Anforderungen anpassen.

Gemäß § 60 SGB IX in der Fassung des BTHG ist normiert, dass jetzt Alternativen zur Werkstatt für Behinderte Menschen geschaffen werden können. Dies bedeutet zukünftig auch Wettbewerb für die wertkreis Gütersloh gGmbH. Deshalb wurde bereits im Jahr 2017 begonnen, das Marketing auszubauen. Aus diesem Grund wird auch in der Fußgängerzone in der Innenstadt Gütersloh im Mai 2018 der wertkreisLaden eröffnet, um dort über die Arbeit zu informieren und für die wertkreis Gütersloh gGmbH und seine Produkte zu werben. So sollen dort etwa Lebensmittelprodukte vom Biolandbetrieb Kiebitzhof und Kunstwerke aus dem KunstWerk Atelier angeboten werden. Dieser wertkreisLaden wird durch Mitarbeitende mit und ohne Behinderung betreut werden, die dann auch Interessierten über andere Bereiche der wertkreis Gütersloh gGmbH direkt Auskunft geben können oder als Lotse kompetent weitervermitteln können. Durch die zentrale Lage wird erwartet, dass die wertkreis Gütersloh gGmbH auch als Marke präserter und bekannter gemacht werden kann.

Im Dezember 2017 hat die Arbeitsagentur das Fachkonzept für Eingangsverfahren im Berufsbildungsbereich für andere Leistungsanbieter erlassen. In diesem Fachkonzept sind die Anforderungen für neue Anbieter so beschrieben, dass ein sehr hoher qualitativer Anspruch auch an die neuen Anbieter gestellt wird. Deshalb geht die wertkreis Gütersloh gGmbH aktuell nicht davon aus, dass der Markt mit neuen Anbietern überschwemmt wird. Diese Aufgabe können nur sehr gut aufgestellte, große Unternehmen lösen. Trotzdem ist ein zumindest moderater Wettbewerb zu erwarten. Dem wird sich die wertkreis Gütersloh gGmbH aktiv stellen, indem sie in der öffentlichen Diskussion die Bedeutung der guten Qualität und der Erfahrung, die das Unternehmen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung aufweisen kann, immer wieder deutlich macht.

Ein Risikofaktor bleibt, dass einige wenige Firmen den größten Teil des Umsatzes bei den Werkstatterträgen einbringen. Falls die wertkreis Gütersloh gGmbH eine dieser Firmen als Kunden kurzfristig verliert, muss das Unternehmen durch Neuaquise kurzfristig neue Arbeitsmöglichkeiten für Mitarbeitende mit Behinderung aufbauen, was aber eigentlich langfristig angelegt werden sollte.

Die wertkreis Gütersloh gGmbH wird in der Beruflichen Bildung und der Beruflichen Teilhabe 2018 Investitionen in die Entwicklung von Assistenzsystemen tätigen, um schwächer werdende Mitarbeitende weiterhin produktives Arbeiten zu ermöglichen. Diese Assistenzsysteme lassen sich dann nicht nur innerhalb der wertkreis Gütersloh gGmbH einsetzen, sondern können Mitarbeitende auch in der ersten Zeit unterstützen, wenn sie in Firmen auf dem ersten Arbeitsmarkt eintreten. Aufgrund des im BTHG festgelegten neuen Budgets für Arbeit besteht hier die Chance, das Risiko durch leistungsschwächere Mitarbeitende in eine Chance umzukehren. Zurzeit streiten sich die Experten, ob die Einführung der Industrie 4.0 zum Wegfall von einfachen Tätigkeiten führt. Mit dieser Maßnahme wird die wertkreis Gütersloh gGmbH diesen Befürchtungen konzeptionell entgegentreten.



In den Assessmentverfahren in der Beruflichen Bildung konnte festgestellt werden, dass viele Menschen mit Behinderung eine hohe soziale Intelligenz besitzen und sich gern mit viel Geduld und Ausdauer um andere gehandicapte Menschen kümmern. Zukünftig kann diese Blickrichtung in soziale Bereiche nicht nur in der Versorgung und Betreuung von älter werdenden Menschen mit und ohne Behinderung auf die Mitarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe ausgeweitet werden. So können zusätzliche Betätigungsfelder auf dem Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung entstehen.

Bis zum 1. Januar 2020 wird durch das BTHG eine Systemumstellung vor allem im Bereich des Wohnens zu Veränderungen führen. Die Leistungen der Eingliederungshilfe werden von den existenzsichernden Leistungen getrennt. Das bedeutet für die stationären Wohneinrichtungen, dass man ab 2020 nur noch von gemeinschaftlichem Wohnen spricht. Hierbei ist noch zu klären, ob es notwendig ist, zur Leistungserbringung und -abrechnung einen ambulanten Pflegedienst vorweisen zu können. Dies fordert von der wertkreis Gütersloh gGmbH und seinen Mitarbeitenden ein großes Maß an Flexibilität und kundenorientierter Begleitung. Bei der wertkreis Gütersloh gGmbH werden zukünftig noch viele Aushandlungsprozesse mit den Beiräten, wie Werkstattrat oder Betriebsrat, durchzuführen sein, um die Anpassungen an die neuen Anforderungen auch kundengerecht umsetzen zu können. Der bereits früher angesprochene Systemwechsel „vom Pflegesatz zur Fachleistungsstunde“ kann nach dem jetzigen konkreten Wissen über das BTHG bestätigt werden. Hierdurch werden auch die Anforderungen an das ambulant betreute Wohnen wachsen. Obwohl bisher immer davon ausgegangen wurde, dass der Bereich des ambulant betreuten Wohnens für die wertkreis Gütersloh gGmbH ein Wachstumsfeld ist, stellen wir mittlerweile fest, dass sich das Wachstum abgeschwächt hat, da die bisher hauptsächlich versorgten Klienten aus dem Bereich der Menschen mit einer psychischen Behinderung stammen. In der Region Gütersloh werden diese Klienten mittlerweile durch sehr viele andere Anbieter, die im Wettbewerb zu uns stehen, versorgt. Durch seine jetzige Personalaufstellung mit wenigen Mitarbeitenden, die neben ambulant betreuten Wohnleistungen auch Unterstützung und Anleitung in pflegerischen Grundbedürfnissen anbieten können, hat die wertkreis Gütersloh gGmbH bisher den Markt der Menschen mit einer geistigen Behinderung und zusätzlichen Einschränkungen und der Menschen mit Schwermehrfachbehinderung nur im geringen Maße versorgt. Wenn es der wertkreis Gütersloh gGmbH gelingt, sich hier zukünftig breiter aufzustellen, wird der Bereich des ambulant betreuten Wohnens ein Wachstumsbereich werden.

Im Dezember 2016 ist durch die Gesellschafterversammlung der wertkreis Gütersloh gGmbH entschieden worden, den Betrieb des Altenzentrums Wiepeldoorn trotz der künftigen Herausforderungen weiterhin durchzuführen. Aufgrund der Entwicklung der Menschen mit Behinderung der wertkreis Gütersloh gGmbH, die immer älter werden, soll die Expertise des Altenzentrums Wiepeldoorn genutzt werden, um künftig auch für älter werdende Menschen mit Behinderung im Kreis Gütersloh Wohnangebote schaffen zu können. Die durch die Veränderung des „GEPA NRW“ zusätzliche Herausforderung, dass ab 1. August 2018 maximal 20 % der Bewohnerzimmer Doppelzimmer sein dürfen, kann die wertkreis Gütersloh gGmbH meistern, in dem sie die jetzt vorhandene Platzzahl geringfügig reduziert oder durch geplante und abgesicherte Investitionen dauerhaft zusätzliche noch zu errichtende Einzelzimmer vorhält.

Im Bereich der Kindertageseinrichtungen hat es sich als richtig erwiesen, dass die wertkreis Gütersloh gGmbH nur noch additive Einrichtungen anbietet. Als Risiko ist weiterhin zu sehen, dass nicht alle Kommunen, in denen die wertkreis Gütersloh gGmbH Kindertageseinrichtungen unterhält, bereit sind, den kompletten Kostenanteil zu übernehmen. Inwieweit die neue Landesregierung Nordrhein-Westfalens bereit ist, zukünftige Tarifsteigerungen im Bereich des TVöD komplett zu refinanzieren, bleibt abzuwarten und stellt weiterhin ein Risiko für Betreiber von Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen dar.



In allen Bereichen, in denen Pflegefachkräfte oder Erzieher eingestellt werden müssen, zeigt sich mittlerweile, dass der Fachkräftemangel auch die wertkreis Gütersloh gmbH erreicht hat. Auf sowohl intern als auch extern ausgeschriebene Stellenanzeigen sinkt die Zahl der eingehenden Bewerbungen rapide, so dass es zunehmend schwieriger wird, freie Stellen zeitnah zu besetzen.

Als öffentliches Unternehmen stehen alle Aktivitäten der wertkreis Gütersloh gmbH weiterhin im kritischen Blick der öffentlichen Wahrnehmung. Beschwerden von Mitarbeitenden mit Behinderung oder deren Angehörigen werden - ob berechtigt oder nicht - immer wieder skandalisierend medial aufgegriffen werden. Dies kann zu geschäftsschädigenden Glaubwürdigkeitsverlusten führen, denen wir mit einer seriösen und transparenten Öffentlichkeitsarbeit begegnen werden.

#### **4. Prognosebericht**

Im Bereich Arbeit wird die wertkreis Gütersloh gmbH voraussichtlich nicht wesentlich weiter wachsen. Die Abbruchquoten bei Menschen mit einer psychischen Behinderung sind im Vergleich zu Abbruchquoten bei Menschen mit einer geistigen Behinderung höher. Ziel der wertkreis Gütersloh gmbH ist es, diese Klienten durch noch spezifischere Angebote zum Verbleiben in der Werkstatt zu bewegen. Gleichzeitig wird aufgrund der Unsicherheit der avisierten Auftragslage und der Verschiebung des Leistungsniveaus, Zugang von schwächeren und Weggang von leistungsstarken Mitarbeitenden mit Behinderung, für 2018 eher vorsichtig geplant. Im Bereich Wohnen darf die wertkreis Gütersloh gmbH aufgrund der Entscheidung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe keine Ausweitung im stationären Bereich vornehmen. In kleinem Bereich wird versucht, der steigenden Nachfrage durch Auslagerung einiger stationärer Plätze und zusätzlich einem intensiv ambulant betreuten Wohnangebot nachzukommen. Hierdurch könnte es ein geringes Wachstum im Bereich des Wohnens geben. Die wertkreis Gütersloh gmbH hat im Jahr 2016 in den Kindertageseinrichtungen seine Platzzahl um sieben KiBiz-Plätze und acht heilpädagogische Plätze erhöht. Hier wird die Platzzahl künftig stabil bleiben, da zurzeit keine weitere Ausweitung geplant ist.

Unter Berücksichtigung der genannten Rahmenbedingungen sowie der geplanten Instandhaltungsmaßnahmen plant die wertkreis Gütersloh gmbH für 2018 mit einem Ergebnis von rd. T€ 257.

#### **5. Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung**

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung von wertkreis Gütersloh ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Gütersloh, im März 2018

ANLAGE I 1

WERTKREIS GÜTERSLOH GMBH, GÜTERSLOH  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

## AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	33.552,00	38.086,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Baulen einschließlich der Baulen auf fremden Grundstücken	19.672.083,37	19.316.438,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.342.200,00	1.403.381,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.478.230,00	1.399.992,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	43.966,03	574.647,75
	22.534.479,40	22.694.459,10
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	806.431,58	452.561,59
3. Beteiligungen	1,00	1,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000,00	3.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	5.606.318,15	4.816.076,54
	8.540.750,73	5.397.039,13
	29.108.762,13	28.129.564,23
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.230.470,48	1.479.119,86
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	49.588,97	89.151,54
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	646.791,76	444.948,63
	1.926.851,21	2.013.220,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.207.194,81	6.980.236,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	323.438,92	91.141,03
3. Forderungen gegen Gesellschafter	40.001,00	40.001,00
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	1,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	480.013,56	452.180,53
	6.060.649,29	7.563.559,94
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	24.859,82	32.537,62
2. Guthaben bei Kreditinstituten	11.160.639,40	10.208.408,65
	11.185.499,22	10.240.946,27
	19.173.099,72	19.817.726,34
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	31.540,40	20.099,42
	48.313.422,25	47.967.389,99

## PASSIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00
II. Kapitalrücklage	5.820.161,92	5.820.161,92
III. Gewinnrücklagen	23.761.023,92	22.233.941,70
IV. Jahresüberschuss	1.077.234,26	1.527.082,22
	30.709.570,10	29.632.335,84
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>		
	2.892.047,96	3.130.862,12
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.727.146,49	1.645.726,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.511.517,29	8.862.052,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.435.603,51	1.237.091,53
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.834.418,23	3.176.766,37
- davon aus Steuern: EUR 335.638,40 (Vorjahr: EUR 315.973,28)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 113.878,10 (Vorjahr: EUR 103.639,19)		
	12.781.539,03	13.275.910,81
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	203.118,67	282.533,22
	48.313.422,25	47.967.389,99



**WERTKREIS GÜTERSLOH GMBH, GÜTERSLOH**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017**

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	55.305.362,97	53.850.409,55
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	162.380,46	-115.377,98
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.343,37	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	11.472.048,27	10.710.246,01
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.871.408,96	8.508.641,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.173.631,51</u>	<u>1.848.277,95</u>
	11.045.040,47	10.356.919,74
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	25.692.596,90	24.348.745,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	15.714.173,06	14.954.673,20
- davon für Altersvorsorge: EUR 1.583.348,05 (Vorjahr: EUR 1.510.928,43)		
	<u>41.406.769,96</u>	<u>39.303.418,27</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.891.290,82	1.893.138,88
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.443.264,31	11.253.588,69
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	180,00	180,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156.386,63	159.001,24
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 16.755,69 (Vorjahr: EUR 14.338,85)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	206.666,35	239.143,37
- davon aus Aufzinsung: EUR 5.988,55 (Vorjahr: EUR 2.853,15)		

**WERTKREIS GÜTERSLOH GGMBH, GÜTERSLOH**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017**

<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	1.109.669,79	1.558.249,87
13. Sonstige Steuern	<u>32.435,53</u>	<u>31.167,65</u>
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<u>1.077.234,26</u>	<u>1.527.082,22</u>

ANLAGE I.1

ALTENZENTRUM WEPELDOORN U. HEILPÄDAGOGISCHE KINDERGÄRTEN GMBH & CO. KG, GÜTERSLOH  
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

## AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.913.082,84	17.532,6
2. Technische Anlagen und Maschinen	151.086,00	164,9
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.545,00	26,0
	<u>17.078.715,84</u>	<u>17.723,5</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.854,47	2,5
2. Forderungen gegen Gesellschafter	26.851,47	26,9
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.580,09	9,0
	<u>39.186,03</u>	<u>38,4</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	157.604,76	265,1
	<u>186.790,79</u>	<u>303,5</u>
	<u>17.275.506,63</u>	<u>18.027,0</u>

## PASSIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Kapitalanteile	-1.583.442,01	-1.588,8
II. Rücklagen	3.826.410,48	3.826,4
	<u>2.242.968,47</u>	<u>2.127,6</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	3.800,00	1,0
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.379.741,09	10.971,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 8.749.995,92 (Vorjahr: T€ 9.285,0)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 629.745,17 (Vorjahr: T€ 1.686,0)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.198,07	71,3
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 20.198,07 (Vorjahr: T€ 71,3)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.529,91	16,3
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 16.529,91 (Vorjahr: T€ 16,3)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.612.271,09	4.839,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 286.240,71 (Vorjahr: T€ 234,4)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 5.326.030,38 (Vorjahr: T€ 4.605,3)		
	<u>15.028.738,16</u>	<u>15.898,3</u>
	<u>17.275.506,63</u>	<u>18.026,9</u>

**ALTENZENTRUM WIEPELDOORN U. HEILPÄDAGOGISCHE KINDERGÄRTEN  
GMBH & CO. KG, GÜTERSLOH**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT  
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017**

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	1.469.713,08	1.455,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	8.643,17	22,2
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	712.338,60	712,6
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	241.730,18	265,3
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	408.795,46	422,0
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>115.492,01</b>	<b>77,5</b>
<b>7. Jahresüberschuss</b>	<b>115.492,01</b>	<b>77,5</b>

## BILANZ

Altenzentrum Wiepeldoorn  
Verwaltungs GmbH  
Gütersloh

zum

31. Dezember 2017

## AKTIVA

## PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Umlaufvermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000,00	25.000,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	16.529,91	16.341,77	<b>II. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	9.670,09	9.889,17	<b>B. Rückstellungen</b>		
			1. sonstige Rückstellungen	1.200,00	1.200,00
			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
			1. sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 30,94)	0,00	30,94
	<u>26.200,00</u>	<u>26.230,94</u>		<u>26.200,00</u>	<u>26.230,94</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Altenzentrum Wiepeldoorn  
Verwaltungs GmbH  
Gütersloh

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige sonstige betriebliche Erträge		188,14	188,94
2. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	51,00		51,00
b) verschiedene betriebliche Kosten	<u>137,14</u>	<u>188,14</u>	<u>137,94</u>
3. Ergebnis nach Steuern		0,00	0,00
4. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

- **Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen**  
**Kreis Gütersloh mbH**
  - **(GEG mbH)**

**Lagebericht**

**Bilanz**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH  
(GEGMBH)

RHEDA-WIEDENBRÜCK

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Gesellschaft ist die Hausmüll- und Gewerbemüllentsorgung (Sammlung/ Beförderung und Beseitigung/Verwertung) im Kreis Gütersloh, die Nachsorge der Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung und die Erbringung von Dienstleistungen für die Städte und Gemeinden.

Die GEG hat die ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH (ECOWEST) mit der Entsorgung der Haushaltsabfälle beauftragt. Sie ist demnach für die umfassende Entsorgung von Haus- und Sperrmüll zuständig. Zudem wurde die ECOWEST zum 01.06.2001 mit der Entsorgung der Gewerbeabfälle drittbeauftragt. Ab dem 01.07.2002 tätigt die Gesellschaft diese Geschäfte im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft verfolgt derzeit keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Entsorgungsmarkt ist weiterhin von einem hohen Mengenaufkommen geprägt. Insbesondere die konjunkturelle Situation und die ausländischen Abfallmengen haben das Preisniveau stabilisiert und für eine hohe Auslastung der vorhandenen Anlagen gesorgt. Es ergibt sich somit für die Gesellschaft ein stabiles Umfeld, welches weitere Marktchancen eröffnet.

Mit Bescheid vom 15.10.2012 hat die Bezirksregierung Detmold der GEG eine Genehmigung erteilt, eine immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftige Anlage zum Umschlag und einen Recyclinghof auf dem Entsorgungspunkt Süd (ehemaliges L.I.E.F.U.-Gelände) zu errichten und zu betreiben. Sodann wurde das Grundstück vertragsgemäß von der Fa. L.I.E.F.U. Kraftfutter GmbH erworben. Seit Ende 2012 laufen gegen den Genehmigungsbescheid Klageverfahren.



Die drei vor dem Verwaltungsgericht eingereichten Klagen wurden abgewiesen. Alle drei Kläger haben Antrag auf Zulassung der Berufung beantragt. Mittlerweise sind alle Anträge auf Zulassung der Berufung durch Beschluss abgelehnt worden. In dem Gerichtsbeschluss des letzten Verfahrens vom 13.12.2017 wurde unter anderem dargelegt, dass der Bebauungsplan unwirksam sei. Das Verfahren befindet sich somit in der Prüfung. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück geht aber von einer Heilung des Bebauungsplanes aus. Mit der Fortentwicklung des Geländes wird ab der 2. Jahreshälfte 2018 gerechnet.

Mit Bescheid vom 20.11.2017 hat die Bezirksregierung Detmold der GEG die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für den Bau und Betrieb des Recyclings Hofes Rietberg erteilt. Das Vorhaben konnte ebenfalls bisher nicht umgesetzt werden, da der Eigentümer des Grundstücks der Stadt Rietberg als Erbbauberechtigten die Zustimmung verweigert.

Auch in Schloß Holte-Stukenbrock soll ein Recyclinghof durch die GEG errichtet werden. Hierzu hat die Stadt einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst. Nachdem die geplante Zusammenarbeit am Standort eines ortsansässigen Tiefbauunternehmens nicht zustande gekommen ist, gestaltet sich die Suche nach einem neuen Standort sehr schwierig.

Die Gemeinde Langenberg hat die Durchführung des Betriebes eines Recyclinghofes auf den Kreis Gütersloh übertragen. Das Genehmigungsverfahren bei der Bezirksregierung Detmold läuft bereits. Der Recyclinghof soll im Jahr 2018 gebaut und in Betrieb gehen.

Im Jahr 2017 hat die GEG für die Stadt Rheda-Wiedenbrück ein EU-weites Vergabeverfahren für die Sammlung und Transport von Rest- und Bioabfällen durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde die Klimabilanz für 2016 im Auftrag der beiden Abfallgesellschaften GEG und AWG bereits zum 4. Mal erstellt. Insgesamt wurden durch abfallwirtschaftliche Aktivitäten in den Kreisen Gütersloh und Warendorf in 2016 ca. 126.000 Mg CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden.

## 2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat sich operativ im Rahmen der ursprünglich erstellten Wirtschaftspläne entwickelt und es haben sich für das laufende Geschäftsjahr die folgenden kommunalen Mengenströme ergeben:

47.660 t	Haus- und Sperrmüll
49.691 t	Bio- und Gartenabfälle
24.463 t	Altpapier
6.630 t	Holz
1.928 t	kommunale Infrastrukturabfälle
2.913 t	Elektro-Schrott
208 t	Schadstoffe (ohne E-Schrott)

Insgesamt sind die Abfallmengen gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant geblieben. Ein leichter Anstieg in Höhe von 1.000 Jahrestonnen ist sowohl beim Haus- und Sperrmüll als auch bei den Bio- und Grünabfällen zu verzeichnen.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 13.12.2016 hat die GEG zum 01.01.2017 0,5 % der Geschäftsanteile an der Interargem GmbH erworben. Hier handelt es sich um die Betriebsgesellschaft der MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH.

Die Geschäftsleitung hat im Vorjahr das Gutachten über die bestehenden Nachsorgeverpflichtungen der Gesellschaft für die Altdeponien Halle-Künsebeck und Rietberg-Westerwiehe sowie für die Boden- und Bauschuttdeponie Borgholzhausen in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro BFUB, Herten, zum Bilanzstichtag 31.12.2016 überarbeitet. Das Gutachten wurde zum Stichtag 31.12.2017 von der GEG fortgeschrieben.

Der zweite Bauabschnitt zur Rekultivierung der Deponie Halle-Künsebeck II sollte planmäßig zum Jahresende 2017 abgeschlossen werden. Witterungsbedingt haben sich die Arbeiten verzögert, so dass die Baumaßnahme bis in das Jahr 2018 hineingeht.

Auf der Deponie Borgholzhausen wurde zur Fortführung des Anlagenbetriebes die Steilwand- und Böschungsabdichtung weiter aufgebaut. Die Maßnahme wurde ausgeschrieben und planmäßig zum Abschluss gebracht. Der Betrieb der Deponie, d.h. der Einbau der Abfälle, Wegebau und Straßenunterhaltung, wurde zum 01.01.2018 neu vergeben. Hierzu hat die GEG einen entsprechenden Betreibervertrag mit einem Tiefbauunternehmen abgeschlossen.

### 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1.429 T€ auf 18.316 T€ erhöht. Der Anstieg ergibt sich aus der Steigerung der Erlössituation beim Altpapier, Sammlung/Transport Kommunen und Mehrerlöse aus der Deponie Borgholzhausen.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Erlöse, wurde eine weitere Zuführung zur Rückstellung für laufende Nachsorge vollständig verfallter Deponien in Höhe von 1.383 T€ vorgenommen, um eine Sicherstellung der laufenden Nachsorge bis einschließlich des Jahres 2033 für die Deponien Halle-Künsebeck bzw. des Jahres 2032 für die Deponien Westerwiehe zu gewährleisten.

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss in Höhe von 81 T€ erwirtschaftet.

	2017 T€	Vorjahr T€	Veränderung T€
Betriebsergebnis	822	-2.130	2.952
Finanzergebnis	-741	-332	-409
Ergebnis vor Steuern	81	-2.462	2.543
Jahresergebnis	81	-2.462	2.543

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch einen nach wie vor hohen Bestand an liquiden Mitteln und Geldanlagen gekennzeichnet. Daraus sollen im Wesentlichen die zukünftigen Verpflichtungen für Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge der verfüllten Deponien finanziert werden. Für sämtliche verfüllten Deponien in Halle-Künsebeck und Westerwiehe sind ausreichend Mittel für noch notwendige investive Rekultivierungsmaßnahmen zurückgestellt worden. Das bestehende Rückstellungsdefizit für die notwendige laufende Nachsorge wurde im Geschäftsjahr durch Sonderzuführungen weiter reduziert und soll auch in den Folgejahren weiter reduziert werden. Zum Stichtag 31.12.2017 ist die laufende Nachsorge mit den vorhandenen Mitteln bis einschließlich zum Jahr 2032/2033 gesichert. Für die noch im Betrieb befindliche Deponie in Borgholzhausen werden sämtliche notwendigen Nachsorgekosten durch die bestehende Rückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad abgedeckt. Die weitere Dotierung der Rückstellung ergibt sich aus der künftigen Verfüllung der Deponie.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können vollständig aus kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte jederzeit Ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erzielten Jahresüberschusses erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 11,5 % (Vorjahr: 10,9 %).

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben des Wirtschaftsplans
- Ausweis eines positiven Bilanzergebnisses
- Schließung der Deckungslücke für die Nachsorgeverpflichtungen.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsfaktoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Einhaltung der Vorgaben der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft

5. Gesamtaussage

Die Gesellschaft hat sich in einem stabilen Marktumfeld planmäßig entwickelt.

III. Bestehende Zweigniederlassungen

Das Unternehmen unterhält keine Zweigniederlassungen.

IV. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Für die Jahre 2018 sowie 2019 wird in der GEG ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

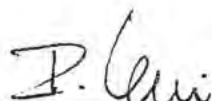
Die künftige Entwicklung der GEG ist auch an die wirtschaftliche Entwicklung der ECOWEST gekoppelt. Infolge der guten Auslastung der Müllverbrennungsanlagen und der EBS-Kraftwerke haben sich seit 2014/2015 die Verbrennungskonditionen erhöht. Damit sind die Preise für die Entsorgung von gewerblichen Abfällen deutlich angestiegen.

Das ehemalige Betriebsgelände der Fa. L.I.E.F.U. Kraftfuttermittel GmbH & Co. KG am Standort Rheda soll von der GEG in den nächsten Jahren schrittweise zu einem Entsorgungspunkt ausgebaut werden, um das Mengenaufkommen weiter zu stabilisieren und den Bürgern bzw. Gewerbebetrieben ein erweitertes und verbessertes Dienstleistungsangebot zur Verfügung stellen zu können.

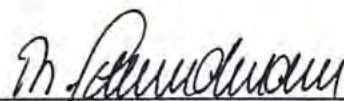
V. Zusatzbericht

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten wird.

Rheda-Wiedenbrück, den 22. März 2018



Rüdiger Klei  
- Geschäftsführer -



Thomas Grundmann  
- Geschäftsführer -

## GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH (GEGMBH), RHEDA-WIEDENBRÜCK

ANLAGE I

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

## AKTIVA

	2017 €	2016 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	220,21	263,64
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.311.684,54	3.752.171,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.502.788,99	2.804.384,16
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	417.937,69	453.191,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	163.368,56	41.138,60
	<u>6.395.779,78</u>	<u>7.050.686,04</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	1.322.500,00	122.500,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	795.239,87	1.444.027,35
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.332.778,63	1.830.686,48
	<u>4.451.518,50</u>	<u>3.397.213,83</u>
	<u>10.847.518,49</u>	<u>10.448.363,51</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.644,00	4.661,00
2. Waren	39.909,65	45.638,20
	<u>46.553,65</u>	<u>50.299,20</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.046.803,29	1.981.007,01
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.670,28	118.724,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	280.966,34	431.421,58
	<u>2.381.439,91</u>	<u>2.531.153,51</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	7.421.999,80	8.044.853,90
	<u>9.849.993,36</u>	<u>10.626.306,61</u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	58.465,50	89.007,26
	<u>20.755.977,35</u>	<u>21.163.677,38</u>

## PASSIVA

	2017 €	2016 €
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	1.273.069,65	1.273.069,65
III. Bilanzgewinn	615.665,88	534.530,27
	<u>2.388.735,53</u>	<u>2.307.599,92</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	15.488.054,60	15.399.280,94
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.622.134,00	1.840.066,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	938.689,24	1.172.804,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	312.374,80	328.771,37
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.989,18	115.154,41
	<u>2.879.187,22</u>	<u>3.456.796,52</u>
	<u>20.755.977,35</u>	<u>21.163.677,38</u>

GESELLSCHAFT ZUR ENTSORGUNG VON ABFÄLLEN KREIS GÜTERSLOH MBH (GEGMBH)  
RHEDA-WIEDENBRÜCK

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	18.315.944,57	16.886.913,68
2. Sonstige betriebliche Erträge	223.929,19	189.137,93
3. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.279.547,06	-12.163.744,77
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-393.931,14	-369.941,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-92.080,63	-91.023,44
5. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.305.169,39	-640.338,79
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.638.263,37	-5.933.252,88
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	36.838,00	52.788,02
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	470,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-778.235,39	-385.372,12
10. Sonstige Steuern	-8.349,17	-7.915,57
11. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	<u>81.135,61</u>	<u>-2.462.279,59</u>
12. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	0,00	1.874.700,00
13. Gewinnvortrag	<u>534.530,27</u>	<u>1.122.109,86</u>
14. Bilanzgewinn	<u>615.665,88</u>	<u>534.530,27</u>

# **pro Wirtschaft GT GmbH**

Lagebericht über das Geschäftsjahr

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

PRO WIRTSCHAFT GT GMBH

GÜTERSLOH

Lageberichtfür das Geschäftsjahr 2017

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 19 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der pro Wirtschaft GT GmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 dargestellt, eingehalten und erreicht wird.

I. Grundlagen des UnternehmensGeschäftsmodell des Unternehmens

Grundlage der pro Wirtschaft GT GmbH ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch kreisangehörige Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

II. Wirtschaftsbericht1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Volkswirtschaftlich war das Jahr 2017 wiederum ein überaus erfolgreiches Jahr. Die Arbeitslosenquote im Kreis Gütersloh liegt aktuell bei 4,5 %. Dieser Wert war auch bereits in 2016 zu verzeichnen. Fakt ist, dass der Kreis Gütersloh im Verhältnis zu vielen anderen Nachbarregionen seine Arbeitslosenquote leider kaum noch senken kann. Das ist extrem unbefriedigend! Die Anzahl der Beschäftigten ist weiterhin auf Rekordniveau. Dennoch darf sich der Industriestandort Kreis Gütersloh keinen Illusionen hingeben, dass durch die zunehmende Digitalisierung Arbeitsplätze im Kreis Gütersloh verloren gehen. Ein Institut der Agentur für Arbeit geht für den Kreis Gütersloh von einem sogenannten Substituierbarkeitspotential in Höhe von 21 % aus. Das wären im Kreis Gütersloh über 30.000 Arbeitsplätze! Nicht unmittelbar, aber schleichend. Natürlich werden - auch derzeit schon - durch neue Geschäftsmodelle neue Arbeitsplätze aufgebaut. Handlungsbedarf besteht dennoch im Kreis Gütersloh an der Schnittstelle schulische Bildung/Fort- und Weiterbildung in und außerhalb der Unternehmen bzw. Organisationen.



## 2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2017 war für die pro Wirtschaft GT GmbH ein sehr arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr. Die Aktivitäten mit bzw. in unserem ZDI-Zentrum pro MINT GT verzeichnen immer mehr sichtbare Erfolge. Es zeigt sich, dass nur eine kontinuierliche Arbeit - egal in welchem Arbeitsbereich - die gewünschten Effekte erbringt. Dazu braucht es Geduld. Diese Geduld wird auch bei der Arbeit zur Förderung des Gründungsgeschehens im Kreis Gütersloh erforderlich sein. Seit zwei Jahren investieren wir hier mehr personelle und finanzielle Ressourcen. Die Resonanz auf die Formate der pro Wirtschaft GT GmbH ist hervorragend. Eine Gründungskultur im Kreis Gütersloh zu schaffen, ist jedoch eine längerfristige Aufgabe, die zudem eine pro Wirtschaft GT GmbH alleine nicht stemmen kann.

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat sich Mitte 2017 erneut für die Arbeit als Europazentrum bei der Kommission in Brüssel beworben. Ende Dezember 2017 kam die Zusage der Europäischen Kommission, dass wir erneut für drei Jahre ein Europazentrum betreiben können. Hier geht es darum, um vor Ort mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu treten und die Bürgerinnen und Bürger Europas über die Europäische Union zu informieren und die Bürgerbeteiligung auf lokaler und regionaler Ebene zu fördern.

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat in 2017 ihren social media Auftritt weiter verbessert und einige Mittel in das Standortmarketing-Portal erfolgskreis-gt.de investiert. Ein repräsentativer Auftritt des Kreises Gütersloh ist für die Gewinnung von Fach- und Führungskräften unerlässlich.

In 2017 hat OWL nach der Expo-Initiative 2000 erneut den Zuschlag für die Regionale 2022 erhalten. Es ist relativ viel Zeit ins Land gegangen, bis die Region die Arbeitsstrukturen aufgestellt hat. Die eigentliche Arbeit beginnt in 2018.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das vergangene Geschäftsjahr insgesamt erfolgreich verlaufen.

## 3. Lage: Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Lage der pro Wirtschaft GT GmbH ist geprägt von dem zur Verfügung stehenden operativen Budget. Hierbei ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

### a. Ertragslage

Das durch die Gesellschafter Kreis Gütersloh und Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. zur Verfügung gestellte Budget kann als annähernd gesichert eingestuft werden. Sonderprojekte wie MINT-BSO eröffnen weitere Möglichkeiten, deren Grundlage jedoch in der Regel nur jährliche Verträge sind.

### b. Finanzlage und Vermögenslage

Die Finanzlage der pro Wirtschaft GT kann als sehr stabil angesehen werden. Es gibt keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag ist ausreichend und wird nur in besonderen Situationen angegriffen werden.

Eine kurze Übersicht der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zeigt dieser Periodenvergleich der wichtigsten Kennzahlen der Geschäftsjahre 2013 bis 2017.

	<u>2013</u> TEUR	<u>2014</u> TEUR	<u>2015</u> TEUR	<u>2016</u> TEUR	<u>2017</u> TEUR
Umsatzerlöse	918	963	1.056	1.107	1.248
Personaleinsatzquote	48 %	47 %	41 %	44 %	41 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-13	-112	56	-36	7
EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	-5	30	73	-7	37
Eigenkapital-Quote	71 %	55 %	59 %	60 %	47 %
Bilanzsumme	540	492	558	486	626

#### 4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund des Geschäftsmodells als Rahmenwerk der pro Wirtschaft GT GmbH als nicht gewinnorientierte Wirtschaftsförderungsgesellschaft sind finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren für die wirtschaftliche Beurteilung nicht von wesentlicher Bedeutung.

Die wichtigste Komponente ist ein Ausgleich der geplanten Förderungen und der eigenen Aufwendungen mit den Budgetzuweisungen der Gesellschafter.

### III. Prognosebericht

Inhaltlich wird der am 20. Dezember 2017 einstimmig verabschiedete Wirtschaftsplan Grundlage der Arbeit im Jahr 2018 sein. Als in der Region eng vernetzte Wirtschaftsförderung werden sich darüber hinaus immer wieder Kooperationsprojekte, insbesondere in OWL, ergeben.

Für 2018 wird mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

Das unternehmensinterne Planungssystem wird permanent verbessert, so dass Abweichungen von den Planungen schnell erkannt werden. Insofern ist ein Umsteuern kurzfristig möglich, sofern das erforderlich werden sollte. Wir halten unser Planungssystem für zuverlässig.

Der Geschäftsführer ist seit Anfang 2017 für einen begrenzten Zeitraum im Nebenamt Geschäftsführer der "Gewerbepark Flugplatz Gütersloh GmbH". Gesellschafter sind die Kommunen Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz und Gütersloh. Die einstimmige Zustimmung der Gesellschafter der pro Wirtschaft GT GmbH liegt vor.

#### IV. Chancen- und Risikobericht

Der Gesellschaftszweck der pro Wirtschaft GT GmbH ist nicht die Erreichung bestimmter vorgegebener Umsatzziele. Es sollen viel mehr mit den zur Verfügung gestellten Fördergeldern und Zuschüssen sinnvolle Maßnahmen zur Strukturförderung im Kreis Gütersloh initiiert werden.

Die Risiken der Gesellschaft sind derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2018 einen Zuschuss in Höhe von EUR 70.000 in Aussicht gestellt.

Die Liquiditätsreserven der Gesellschaft sind zufriedenstellend.

Die pro Wirtschaft GT GmbH erhält Zuwendungen des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs.1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich auf Grund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Geschäftsjahre 2006 bis 2013 betreffen. Insgesamt wird das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation als gering eingestuft. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die pro Wirtschaft GT GmbH im Zusammenhang mit der Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb der EU verfälschen würde.

Im Jahr 2013 hat der Hauptgesellschafter Kreis Gütersloh einen sogenannten "Betrauungsakt" der pro Wirtschaft GT GmbH beschlossen, um die Zuwendungen beihilferechtlich für die Zukunft zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen. Ende 2013 wurde die pro Wirtschaft GT GmbH daraufhin im Rahmen eines Verwaltungsaktes durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU entsprechendes Verfahren.

Die EU-Kommission hat über den Bund bzw. das Land NRW in 2016 u.a. von den Kreisen einen Bericht für das Jahr 2014 eingefordert, wie der Stand der Betrauung von Wirtschaftsförderungsgesellschaften gedeutet ist. An dieser Abfrage hat sich auch der Kreis Gütersloh in Abstimmung mit der pro Wirtschaft GT GmbH beteiligt. In diesem Gesamtbericht für Deutschland waren 49 Gesellschaften benannt. Aus NRW die Kreise Coesfeld und Gütersloh sowie die Stadt Münster. Daraufhin hat die Kommission 4 Gesellschaften in Deutschland intensiver überprüft, u.a. Münster. In ihrer Überprüfung hat die Kommission für alle 4 geprüften Gesellschaften die Daseinsvorsorge zumindest in Zweifel gezogen und den Bund aufgefordert, detaillierte Berichte für alle 49 Gesellschaften in Deutschland vorzulegen, also auch für die pro Wirtschaft GT GmbH.

Das Land NRW hat die drei Kommunen bzw. Gesellschaften am 16. Juni 2017 über das Ersuchen informiert. Mit Unterstützung eines Fachanwaltes wurde daraufhin am 21. Juli eine vielseitige Stellungnahme des Kreises Gütersloh an das Wirtschaftsministerium verschickt. Der Bund hat seine Gesamtstellungnahme am 24. Juli nach Brüssel versandt.

Es ist festzustellen, dass die Beihilfethematik völlig unabhängig von der Rechtsform zu sehen ist. Also auch als Abteilung einer Kreisverwaltung würden sich diese Beihilfefragen stellen. Der Fokus liegt auf den konkreten Tätigkeiten, die ausgeführt werden. Hier schätzt die Geschäftsführung und auch der Fachanwalt das Risiko nicht beihilfekonform tätig zu sein, als weiterhin sehr gering ein und dafür auch sehr gute Argumente zu haben. Derzeit ist kein formales, individuell sanktionierbares Verfahren anhängig, sondern ein Bericht der Bundesrepublik Deutschland an die Kommission in Brüssel.

#### V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten.

Risiken im Forderungsbereich bestehen nicht, da die Forderungen im Wesentlichen gegen Tochtergesellschaften von juristischen Personen der öffentlichen Hand bestehen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die pro Wirtschaft GT GmbH verfügt über ein ausreichendes Geldumlaufvermögen. Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos werden Geldein- und -ausgänge in kurzen Intervallen überwacht.

Oberste Priorität hat die Vermeidung von Liquiditätsrisiken bzw.-engpässen.

Gütersloh, den 31. März 2018

---

Albrecht Pförtner  
- Geschäftsführer -

**BILANZ zum 31. Dezember 2017**  
**pro Wirtschaft GT GmbH**

**AKTIVA**

	31.12.2017	31.12.2016
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.146,00	22.020,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
I. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.417,00	21.188,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.629,50	0,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>19.369,21</u>	51.802,29
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	564.564,52	388.828,85
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.036,85	2.036,85
	<hr/>	<hr/>
	<b><u>626.163,08</u></b>	<b><u>485.875,99</u></b>

**PASSIVA**

	31.12.2017	31.12.2016
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	50.000,00	50.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>	241.576,32	277.787,30
<b>III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>	<u>6.693,64</u>	298.269,96
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	86,47	73,78
2. sonstige Rückstellungen	<u>283.542,76</u>	168.575,66
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.917,67	16.013,74
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>10.346,22</u>	44.263,89
a) davon aus Steuern EUR 9.343,94; i.V. EUR 8.569,90		9.636,49
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.002,28; i.V. EUR 766,59		
	<hr/>	<hr/>
	<b><u>626.163,08</u></b>	<b><u>485.875,99</u></b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01. Januar 2017 - 31. Dezember 2017**  
**pro Wirtschaft GT GmbH**

	<b>01.01.2017 - 31.12.2017</b>		<b>01.01.2016 - 31.12.2016</b>	
	<b>EUR</b>		<b>EUR</b>	
1. Umsatzerlöse		1.247.810,28		1.106.878,05
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>7.533,55</u>		<u>980,25</u>
		1.255.343,83		1.107.858,30
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	421.693,75		400.436,96	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 4.677,48; i.V. EUR 4.677,48)				
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>84.741,56</u>	506.435,31	<u>82.923,26</u>	483.360,22
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		25.322,54		24.247,50
		<u>711.806,86</u>		<u>631.410,17</u>
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11.779,12		-31.159,59
(davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; i.V. EUR 0,00; davon aus Auf-/Abzinsungen EUR 0,00; i.V. EUR 0,00)		0,00		33,03
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>5.085,48</u>		<u>5.084,47</u>
8. Ergebnis nach Steuern		6.693,64		-36.210,98
		<hr/>		<hr/>
<b>9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss</b>		<u><b>6.693,64</b></u>		<u><b>-36.210,98</b></u>

**Übersicht**  
**über die der Verwaltung des Kreises obliegenden Aufgaben,**  
**die über fremde Haushalte abzuwickeln sind**

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Aufgaben	Haushalt	Zuständige Abteilung
1	Verwaltungsaufgaben des Landrates als Mitglied der Abteilung Bildung für den Kreis Gütersloh	Land	Bildung/ Personal und Organisation
2	Reiterabgabe	Land	Umwelt
3	Jagdabgabe	Land	Ordnung
4	Beihilfen zur Förderung des Feuerschutzes	Land	Bevölkerungsschutz
5	Vergütung für ärztliche Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz	Land	Jugend
6	Wahrnehmung der Kassengeschäfte des ZVB "Infokom"	ZVB Infokom	Zweckverband sowie Personal und Organisation
7	Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen von Städten bzw. Gemeinden	Land	Umwelt
8	Landessportfest der Schulen	Land	Bildung





**NKF-Produktbereich 01****Innere Verwaltung****Produkt Bezeichnung**

- 003 Organisationsberatung, -unterstützung, Controlling
- 004 Informationstechnologien (IT)
- 006 Zentrale Dienste
- 007 Allgemeine Repräsentation, Ordensverfahren
- 008 Partnerschaft Valmiera
- 009 Sitzungsdienst
- 012 Kommunalaufsicht und Betreuung der Mitgliedschaft
- 017 Personalwesen
- 018 Erstattungshaushalt Personal
- 020 Gleichstellung für Frau und Mann
- 023 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 025 Revision
- 028 Technisches Gebäudemanagement (TGM)
- 029 Infrastrukturelles Gebäudemanagement (IGM)
- 030 Kaufmännisches Gebäudemanagement (KGM)
- 031 Haushaltssteuerung
- 038 Kreiskasse
- 042 Rechtsberatung und -vertretung
- 159 Polizeiverwaltung
- 250 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 600 Verrechnung Personalkostenzuschläge
- 601 Raumkostenverrechnung
- 602 Versicherungsleistungsverrechnung
- 603 Altersteilzeitrückstellungen
- 700 Politische Gremien des Kreises
- 701 Landrat einschl. Vorzimmer usw.
- 709 Personalrat
- 720 Leiter/in Dezernat 1 einschl. Vorzimmer usw.
- 740 Leiter/in Dezernat 2 einschl. Vorzimmer usw.
- 760 Leiter/in Dezernat 3 einschl. Vorzimmer usw.
- 780 Leiter/in Dezernat 4 einschl. Vorzimmer usw.
- 800 Leiter/in Dezernat 5 einschl. Vorzimmer usw.

	Innere Verwaltung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-259.909,87	-220.043	-203.220	-203.220	-203.220	-203.220
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-100.321,19	-81.900	-81.900	-81.900	-81.900	-81.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-678.633,06	-671.250	-671.100	-671.100	-671.100	-671.100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-791.825,10	-813.073	-841.315	-848.059	-855.185	-856.290
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.409.166,84	-1.225.015	-1.362.015	-1.342.015	-1.322.015	-1.302.015
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	-5.753,35					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-6.245.609,41</b>	<b>-3.011.281</b>	<b>-3.159.550</b>	<b>-3.146.294</b>	<b>-3.133.420</b>	<b>-3.114.525</b>
11	- Personalaufwendungen	16.329.744,27	15.670.787	16.606.308	16.739.527	16.876.207	17.016.422
12	- Versorgungsaufwendungen	6.810.193,29	6.843.503	7.338.503	7.338.503	7.338.503	7.338.503
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.718.079,75	6.537.384	6.511.849	6.626.954	6.606.149	6.776.069
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.313.297,43	1.257.280	1.221.020	1.221.020	1.221.020	1.221.020
15	- Transferaufwendungen	343.555,60	366.000	366.000	366.000	366.000	366.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.295.401,78	3.369.118	3.642.418	3.698.418	3.726.418	3.750.878
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>34.810.272,12</b>	<b>34.044.072</b>	<b>35.686.098</b>	<b>35.990.422</b>	<b>36.134.297</b>	<b>36.468.892</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>28.564.662,71</b>	<b>31.032.791</b>	<b>32.526.548</b>	<b>32.844.128</b>	<b>33.000.877</b>	<b>33.354.367</b>
19	+ Finanzerträge	-186.931,09	-142.800	-188.000	-188.000	-188.000	-188.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-186.931,09</b>	<b>-141.800</b>	<b>-187.000</b>	<b>-187.000</b>	<b>-187.000</b>	<b>-187.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>28.377.731,62</b>	<b>30.890.991</b>	<b>32.339.548</b>	<b>32.657.128</b>	<b>32.813.877</b>	<b>33.167.367</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen	4,00					
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>4,00</b>					
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>28.377.735,62</b>	<b>30.890.991</b>	<b>32.339.548</b>	<b>32.657.128</b>	<b>32.813.877</b>	<b>33.167.367</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.731.563,85	-15.756.466	-15.963.600	-16.054.767	-16.146.833	-16.239.812
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.930.238,37	2.178.474	2.187.411	2.198.427	2.209.477	2.220.758
	a) Verrechnung Versicherungen	58.247,00	63.851	67.779	73.528	79.277	85.026
	b) Verrechnung IT-System	96.789,82	101.362	107.226	107.226	107.226	107.226
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.691.748,00	1.316.423	1.316.456	1.316.456	1.316.456	1.316.456
	d) Verrechnung Raumkosten	1.017.793,35	606.440	609.760	614.900	620.070	625.470
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>14.576.410,14</b>	<b>17.312.999</b>	<b>18.563.359</b>	<b>18.800.788</b>	<b>18.876.521</b>	<b>19.148.313</b>

	Innere Verwaltung	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	2.612,06					
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	5.067,28					
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen	7.862,21	7.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00	
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	15.541,55	7.900,00	7.900,00	7.900,00	7.900,00	
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-87.567,32		-2.300.000,00	-1.400.000,00		
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-397.451,33	-461.000,00	-537.080,00	-537.080,00	-537.080,00	-537.080,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-1.001,00	-244.000,00		-244.000,00		
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-92.709,83	-201.500,00	-95.420,00	-95.420,00	-95.420,00	-95.420,00
113	Summe der investiven Auszahlungen	-578.729,48	-906.500,00	-2.932.500,00	-2.276.500,00	-632.500,00	-632.500,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-563.187,93	-898.600,00	-2.924.600,00	-2.268.600,00	-624.600,00	-632.500,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-563.187,93	-898.600,00	-2.924.600,00	-2.268.600,00	-624.600,00	-632.500,00

**NKF-Produktbereich 02****Sicherheit und Ordnung****Produkt Bezeichnung**

011	Wahlen
045	Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten
047	Jagd- und Fischereiangelegenheiten
048	Ausländerangelegenheiten, Einbürgerungen, Staatsangehörigkeitsfeststellungen
050	Rettungsdienst
052	Brandschutz
054	Katastrophenschutz
056	Fahrzeugzulassungen und Halterpflichten
058	Verkehrsregelungen und –genehmigungen (auslaufend/letztes Ergebnis 2017)
059	Verkehrlenkung und -sicherheit
062	Fahrerlaubnisse und Fahrschulen
066	Tiergesundheit
069	Tierschutz
072	Schlacht tier- und Fleischuntersuchung
074	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachungen

	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-148.204,68	-178.616	-165.076	-165.076	-165.076	-165.076
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-27.894.273,69	-29.523.393	-32.905.642	-33.116.068	-33.392.386	-33.604.028
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.073,50	-16.390	-86.390	-86.390	-86.390	-86.390
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-947.542,36	-1.105.840	-1.132.840	-1.105.840	-1.120.840	-1.134.840
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.876.911,52	-4.455.200	-4.504.200	-4.504.200	-4.504.200	-4.504.200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	17.491,90					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-33.875.513,85</b>	<b>-35.279.439</b>	<b>-38.794.148</b>	<b>-38.977.574</b>	<b>-39.268.892</b>	<b>-39.494.534</b>
11	- Personalaufwendungen	22.750.397,61	22.840.017	26.005.645	26.276.068	26.524.304	27.034.542
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.163.299,53	3.980.667	4.314.185	4.272.901	4.337.901	4.322.501
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.296.090,24	1.030.126	1.332.876	1.332.876	1.332.876	1.332.876
15	- Transferaufwendungen	277.940,00	364.890	334.890	334.890	334.890	334.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.876.140,19	6.766.232	6.894.830	7.265.915	7.593.755	7.489.901
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>34.363.867,57</b>	<b>34.981.932</b>	<b>38.882.426</b>	<b>39.482.650</b>	<b>40.123.726</b>	<b>40.514.710</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>488.353,72</b>	<b>-297.507</b>	<b>88.278</b>	<b>505.076</b>	<b>854.834</b>	<b>1.020.176</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>488.353,72</b>	<b>-297.507</b>	<b>88.278</b>	<b>505.076</b>	<b>854.834</b>	<b>1.020.176</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen	2.001,72					
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>2.001,72</b>					
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>490.355,44</b>	<b>-297.507</b>	<b>88.278</b>	<b>505.076</b>	<b>854.834</b>	<b>1.020.176</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.656.459,25	2.202.870	2.292.582	2.299.180	2.305.828	2.312.496
	a) Verrechnung Versicherungen	83.926,00	89.116	102.343	105.241	108.139	111.037
	b) Verrechnung IT-System	85.425,85	100.478	98.084	98.084	98.084	98.084
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.577.781,00	1.210.598	1.318.866	1.318.866	1.318.866	1.318.866
	d) Verrechnung Raumkosten	406.750,94	273.380	278.100	280.310	282.580	284.860
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>3.146.814,69</b>	<b>1.905.363</b>	<b>2.380.860</b>	<b>2.804.256</b>	<b>3.160.662</b>	<b>3.332.672</b>

	<b>Sicherheit und Ordnung</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	36.710,56	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	17.550,00	400	400	400	400	400
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	54.260,56	15.400,00	15.400,00	15.400,00	15.400,00	15.400,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-411.874,04	-1.950.000,00	-1.090.000,00			
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-840.040,29	-1.136.700,00	-1.258.000,00	-778.000,00	-768.000,00	-770.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-23.876,28					
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.275.790,61	-3.086.700,00	-2.348.000,00	-778.000,00	-768.000,00	-770.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-1.221.530,05	-3.071.300,00	-2.332.600,00	-762.600,00	-752.600,00	-754.600,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.221.530,05	-3.071.300,00	-2.332.600,00	-762.600,00	-752.600,00	-754.600,00

**NKF-Produktbereich 03****Schulträgeraufgaben****Produkt Bezeichnung**

160	Schulamt/Schulverwaltung
162	Kreisgymnasium Halle (Westf.)
163	Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule in Borgholzhausen/Werther (Westf.)
164	Reckenberg-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
165	Ems-Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück
166	Berufskolleg Halle (Westf.)
167	Michaelis-Schule in Gütersloh
168	Regenbogenschule in Rheda-Wiedenbrück
169	Erich Kästner-Schule in Harsewinkel
170	Hermann Hesse-Schule in Gütersloh
171	Kreismedienzentrum
173	Bildungs- und Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst
174	Schule im FiLB Gütersloh
175	Bildungsbüro
176	Paul-Maar-Schule in Rietberg
177	Hundertwasser- Schule in Gütersloh
238	Martinschule in Rietberg
239	Mosaikschule in Gütersloh und Halle (Westf.)
240	Wiesenschule in Rietberg
241	Carl-Miele-Berufskolleg in Gütersloh
242	Reinhard-Mohn-Berufskolleg in Gütersloh
243	Kopernikusschule in Rheda-Wiedenbrück
245	Kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf

	Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.852.008,41	-4.518.809	-3.211.700	-2.939.000	-2.991.760	-2.975.400
03	+ Sonstige Transfererträge		-550.000	-506.000	-1.082.500		
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.975,05	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-41.372,04	-41.650	-15.400	-5.400	-5.400	-5.400
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-246.404,84	-280.000	-249.000	-249.000	-249.000	-249.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-91.840,96	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	-57.478,38					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-3.292.079,68</b>	<b>-5.409.459</b>	<b>-4.001.100</b>	<b>-4.294.900</b>	<b>-3.265.160</b>	<b>-3.248.800</b>
11	- Personalaufwendungen	3.959.478,80	4.041.314	4.175.777	4.259.268	4.344.427	4.431.287
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	9.912.689,31	12.405.753	11.285.313	11.878.743	10.866.753	10.853.113
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.642.436,34	3.697.670	3.631.970	3.631.970	3.631.970	3.631.970
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.517.283,56	4.895.960	5.020.376	4.905.719	4.850.721	4.767.696
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>22.031.888,01</b>	<b>25.040.697</b>	<b>24.113.436</b>	<b>24.675.700</b>	<b>23.693.871</b>	<b>23.684.066</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>18.739.808,33</b>	<b>19.631.238</b>	<b>20.112.336</b>	<b>20.380.800</b>	<b>20.428.711</b>	<b>20.435.266</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>18.739.808,33</b>	<b>19.631.238</b>	<b>20.112.336</b>	<b>20.380.800</b>	<b>20.428.711</b>	<b>20.435.266</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen	716,00					
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>716,00</b>					
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>18.740.524,33</b>	<b>19.631.238</b>	<b>20.112.336</b>	<b>20.380.800</b>	<b>20.428.711</b>	<b>20.435.266</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	4.757.071,04	5.145.427	5.188.173	5.227.494	5.267.255	5.307.396
	a) Verrechnung Versicherungen	621.552,00	666.937	645.436	650.197	654.958	659.719
	b) Verrechnung IT-System	28.214,05	32.313	32.002	32.002	32.002	32.002
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	311.832,00	245.120	234.015	234.015	234.015	234.015
	d) Verrechnung Raumkosten	3.795.472,99	4.201.057	4.276.720	4.311.280	4.346.280	4.381.660
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>23.497.595,37</b>	<b>24.776.665</b>	<b>25.300.509</b>	<b>25.608.294</b>	<b>25.695.966</b>	<b>25.742.662</b>



	Schulträgeraufgaben	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	34.189,10					
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	34.189,10					
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-76.071,94					
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-1.374.075,02	-1.665.807,00	-1.696.097,00	-1.196.097,00	-696.097,00	-696.097,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-30.018,29					
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV	-13.726,52					
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.493.891,77	-1.665.807,00	-1.696.097,00	-1.196.097,00	-696.097,00	-696.097,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-1.459.702,67	-1.665.807,00	-1.696.097,00	-1.196.097,00	-696.097,00	-696.097,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-1.459.702,67	-1.665.807,00	-1.696.097,00	-1.196.097,00	-696.097,00	-696.097,00

**NKF-Produktbereich 04**

**Kultur und Wissenschaft**

**Produkt Bezeichnung**

- 014 Kreisarchiv
- 015 Kultur- und Heimatpflege

	<b>Kultur und Wissenschaft</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.017	-28.840	-28.840	-28.840	-28.840
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-21.150,00	-13.000				
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-21.150,00</b>	<b>-25.017</b>	<b>-148.840</b>	<b>-148.840</b>	<b>-148.840</b>	<b>-148.840</b>
11	- Personalaufwendungen	238.436,83	208.275	217.634	221.954	226.361	230.856
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.627,31		16.009	16.009	16.009	16.009
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.007,00	27.510	63.770	63.770	63.770	63.770
15	- Transferaufwendungen	2.324.263,00	1.853.968	1.909.183	1.932.643	2.001.163	2.049.528
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.236,12	49.505	31.630	30.630	30.630	30.630
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.628.570,26</b>	<b>2.139.258</b>	<b>2.238.226</b>	<b>2.265.006</b>	<b>2.337.933</b>	<b>2.390.793</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>2.607.420,26</b>	<b>2.114.241</b>	<b>2.089.386</b>	<b>2.116.166</b>	<b>2.189.093</b>	<b>2.241.953</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>2.607.420,26</b>	<b>2.114.241</b>	<b>2.089.386</b>	<b>2.116.166</b>	<b>2.189.093</b>	<b>2.241.953</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>2.607.420,26</b>	<b>2.114.241</b>	<b>2.089.386</b>	<b>2.116.166</b>	<b>2.189.093</b>	<b>2.241.953</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	24.392,19	19.100	20.007	20.531	21.035	21.539
	a) Verrechnung Versicherungen	831,00	4.131	4.287	4.701	5.115	5.529
	b) Verrechnung IT-System	2.307,63	3.099	3.740	3.740	3.740	3.740
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	21.253,56	11.870	11.980	12.090	12.180	12.270
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>2.631.812,45</b>	<b>2.133.341</b>	<b>2.109.393</b>	<b>2.136.697</b>	<b>2.210.128</b>	<b>2.263.492</b>

	<b>Kultur und Wissenschaft</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen						
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-175.617,04	-1.500.000,00				
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-2.500,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-178.117,04	-1.506.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-178.117,04	-1.506.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-178.117,04	-1.506.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00

**NKF-Produktbereich 05****Soziale Leistungen****Produkt Bezeichnung**

- 179 Hilfe zum Lebensunterhalt/Hilfen zur Gesundheit
- 180 Betreuungsstelle
- 181 Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- 182 Heimaufsicht
- 183 Hilfen bei Behinderung
- 184 Ausbildungsförderung
- 185 Grundsicherung nach dem SGB XII
- 186 Schwerbehindertenangelegenheiten
- 188 Steuerung
- 189 Arbeit
- 190 Arbeit und Ausbildung
- 191 Materielle Hilfen - kommunale Leistungen -
- 192 Materielle Hilfen - Bundesleistungen -
- 193 Bildung- und Teilhabe
- 244 Kommunales Integrationszentrum

	<b>Soziale Leistungen</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-5.604.157,16	-5.600.000	-5.600.000	-5.600.000	-5.600.000	-5.600.000
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-507.997,20	-590.267	-590.267	-590.267	-150.000	-150.000
03	+ Sonstige Transfererträge	-7.039.506,44	-4.038.000	-4.063.000	-3.938.000	-3.938.000	-3.938.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-45.575,00	-75.500	-75.500	-80.600	-80.650	-80.700
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.936,46	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-126.477.817,86	-146.633.019	-141.733.487	-142.437.025	-143.197.181	-143.966.881
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-602.524,35	-43.600	-23.600	-23.600	-23.600	-23.600
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-140.280.514,47</b>	<b>-156.983.386</b>	<b>-152.088.854</b>	<b>-152.672.492</b>	<b>-152.992.431</b>	<b>-153.762.181</b>
11	- Personalaufwendungen	17.194.667,15	17.890.797	18.808.771	19.182.272	19.563.239	19.951.827
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.589.599,56	1.647.892	1.749.633	1.732.878	1.719.878	1.732.878
14	- Bilanzielle Abschreibungen	457.609,49	7.920	7.920	7.920	7.920	7.920
15	- Transferaufwendungen	173.209.181,11	187.947.426	181.781.035	183.506.473	184.532.262	186.004.062
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.749.822,01	2.559.618	1.695.367	1.695.367	1.695.367	1.695.367
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>196.200.879,32</b>	<b>210.053.653</b>	<b>204.042.726</b>	<b>206.124.910</b>	<b>207.518.666</b>	<b>209.392.054</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>55.920.364,85</b>	<b>53.070.267</b>	<b>51.953.872</b>	<b>53.452.418</b>	<b>54.526.235</b>	<b>55.629.873</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>55.920.364,85</b>	<b>53.070.267</b>	<b>51.953.872</b>	<b>53.452.418</b>	<b>54.526.235</b>	<b>55.629.873</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>55.920.364,85</b>	<b>53.070.267</b>	<b>51.953.872</b>	<b>53.452.418</b>	<b>54.526.235</b>	<b>55.629.873</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	2.931.791,97	2.901.480	2.919.729	2.939.364	2.959.334	2.979.606
	a) Verrechnung Versicherungen	83.990,00	91.564	106.191	109.296	112.401	115.506
	b) Verrechnung IT-System	38.141,20	44.707	42.809	42.809	42.809	42.809
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	758.523,00	583.866	558.041	558.041	558.041	558.041
	d) Verrechnung Raumkosten	103.196,90	91.780	97.190	97.920	98.670	99.400
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>58.852.156,82</b>	<b>55.971.747</b>	<b>54.873.601</b>	<b>56.391.782</b>	<b>57.485.569</b>	<b>58.609.479</b>

	<b>Soziale Leistungen</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen		1.000,00	1.000,00			
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen		1.000,00	1.000,00			
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen		-12.500,00	-12.500,00			
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen		-12.500,00	-12.500,00			
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)		-11.500,00	-11.500,00			
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG		-11.500,00	-11.500,00			

**NKF-Produktbereich 06****Kinder-, Jugend- und Familienhilfe****Produkt Bezeichnung**

- 351 Kinder- und Jugendarbeit, Kinder- und Jugendschutz
- 352 Familienförderung u. Beratungsangebote
- 353 Förderung von Kindern in Tageseinr. u. Tagespf.
- 355 Familienunterstützende Hilfen
- 356 Hilfen außerhalb der Familie
- 357 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren
- 358 Interessenvertretungen, UVG-Leistungen und Elterngeld



	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-33.847.051,05	-29.630.300	-33.637.507	-35.276.417	-36.997.273	-38.804.172
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.530.214,29	-1.386.000	-1.416.000	-1.416.000	-1.416.000	-1.416.000
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.746.051,64	-9.143.000	-9.470.500	-9.570.500	-9.675.500	-9.785.750
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-189.349,36	-45.620	-15.620	-15.620	-15.620	-15.620
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.015.072,42	-11.172.401	-10.120.401	-10.120.401	-10.120.401	-10.120.401
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.238.640,10	-4.092.431	-4.256.881	-1.268.881	-1.268.881	-1.268.881
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	58,49					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-55.566.320,37</b>	<b>-55.469.752</b>	<b>-58.916.909</b>	<b>-57.667.819</b>	<b>-59.493.675</b>	<b>-61.410.824</b>
11	- Personalaufwendungen	5.274.177,40	5.670.825	5.995.582	5.921.495	6.042.275	6.171.527
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	95.092,47	47.125	140.123	140.123	140.123	140.123
14	- Bilanzielle Abschreibungen	65.958,21	25.470	25.470	25.470	25.470	25.470
15	- Transferaufwendungen	92.541.872,06	94.052.226	101.960.300	105.261.510	108.724.841	112.358.309
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.423.329,15	3.771.644	3.701.984	3.701.984	3.701.984	3.701.984
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>104.400.429,29</b>	<b>103.567.290</b>	<b>111.823.459</b>	<b>115.050.582</b>	<b>118.634.693</b>	<b>122.397.413</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>48.834.108,92</b>	<b>48.097.538</b>	<b>52.906.550</b>	<b>57.382.763</b>	<b>59.141.018</b>	<b>60.986.589</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>48.834.108,92</b>	<b>48.097.538</b>	<b>52.906.550</b>	<b>57.382.763</b>	<b>59.141.018</b>	<b>60.986.589</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen	4,00					
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>4,00</b>					
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>48.834.112,92</b>	<b>48.097.538</b>	<b>52.906.550</b>	<b>57.382.763</b>	<b>59.141.018</b>	<b>60.986.589</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	1.457.915,37	1.598.455	1.657.841	1.660.130	1.662.419	1.664.708
	a) Verrechnung Versicherungen	25.556,00	28.582	32.579	34.028	35.477	36.926
	b) Verrechnung IT-System	50.724,32	57.102	57.353	57.353	57.353	57.353
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	1.282.266,00	1.411.911	1.466.059	1.466.059	1.466.059	1.466.059
	d) Verrechnung Raumkosten	99.369,05	100.860	101.850	102.690	103.530	104.370
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>50.292.028,29</b>	<b>49.695.993</b>	<b>54.564.391</b>	<b>59.042.893</b>	<b>60.803.437</b>	<b>62.651.297</b>

	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen	1.539.540,80	3.540.000,00				
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.539.540,80	3.540.000,00				
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen	-1.525.122,28	-4.000.000,00	-1.000.000,00	-1.250.000,00	-500.000,00	-500.000,00
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.525.122,28	-4.000.000,00	-1.000.000,00	-1.250.000,00	-500.000,00	-500.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	14.418,52	-460.000,00	-1.000.000,00	-1.250.000,00	-500.000,00	-500.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	14.418,52	-460.000,00	-1.000.000,00	-1.250.000,00	-500.000,00	-500.000,00

**NKF-Produktbereich 07****Gesundheitsdienste****Produkt Bezeichnung**

- 198 Koordination und Förderung von Beratung
- 199 Kinder- und Jugendgesundheit
- 201 Sozialpsychiatrische Beratung
- 203 Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- 204 Umwelthygiene und Umweltmedizin
- 205 Trink- und Badewasserüberwachung
- 206 Berufe und Einrichtungen im Gesundheitswesen
- 208 Amts- und gerichtsärztl. Gutachten, Stellungnahmen

	<b>Gesundheitsdienste</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-230.097,07	-243.500	-243.500	-243.500	-222.000	-222.000
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-627.114,92	-614.100	-614.100	-614.100	-614.100	-614.100
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.327,89	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-244.851,43	-201.088	-202.320	-203.087	-203.869	-204.666
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-26.049,10	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen	6.050,50					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.129.389,91</b>	<b>-1.071.888</b>	<b>-1.073.120</b>	<b>-1.073.887</b>	<b>-1.053.169</b>	<b>-1.053.966</b>
11	- Personalaufwendungen	4.150.986,20	4.370.798	4.552.372	4.643.043	4.684.027	4.778.366
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	235.086,74	118.599	119.487	119.487	119.487	119.487
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.134,30	25.340	25.340	25.340	25.340	25.340
15	- Transferaufwendungen	918.656,99	966.430	982.430	1.001.330	1.018.830	1.034.830
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	327.010,13	435.565	435.565	435.565	435.565	435.865
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.648.874,36</b>	<b>5.916.732</b>	<b>6.115.194</b>	<b>6.224.765</b>	<b>6.283.249</b>	<b>6.393.888</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>4.519.484,45</b>	<b>4.844.844</b>	<b>5.042.074</b>	<b>5.150.878</b>	<b>5.230.080</b>	<b>5.339.922</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>4.519.484,45</b>	<b>4.844.844</b>	<b>5.042.074</b>	<b>5.150.878</b>	<b>5.230.080</b>	<b>5.339.922</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>4.519.484,45</b>	<b>4.844.844</b>	<b>5.042.074</b>	<b>5.150.878</b>	<b>5.230.080</b>	<b>5.339.922</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-159.417,25	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000	-190.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	695.311,26	597.853	590.475	593.831	597.207	600.533
	a) Verrechnung Versicherungen	22.200,00	22.735	26.829	28.485	30.141	31.797
	b) Verrechnung IT-System	38.881,40	44.705	42.807	42.807	42.807	42.807
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	388.624,00	322.223	309.089	309.089	309.089	309.089
	d) Verrechnung Raumkosten	245.605,86	208.190	211.750	213.450	215.170	216.840
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>5.055.378,46</b>	<b>5.252.697</b>	<b>5.442.549</b>	<b>5.554.709</b>	<b>5.637.287</b>	<b>5.750.455</b>

	<b>Gesundheitsdienste</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen						
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-6.117,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-6.117,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-6.117,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-6.117,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00

**NKF-Produktbereich 08**

**Sportförderung**

**Produkt Bezeichnung**

172 Sportförderung

	<b>Sportförderung</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-130	-15.130	-15.130	-15.130	-15.130
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>		<b>-130</b>	<b>-15.130</b>	<b>-15.130</b>	<b>-15.130</b>	<b>-15.130</b>
11	- Personalaufwendungen	91.439,67	93.213	97.062	98.988	100.953	102.957
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	12.387,31	13.000	28.000	28.000	28.000	28.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.852,00	810	810	810	810	810
15	- Transferaufwendungen	160.000,00	160.000	160.000	160.000	160.000	160.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.062,38	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>279.741,36</b>	<b>286.023</b>	<b>304.872</b>	<b>306.798</b>	<b>308.763</b>	<b>310.767</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>279.741,36</b>	<b>285.893</b>	<b>289.742</b>	<b>291.668</b>	<b>293.633</b>	<b>295.637</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>279.741,36</b>	<b>285.893</b>	<b>289.742</b>	<b>291.668</b>	<b>293.633</b>	<b>295.637</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>279.741,36</b>	<b>285.893</b>	<b>289.742</b>	<b>291.668</b>	<b>293.633</b>	<b>295.637</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	11.507,03	14.872	14.605	14.862	15.129	15.406
	a) Verrechnung Versicherungen	270,00	283	323	530	737	944
	b) Verrechnung IT-System	4.179,85	4.869	4.572	4.572	4.572	4.572
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	2.525,00	2.050	1.960	1.960	1.960	1.960
	d) Verrechnung Raumkosten	4.532,18	7.670	7.750	7.800	7.860	7.930
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>291.248,39</b>	<b>300.765</b>	<b>304.347</b>	<b>306.530</b>	<b>308.762</b>	<b>311.043</b>

**NKF-Produktbereich 09****Räumliche Planung- und Entwicklung, Geoinformationen****Produkt Bezeichnung**

110	Erhebung von Geobasisdaten
112	Führung des Liegenschaftskatasters
113	Bereitstellung von Geobasisdaten
114	Geodatenmanagement (GDM)
115	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS)
118	Immobilienwerte
158	Kreisplanung



	<b>Räumliche Planung- u. Entwicklung, Geoinformationen</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-48.685,67	-76.810	-76.810	-47.643	-26.810	-26.810
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.211.098,67	-1.143.000	-1.143.000	-1.143.000	-1.143.000	-1.143.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7,94					
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-140.400,00					
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-9.681,24	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.409.873,52</b>	<b>-1.225.810</b>	<b>-1.225.810</b>	<b>-1.196.643</b>	<b>-1.175.810</b>	<b>-1.175.810</b>
11	- Personalaufwendungen	3.758.328,78	4.169.156	4.335.593	4.341.790	4.397.978	4.445.888
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	506.527,97	414.814	417.677	417.677	417.677	417.677
14	- Bilanzielle Abschreibungen	55.295,16	96.120	96.120	96.120	96.120	96.120
15	- Transferaufwendungen	10.582,45	7.500	7.500	12.050	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	68.608,03	67.779	119.903	69.903	69.903	69.903
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.399.342,39</b>	<b>4.755.369</b>	<b>4.976.793</b>	<b>4.937.540</b>	<b>4.983.678</b>	<b>5.031.588</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>2.989.468,87</b>	<b>3.529.559</b>	<b>3.750.983</b>	<b>3.740.897</b>	<b>3.807.868</b>	<b>3.855.778</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>2.989.468,87</b>	<b>3.529.559</b>	<b>3.750.983</b>	<b>3.740.897</b>	<b>3.807.868</b>	<b>3.855.778</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>2.989.468,87</b>	<b>3.529.559</b>	<b>3.750.983</b>	<b>3.740.897</b>	<b>3.807.868</b>	<b>3.855.778</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-10.150,00	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	556.725,98	531.460	519.589	522.158	524.747	527.326
	a) Verrechnung Versicherungen	15.558,00	17.713	19.575	21.024	22.473	23.922
	b) Verrechnung IT-System	38.881,39	42.494	41.976	41.976	41.976	41.976
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	374.344,00	333.993	318.908	318.908	318.908	318.908
	d) Verrechnung Raumkosten	127.942,59	137.260	139.130	140.250	141.390	142.520
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>3.536.044,85</b>	<b>4.055.019</b>	<b>4.264.572</b>	<b>4.257.055</b>	<b>4.326.615</b>	<b>4.377.104</b>

	<b>Rückliche Planung- u. Entwicklung, Geoinformationen</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.						
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen						
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen						
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen						
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-25.835,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-25.835,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg-Auszahlg)	-25.835,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-25.835,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00	-36.000,00

**NKF-Produktbereich 10****Bauen und Wohnen****Produkt Bezeichnung**

120	Baugenehmigungen und Beratung
124	Bauüberwachung und Statik
129	Zentrale Dienste Bauen, Denkmal, Submissionen
131	Wohnungsbauförderung

	<b>Bauen und Wohnen</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23,00					
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.772.275,57	-1.664.000	-1.486.000	-1.486.000	-1.486.000	-1.486.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-155.883,62	-26.250	-26.250	-26.250	-26.250	-26.250
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-20.639,33	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.948.821,52</b>	<b>-1.710.250</b>	<b>-1.532.250</b>	<b>-1.532.250</b>	<b>-1.532.250</b>	<b>-1.532.250</b>
11	- Personalaufwendungen	1.888.293,20	1.952.665	2.033.091	2.073.451	2.114.616	2.156.605
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	57.912,03	54.847	57.222	57.222	57.222	57.222
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.316,17	9.720	9.720	9.720	9.720	9.720
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.980,50	62.930	62.930	62.930	62.930	62.930
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.018.501,90</b>	<b>2.080.162</b>	<b>2.162.963</b>	<b>2.203.323</b>	<b>2.244.488</b>	<b>2.286.477</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>69.680,38</b>	<b>369.912</b>	<b>630.713</b>	<b>671.073</b>	<b>712.238</b>	<b>754.227</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>69.680,38</b>	<b>369.912</b>	<b>630.713</b>	<b>671.073</b>	<b>712.238</b>	<b>754.227</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>69.680,38</b>	<b>369.912</b>	<b>630.713</b>	<b>671.073</b>	<b>712.238</b>	<b>754.227</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	550.128,58	517.507	506.538	508.046	509.534	511.062
	a) Verrechnung Versicherungen	8.605,00	8.716	9.922	10.750	11.578	12.406
	b) Verrechnung IT-System	18.678,75	21.247	25.352	25.352	25.352	25.352
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	451.505,00	404.014	386.394	386.394	386.394	386.394
	d) Verrechnung Raumkosten	71.339,83	83.530	84.870	85.550	86.210	86.910
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>619.808,96</b>	<b>887.419</b>	<b>1.137.251</b>	<b>1.179.119</b>	<b>1.221.772</b>	<b>1.265.289</b>

**NKF-Produktbereich 11**

**Ver- und Entsorgung**

**Produkt Produktbezeichnung**

ohne Inhalt

**NKF-Produktbereich 12****Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV****Produkt Bezeichnung**

- 141 Bauvorbereitung
- 142 Bauausführung
- 143 Straßenunterhaltung und -verwaltung
- 156 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.562.627,13	-5.565.863	-5.649.555	-5.589.672	-5.589.672	-5.589.672
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-610,00	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.779,40	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-60.544,76	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000	-26.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-213.858,85	-433.500	-333.500	-53.500	-53.500	-53.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.839.420,14</b>	<b>-6.031.863</b>	<b>-6.015.555</b>	<b>-5.675.672</b>	<b>-5.675.672</b>	<b>-5.675.672</b>
11	- Personalaufwendungen	2.236.693,13	2.231.265	2.375.866	2.422.036	2.469.129	2.517.164
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.817.314,27	1.932.915	1.942.057	1.978.057	1.948.057	1.984.057
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.351.422,35	3.332.520	3.332.520	3.332.520	3.332.520	3.332.520
15	- Transferaufwendungen	3.432.718,42	3.785.124	4.221.468	4.300.086	4.421.769	4.546.382
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	469.634,09	251.310	251.310	251.310	301.310	183.310
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>11.307.782,26</b>	<b>11.533.134</b>	<b>12.123.221</b>	<b>12.284.009</b>	<b>12.472.785</b>	<b>12.563.433</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>5.468.362,12</b>	<b>5.501.271</b>	<b>6.107.666</b>	<b>6.608.337</b>	<b>6.797.113</b>	<b>6.887.761</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>5.468.362,12</b>	<b>5.501.271</b>	<b>6.107.666</b>	<b>6.608.337</b>	<b>6.797.113</b>	<b>6.887.761</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	-16.281,35					
24	- Außerordentliche Aufwendungen	5,00					
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>	<b>-16.276,35</b>					
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>5.452.085,77</b>	<b>5.501.271</b>	<b>6.107.666</b>	<b>6.608.337</b>	<b>6.797.113</b>	<b>6.887.761</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	85.179,45	123.751	125.031	126.319	127.637	128.935
	a) Verrechnung Versicherungen	8.751,00	9.630	10.915	11.743	12.571	13.399
	b) Verrechnung IT-System	7.271,21	8.410	7.896	7.896	7.896	7.896
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	24.521,00	47.771	45.700	45.700	45.700	45.700
	d) Verrechnung Raumkosten	44.636,24	57.940	60.520	60.980	61.470	61.940
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>5.537.265,22</b>	<b>5.625.022</b>	<b>6.232.697</b>	<b>6.734.656</b>	<b>6.924.750</b>	<b>7.016.696</b>

	<b>Verkehrsflächen und -anlagen</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	830.400,00	750.000,00	750.000,00	1.230.000,00	950.000,00	1.250.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen	1.310,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00	16.500,00
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	831.710,00	766.500,00	766.500,00	1.246.500,00	966.500,00	1.266.500,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden	-133.941,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00	-250.000,00
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-1.239.930,00	-1.955.000,00	-1.635.000,00	-4.355.000,00	-1.955.000,00	-1.955.000,00
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-239.776,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen			-320.000,00			
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-1.613.647,00	-2.500.000,00	-2.500.000,00	-4.900.000,00	-2.500.000,00	-2.500.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-781.937,00	-1.733.500,00	-1.733.500,00	-3.653.500,00	-1.533.500,00	-1.233.500,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-781.937,00	-1.733.500,00	-1.733.500,00	-3.653.500,00	-1.533.500,00	-1.233.500,00



## **NKF-Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege**

### **Produkt Bezeichnung**

135	Wasserrechtliche Bescheide
136	Allgemeine Gewässeraufsicht
138	Gewässer
151	Landschaftspflegemaßnahmen
152	Naturschutzrechtliche Entscheidungen

	Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-151.915,30	-145.800	-138.700	-165.300	-165.300	-165.300
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-323.667,02	-250.600	-255.600	-255.600	-255.600	-255.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.412,81	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-104.498,99	-119.454	-119.454	-119.454	-119.454	-119.454
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-39.150,57	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-627.644,69</b>	<b>-576.354</b>	<b>-574.254</b>	<b>-600.854</b>	<b>-600.854</b>	<b>-600.854</b>
11	- Personalaufwendungen	2.843.078,84	2.985.813	3.122.621	3.159.608	3.222.838	3.287.328
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	574.607,06	568.015	559.246	559.246	559.246	558.146
14	- Bilanzielle Abschreibungen	102.502,40	103.300	103.300	103.300	103.300	103.300
15	- Transferaufwendungen	50.079,67	48.000	48.000	44.000	48.000	48.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	142.968,48	159.771	144.671	144.671	144.671	144.671
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.713.236,45</b>	<b>3.864.899</b>	<b>3.977.838</b>	<b>4.010.825</b>	<b>4.078.055</b>	<b>4.141.445</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>3.085.591,76</b>	<b>3.288.545</b>	<b>3.403.584</b>	<b>3.409.971</b>	<b>3.477.201</b>	<b>3.540.591</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>3.085.591,76</b>	<b>3.288.545</b>	<b>3.403.584</b>	<b>3.409.971</b>	<b>3.477.201</b>	<b>3.540.591</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>3.085.591,76</b>	<b>3.288.545</b>	<b>3.403.584</b>	<b>3.409.971</b>	<b>3.477.201</b>	<b>3.540.591</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	264.583,09	218.325	216.024	217.389	218.764	220.149
	a) Verrechnung Versicherungen	11.969,00	12.837	14.533	15.568	16.603	17.638
	b) Verrechnung IT-System	20.550,95	23.018	22.027	22.027	22.027	22.027
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	167.794,00	142.200	135.794	135.794	135.794	135.794
	d) Verrechnung Raumkosten	64.269,14	40.270	43.670	44.000	44.340	44.690
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>3.350.174,85</b>	<b>3.506.870</b>	<b>3.619.608</b>	<b>3.627.360</b>	<b>3.695.965</b>	<b>3.760.740</b>

	Natur- und Landschaftspflege	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	880.357,00	660.100,00	812.900,00	95.500,00	560.000,00	560.000,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen		29.000,00	29.000,00	29.000,00	29.000,00	29.000,00
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	880.357,00	689.100,00	841.900,00	124.500,00	589.000,00	589.000,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden		-235.000,00	-235.000,00	-235.000,00	-235.000,00	-235.000,00
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-632.361,00	-483.900,00	-258.900,00	-145.500,00	-510.000,00	-510.000,00
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen	-699	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen						
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-633.060,00	-788.900,00	-563.900,00	-450.500,00	-815.000,00	-815.000,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	247.296,00	-99.800,00	278.000,00	-326.000,00	-226.000,00	-226.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	247.296,00	-99.800,00	278.000,00	-326.000,00	-226.000,00	-226.000,00

**NKF-Produktbereich 14****Umweltschutz****Produkt Bezeichnung**

- 125 Immissionsschutz
- 147 Abfallwirtschaft und Bodenschutz
- 153 Koordinierungsstelle Energie und Klima

	<b>Umweltschutz</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-368,00	-2.330				
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-175.074,00	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-100	-100	-100	-100	-100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-342.927,57	-326.024	-319.624	-319.624	-319.624	-319.624
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-71.621,63	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-589.991,20</b>	<b>-539.454</b>	<b>-530.724</b>	<b>-530.724</b>	<b>-530.724</b>	<b>-530.724</b>
11	- Personalaufwendungen	1.038.380,22	988.805	1.014.257	1.034.391	1.054.927	1.075.874
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	58.727,31	32.919	32.387	32.387	32.387	32.387
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.380,38	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen						
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	213.322,86	173.476	116.352	116.352	116.352	115.352
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.311.810,77</b>	<b>1.196.700</b>	<b>1.164.496</b>	<b>1.184.630</b>	<b>1.205.166</b>	<b>1.225.113</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>721.819,57</b>	<b>657.246</b>	<b>633.772</b>	<b>653.906</b>	<b>674.442</b>	<b>694.389</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>721.819,57</b>	<b>657.246</b>	<b>633.772</b>	<b>653.906</b>	<b>674.442</b>	<b>694.389</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>721.819,57</b>	<b>657.246</b>	<b>633.772</b>	<b>653.906</b>	<b>674.442</b>	<b>694.389</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	124.222,42	95.490	93.024	93.865	94.696	95.527
	a) Verrechnung Versicherungen	4.545,00	4.905	5.288	5.909	6.530	7.151
	b) Verrechnung IT-System	5.355,45	6.196	4.156	4.156	4.156	4.156
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte	82.749,00	58.749	56.190	56.190	56.190	56.190
	d) Verrechnung Raumkosten	31.572,97	25.640	27.390	27.610	27.820	28.030
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>846.041,99</b>	<b>752.736</b>	<b>726.796</b>	<b>747.771</b>	<b>769.138</b>	<b>789.916</b>

**NKF-Produktbereich 15**

**Wirtschaft und Tourismus**

**Produkt Bezeichnung**

154 Wirtschaftsförderung

	<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
01	Steuern und ähnliche Abgaben						
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
03	+ Sonstige Transfererträge						
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
07	+ Sonstige ordentliche Erträge						
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>						
11	- Personalaufwendungen						
12	- Versorgungsaufwendungen						
13	- Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.062,00	560	560	560	560	560
15	- Transferaufwendungen	681.500,00	754.000	871.500	824.950	796.000	711.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90.086,95	121.161	125.336	129.511	129.511	1.500
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>773.648,95</b>	<b>875.721</b>	<b>997.396</b>	<b>955.021</b>	<b>926.071</b>	<b>713.060</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>773.648,95</b>	<b>875.721</b>	<b>997.396</b>	<b>955.021</b>	<b>926.071</b>	<b>713.060</b>
19	+ Finanzerträge						
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>						
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>773.648,95</b>	<b>875.721</b>	<b>997.396</b>	<b>955.021</b>	<b>926.071</b>	<b>713.060</b>
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>773.648,95</b>	<b>875.721</b>	<b>997.396</b>	<b>955.021</b>	<b>926.071</b>	<b>713.060</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:	25.950,56	28.500	29.280	29.880	30.480	31.080
	a) Verrechnung Versicherungen						
	b) Verrechnung IT-System						
	c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
	d) Verrechnung Raumkosten	25.950,56	28.500	29.280	29.880	30.480	31.080
<b>29</b>	<b>= Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>799.599,51</b>	<b>904.221</b>	<b>1.026.676</b>	<b>984.901</b>	<b>956.551</b>	<b>744.140</b>

**NKF-Produktbereich 16****Allgemeine Finanzwirtschaft****Produkt Bezeichnung**

032 Haushaltsausgleich



	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>						
01 Steuern und ähnliche Abgaben						
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-271.495.394,19	-267.717.059	-279.400.000	-290.669.102	-300.821.814	-306.357.089
03 + Sonstige Transfererträge	-28.560,00					
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte						
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.032.811,65	-3.592.500	-4.395.900	-4.395.900	-4.395.900	-4.395.900
07 + Sonstige ordentliche Erträge	-103.320,09					
08 + Aktivierte Eigenleistungen						
09 +/- Bestandsveränderungen						
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>-274.660.085,93</b>	<b>-271.309.559</b>	<b>-283.795.900</b>	<b>-295.065.002</b>	<b>-305.217.714</b>	<b>-310.752.989</b>
11 - Personalaufwendungen						
12 - Versorgungsaufwendungen						
13 - Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen						
14 - Bilanzielle Abschreibungen	150.436,74					
15 - Transferaufwendungen	100.115.823,28	100.804.800	105.905.000	109.493.900	113.300.300	114.095.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.174,21					
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>100.314.434,23</b>	<b>100.804.800</b>	<b>105.905.000</b>	<b>109.493.900</b>	<b>113.300.300</b>	<b>114.095.400</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)</b>	<b>-174.345.651,70</b>	<b>-170.504.759</b>	<b>-177.890.900</b>	<b>-185.571.102</b>	<b>-191.917.414</b>	<b>-196.657.589</b>
19 + Finanzerträge		-55.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	952.218,17	1.100.000	950.000	1.000.000	1.050.000	1.100.000
<b>21 = Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>952.218,17</b>	<b>1.045.000</b>	<b>945.000</b>	<b>995.000</b>	<b>1.045.000</b>	<b>1.095.000</b>
<b>22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)</b>	<b>-173.393.433,53</b>	<b>-169.459.759</b>	<b>-176.945.900</b>	<b>-184.576.102</b>	<b>-190.872.414</b>	<b>-195.562.589</b>
23 + Außerordentliche Erträge						
24 - Außerordentliche Aufwendungen						
<b>25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)</b>						
<b>26 = Jahresergebnis vor Berücksichtigung intern. Leistungsbez. (=Zeilen 22 u. 25)</b>	<b>-173.393.433,53</b>	<b>-169.459.759</b>	<b>-176.945.900</b>	<b>-184.576.102</b>	<b>-190.872.414</b>	<b>-195.562.589</b>
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-170.345,46	-221.098	-200.709	-200.709	-200.709	-200.709
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen, davon:						
a) Verrechnung Versicherungen						
b) Verrechnung IT-System						
c) Verrechnung Zuschläge Beamte						
d) Verrechnung Raumkosten						
<b>29 = Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)</b>	<b>-173.563.778,99</b>	<b>-169.680.857</b>	<b>-177.146.609</b>	<b>-184.776.811</b>	<b>-191.073.123</b>	<b>-195.763.298</b>

	<b>Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>Ergebnis 2017</b>	<b>Ansatz 2018</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Plan 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>
101	Einzahlungen a. Zuwendungen f. Investitionsmaßn.	1.774.809,00	2.156.500,00	2.460.400,00	2.460.400,00	2.460.400,00	2.460.400,00
102	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Sachanlagen		100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
103	Einzahlungen a.d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
104	Einzahlungen a. Beiträgen u.ä. Entgelten						
105	Sonstige Investitionseinzahlungen						
106	Summe der investiven Einzahlungen	1.774.809,00	2.256.500,00	2.560.400,00	2.560.400,00	2.560.400,00	2.560.400,00
107	Auszahlungen Erwerb v. Grundstücke/ Gebäuden						
108	Auszahlungen Baumaßnahmen	-1.290.859,00					
109	Auszahlungen Erwerb bewegl. Anlagevermögen						
110	Auszahlungen Erwerb Finanzanlagen	-5.907.400,00	-5.907.400,00	-5.907.400,00	-5.907.400,00	-5.907.400,00	-5.907.400,00
111	Auszahlungen aktivierbare Zuwendungen						
112	Sonstige Investitionsauszahlungen inkl. UV						
113	Summe der investiven Auszahlungen	-7.198.259,00	-5.907.400,00	-5.907.400,00	-5.907.400,00	-5.907.400,00	-5.907.400,00
114	Saldo Investitionstätigkeit (Einzahlg.-Auszahlg)	-5.423.450,00	-3.650.900,00	-3.347.000,00	-3.347.000,00	-3.347.000,00	-3.347.000,00
120	Cash Flow a. Invest.tätigkeit des PB/PG	-5.423.450,00	-3.650.900,00	-3.347.000,00	-3.347.000,00	-3.347.000,00	-3.347.000,00

**NKF-Produktbereich 17**

**Stiftung**

**Produkt Bezeichnung**

ohne Inhalt